

FÜNF JAHRZEHNTE SINGKREIS WOHLLEN 1970-2020

EINE CHRONOLOGIE

HANS-URS WILI (Text)
UELI CORRODI und HANSPETER BURRI (Gestaltung)



Wohlen bei Bern 2020



Die Bilder geben einen Hinweis auf die Entwicklung des Singkreises vom Kirchenchor einer Dorfkirche zum vielbeachteten Konzertchor mit internationalen Auftritten u.a. in der Geburtskirche in Bethlehem, in der St. Patricks Cathedral und der Carnegie-Hall in New York und vor heimischem Publikum im Berner Münster oder der eigenen Wohlener Kirche.

In der gleichen Zeit entwickelte sich auch die juristische Gestalt des Chores, der sich schliesslich als eigenständiger Verein mit allen vereinsrechtlichen Attributen organisierte.



Erhalten blieb die Verbindung des Chores mit der Kirchgemeinde Wohlen, die sich durch deren Unterstützung, die regelmässige Mitwirkung an Gottesdiensten und das Logo des „Mutterhauses“ äussert, welches das des „Kirchlichen Singkreises“ ablöste.



**singkreis wohlen
bei bern**

Vorwort des Kirchgemeindepräsidenten

Die Kirche in Wohlen ist dank ihrer hervorragenden Lage über dem Wohlensee ein weithin sichtbares Wahrzeichen unserer Gemeinde. Nach Renovationsarbeiten erstrahlt sie seit 1970 wieder in ihrem ursprünglichen Zustand, d.h. so wie sie in den 1670-er Jahren ausgesehen hatte.

1970 wurde auch der Singkreis Wohlen gegründet. Schon bald erfreute unser Kirchenchor mit seinen Konzerten und seinen Teilnahmen an Gottesdiensten in der renovierten Kirche ein breites Publikum. Ein Höhepunkt unter vielen war beispielsweise 1995 die Uraufführung von Meister Eckhart mit der Musik von DANIEL GLAUS und der Textbearbeitung des damaligen Pfarrers, JÜRIG WELTER. Unvergessen ist auch der Fernsehgottesdienst am Karfreitag 2015. «Ich will den Kreuzstab gerne tragen», eine der berühmtesten und innigsten Kantaten BACHS, der im Zentrum dieses Gottesdienstes stand. Gegenstand war ein intensiver, von Musik begleiteter Dialog zwischen unserem damaligen Pfarrer DANIEL HUBACHER, einem Sänger, einem kleinen Orchester, den Gottesdienstbesuchern und dem Singkreis. Eine innige und ergreifende Stunde zum Thema Leid und Tod, an welcher dank der Ausstrahlung des Schweizer Fernsehens viele weitere Menschen teilhaben konnten. Neben diesen beiden Höhepunkten gab es viele weitere tolle Konzerte des Singkreises und Gottesdienste unter Beteiligung des Singkreises. Sie alle zeigen, wie stark der Singkreis Wohlen das Kulturleben in unserer Gemeinde in den letzten 50 Jahren mitgeprägt hat. Dafür gebührt dem Singkreis ein ganz grosses „Danke-schön“.

Nach 50 Jahren wird die Kirche Wohlen schrittweise erneuert, um noch stärker als Ort des Feierns, der Stille und der Besinnung wahrgenommen zu werden, aber auch, um noch besser als Raum für verschiedene Gottesdienste und Konzerte zu dienen.

In den letzten Jahren wurde auch das Kipferhaus in Hinterkappelen, in welchen die wöchentlichen Proben des Singkreises stattfinden, schrittweise saniert, mit dem Ziel, auch in Zukunft den Anforderungen an ein Gemeinschafts- und Kulturzentrum zu genügen. Dieses ehemalige Bauernhaus hatte die Kirchgemeinde in den 70-er Jahren des letzten Jahrhunderts erworben, saniert und daraus ein Gemeinschaftszentrum gemacht. Heute wird es von der Bevölkerung rege genutzt und auch von der Einwohnergemeinde finanziell mitgetragen.

Mit den soeben beschriebenen Massnahmen will die Kirchgemeinde in einer zunehmend hektischeren, individualisierteren und anonymen Gesellschaft den Menschen einerseits die Möglichkeit der Regeneration und der Stille erhalten, andererseits aber auch Möglichkeiten zum gemeinsamen Gestalten bieten.

Der Singkreis wird dabei auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielen, wenn es darum geht, den Musizier- und Hörgenuss zu stärken. In dem Sinn möchte ich den Mitgliedern des Singkreises, angefangen von Sängerinnen und Sängern über den Dirigenten bis zu den Mitgliedern des Vorstandes und den vielen Freiwilligen, nicht nur für ihre tolle Arbeit ganz herzlich danken und gratulieren, sondern sie auch ermuntern, auf dem eingeschlagenen Weg weiterzufahren und die nächsten 50 Jahre mit Mut und Zuversicht in Angriff zu nehmen!

CHRISTIAN CAPPIS
Präsident der Kirchgemeinde Wohlen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Kirchgemeindepräsidenten.....	2
Tabellenverzeichnis	5
Abbildungsverzeichnis	5
1 Jubeljahr.....	6
2 Beteiligte.....	8
2.1 Pfarrer.....	8
2.2 Singkreispräsidierende.....	8
2.3 Dirigenten.....	8
2.4 Dirigent*innen, die einsprangen	8
2.5 Mitdirigenten	8
2.6 Solist*innen, die der Singkreis begleiten durfte	8
2.7 Orchester, die den Singkreis begleiteten.....	9
2.8 Soloinstrumentalist*innen, die den Singkreis begleiteten.....	10
2.9 Partnerchöre	12
2.10 Chormitglieder (286), (Doppelnennungen bei Stimmwechsel).....	12
3 Rückgrat des Erfolgs	14
3.1 Eine Kirchgemeinde, die hinter dem Singkreis steht.....	14
3.2 Pfarrer*innen, Kirchgemeinderats-Präsident*innen 1970-2020.....	14
4 Fünf Jahrzehnte, fünf Präsident*innen, vier Dirigenten	16
4.1 Erste Mitglieder des Singkreises	16
4.2 Organisationsform.....	17
4.3 Kontinuität und Riesenmengen stiller Arbeit.....	17
4.4 Singkreisverantwortliche über 50 Jahre: 1970-2020.....	18
4.5 Die Präsidentin und die vier Präsidenten.....	19
4.6 Die Vorstandsmitglieder des Singkreises 1970-2020	20
4.7 Jubiläum mit digitalen Proben	22
5 Fazit der Präsidentin und der Präsidenten	23
5.1 URSULA ZÜRCHERS Präsidialjahre von 1975-1985	23
5.2 JÜRIG GERMANN'S Präsidialjahre 1985-1996.....	24
5.3 OTTO WENGERS Präsidialjahre 1996-2007.....	26
5.4 HANS-BALZ PETERS Präsidialjahre 2007-2011	27
5.5 HANSPETER BURRIS Präsidialjahre ab 2011	32
5.5.1 Konzerte mit grossen Orchestern	32
5.5.2 Zusammenarbeit mit anderen Chören	32
5.5.3 Konzertreisen im Ausland.....	32
5.5.4 Konzert-Projekte.....	33
5.5.5 Verein Singkreis Wohlen	33
5.5.6 Jubiläumsjahr 2020.....	33

5.5.7	Grosse Herausforderung für die Zukunft.....	34
6	Magistrales Dirigentenquartett	36
6.1	Die vier Dirigenten.....	36
6.2	URS MARTIN ZAHND 1970-1983.....	36
6.3	CHRISTOPH WYSSER 1983-1996.....	37
6.4	PATRICK RYF 1996-2007	40
6.5	DIETER WAGNER seit 2007	42
7	Chronologie der Aktivitäten.....	44
7.1	Innere Gründe des Erfolgs	44
7.2	Komponistenfavoriten des Singkreises 1970-2020.....	73
7.3	Die Spitzenreiter, ihre Epoche und ihre Konfession.....	74
7.4	Ein analytisches Fazit	75
8	Glanzlichter aus fünf Jahrzehnten Singkreis	78
8.1	Zehn Chorkonzertreisen ins Ausland.....	78
8.2	Sechs Uraufführungen von drei verschiedenen Komponisten	79
8.3	CD von ROBERT SCHUMANNs <i>Neujahrslied</i> op. posth. 144.....	80
8.4	Auftritte des Singkreises in Fernsehen, Radio und Internet.....	81
8.5	Widmungsträger einer Komposition von DANIEL GLAUS.....	83
8.6	Einige Konzertplakate aus dem 21. Jahrhundert	83
8.7	Der Singkreis an musikgeschichtlich bedeutsamem Ort.....	87
9	Komponisten, Örtlichkeiten, Merkwürdiges	88
9.1	93 Komponisten, von denen der Singkreis Werke aufführte	88
9.2	... davon weilten 6 weltberühmte Grössen in Bern	89
9.3	Plagiate: Ein Requiem zur Abwendung eines Konkurses	90
9.4	Weibliche SPIESSgesellen bei der <i>Johannes-Passion</i> in Bern.....	92
9.5	Unsterbliche Blamagen, Komponisten, Kardinäle, Bierideen	92
9.6	... UND HAYDNS besoffenste Fuge	93
9.7	Von Zitronensaftbefehl, Schokoladenverbot bis Ananastipp.....	93
10	Selbstkritischer Ausblick auf weitere 50 Jahre	95
10.1	Erreichtes.....	95
10.2	Potenzial für Neues?.....	95
10.2.1	Musik bedeutender Schweizer Tonsetzer	95
10.2.2	Musik grossartiger Komponistinnen	95
11	Dank.....	97
12	Literatur	98
13	Endnoten	101

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Pfarrer*innen und Kirchengemeinderats-Präsident*innen.....	14
Tabelle 2: Erste Mitglieder des Singkreises	16
Tabelle 3: Organisationsform	17
Tabelle 4: Singkreisverantwortliche.....	18
Tabelle 5: Vorstandsmitglieder 1970-2020.....	20
Tabelle 6: Chronik.....	44
Tabelle 7: Spitzenreiter unter den Komponisten.....	74
Tabelle 8: Zehn Konzertreisen ins Ausland.....	78
Tabelle 9: Sechs Uraufführungen.....	79
Tabelle 10: Auftritte in den Medien.....	81
Tabelle 11: Konzertplakate 21. Jh.....	83
Tabelle 12: Berner Aufenthaltsorte berühmter Komponisten.....	89

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Präsidentin und Präsidenten des Singkreises Wohlen.....	19
Abbildung 2: Carmina Burana Casino Bern 2011	22
Abbildung 3: Reise nach Tschechien 1993	24
Abbildung 4: Der Singkreis 2008 Kirche Wohlen.....	27
Abbildung 5: Singkreis vor Konzert in Kirche Wohlen 2008.....	31
Abbildung 6: Flyer Misa Pacha Mama Boliven und Wohlen	35
Abbildung 7: URS MARTIN ZAHND (1945-2014).....	36
Abbildung 8: CHRISTOPH WYSSER	37
Abbildung 9: PATRICK RYF.....	40
Abbildung 10: ERIKA KELLER aquarellierte ein Konzert des Singkreises	43
Abbildung 11: Covid macht's möglich, der Singkreis in der Freilichtprobe.....	76
Abbildung 12: Probe im digitalen Modus.....	77
Abbildung 13: Auftritt Saint Patricks-Cathedral in New York Mai 2017	79
Abbildung 14: D. GLAUS, K. SONNENBURG, T. FÜNFGELD	80
Abbildung 15: Schweizer Erstaufführung von SCHUMANNS Neujahrslied 2015	80
Abbildung 16: Konzertflyer 2003-2020	87
Abbildung 17: Karte Altstadt von Bern	89

1 Jubeljahr

Was ein halbes Jahrhundert Bestand hat, feiert das goldene Jubiläum. Weshalb denn eigentlich? OVID versichert: *Aurea nunc vere sunt saecula*¹ (*Golden sind wahrhaftig nun die Zeiten*). Aber wer auch nur zwei Zeilen weiterliest, erkennt den ironisch-sarkastischen Beigeschmack des Lobes. Und VERGIL urteilt unumwunden: *Auri sacra fames!* (*Goldgier, verfluchte!*)

Das Jubeljahr² leitet sich aus drei Bibelstellen ab: 2 Mose 23,10-12, 3 Mose 25,8-55 und 5 Mose 15: Alle 50 Jahre war für sämtliche Israeliten ein Schuldenerlass geboten; so wurden zahlungsunfähige Schuldner, die demzufolge bei anderen Israeliten in sklavereiähnliche Schuldknechtschaft gefallen waren, im Erlassjahr frei. Im Neuen Testament knüpft die Apostelgeschichte 2,1-41 mit dem Pfingstfest³ an diesen Gedanken an.

Dabei waren Judentum und zunächst auch Christentum dem in den Kulturen der Ägypter, der Griechen und der Römer entwickelten Brauch ritualisierter Geburtstagsfeier mit ihren Geschenken zur Besänftigung missgünstiger Geister doch abhold! Erst mit der *Sollemnitatis in nativitate Domini* (Weihnachten als Hochfest der Geburt des Herrn) änderte sich die christliche Einstellung.

So konnte Papst BONIFATIUS VIII. (1294-1303) das Jubeljahr in die Kirche einführen. Der Name (*Jubiläum*) wurde dann alsbald zum Begriff für verschiedenartigste Gedenkfeiern.

Diesem christlichen Sinneswandel verdanken wir beispielsweise JOHANN SEBASTIAN BACHS (1685-1750) *Weihnachtsoratorium* BWV 248 (1734) als Geburtstagsgesang: Die *Parodie* des Eingangschors aus der ersten Kantate zeigt dies überdeutlich.⁴

Auch rein säkulare Geburtstage wurden fortan von grossen Tonschöpfern musikalisch vergoldet:

- JOSEPH HAYDN (1732-1809): Der Geburtstag. Divertimento a sei in C-Dur für Flöte, Oboe, zwei Violinen, Violoncello und Kontrabass Hob. II:11 (komponiert vor 1765);
- WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756-1791): Des kleinen Friedrichs Geburtstag. Lied für eine Singstimme mit Klavier KV 529 (1787);
- FRANZ SCHUBERT (1797-1828): Cantate zum Geburtstag des Sängers Johann Michael Vogl für Sopran, Tenor, Bass und Klavier D 666 (1819).

Anders als Gemälde oder Skulpturen bildender Kunst, die immer wieder betrachtet werden können, anders als die jederzeit wieder lesbare Dichtung in Prosa, Poesie oder Bühnendrama sind die «tönend bewegten Formen» (EDUARD HANSLICK) der Musik für die aufnehmende Hörschaft Verdichtung von Zeitlosigkeit nur in anhaltend flüchtiger Gegenwart: Investition in beglückende Erinnerung. Diese Spezialität der Kunstform Musik erheischt grössere Anstrengung zur Verinnerlichung eines Werkes: Musik *ist* *Panta rhei* = πάντα χωρεῖ, καὶ οὐδὲν μένει = alles ist im Gang, und nichts verhardt. Erst das *Fliessen* der Musik beglückt:

„Werd ich zum Augenblicke sagen:

Verweile doch! Du bist so schön!

Dann magst du mich in Fesseln schlagen,

dann will ich gern zugrunde gehn!"⁵

Der geniale FRANZ SCHUBERT hat das goldene Arbeitsjubiläum seines Lehrers am 16. Juni 1816 in Wien mit seinem *Beitrag zur fünfzigjährigen Jubelfeier des Herrn von SALIERI* D 407 für zwei Tenöre, zwei Bässe und Klavier gefeiert.

Solches ist uns normal Unbegabten (glücklicher Weise!) nicht möglich. Wie also das goldene Jubiläum des Singkreises begehen; wie etwas «Bleibendes» schaffen? FANNY und FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY haben wenigstens einen Tipp gegeben: Sie führten *Lieder ohne Worte*

in die Musik ein. Warum also sollten wir zur Vollendung unseres 5. Singkreisjahrzehnts nicht wenigstens eine melodiefreie «Chor-Chronologie» kreieren?

Je ein Teil dieser Schrift ist den Hauptakteuren, den aufgeführten Werken, den Glanzlichtern der ersten fünf Jahrzehnte der Chorgeschichte, den Berner Wirkungsstätten berühmter Komponisten, deren Werke der Singkreis aufführen durfte, sowie merkwürdigen Begebenheiten und Zusammenhängen gewidmet. Ein selbstkritischer Ausblick schliesst die Chronologie ab.

2 Beteiligte

2.1 Pfarrer

Pfarrpersonen - für einmal nur Männer - die in Wohlen den Chorgesang förderten, unterstützten und/oder im Singkreis mitsangen:

- Pfr. BRANDOLF WASMER (1619-1686)⁶
- Pfr. FRANZ ULRICH SCHNEEBERGER (1925-2013)
- Pfr. HANS UELI SCHRANZ (*1943)
- Pfr. JÜRIG WELTER (*1950)
- Pfr. TONI WYDER (*1945)
- Pfr. UELI HALLER (*1953)
- Pfr. DANIEL HUBACHER (*1966)

2.2 Singkreispräsidierende

- URSULA ZÜRCHER
- JÜRIG GERMANN
- OTTO WENGER
- HANS-BALZ PETER
- HANSPETER BURRI

2.3 Dirigenten

- URS-MARTIN ZAHND
- CHRISTOPH WYSSER
- PATRICK RYF
- DIETER WAGNER

2.4 Dirigent*innen, die einsprangen

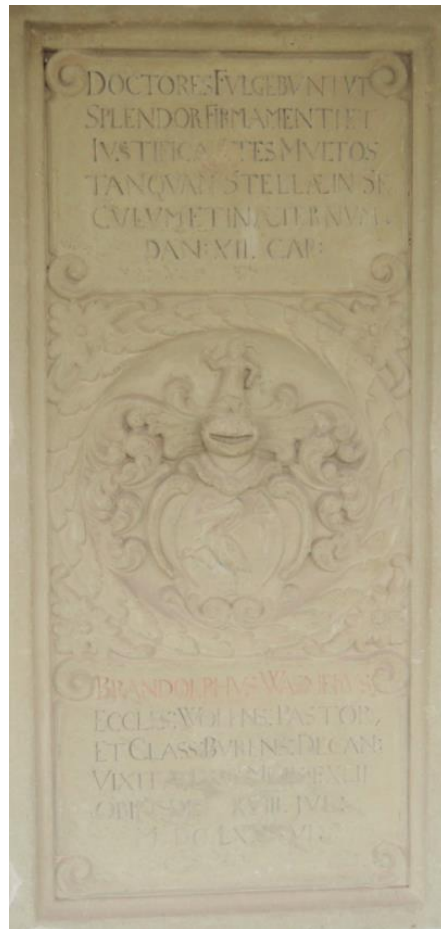
- THEO IFF
- EDUARD WÄLCHLI
- LÉONIE RENAUD
- MARIE-ODILE VIGREUX
- MICHAEL KREIS
- ARIANE PILLER

2.5 Mitdirigenten

- PAUL MOSER
- THEO IFF
- TRAUGOTT FÜNFGELD

2.6 Solist*innen, die der Singkreis begleiten durfte

- **Sopran**
DENISE BREGNARD, REGINE BÜRKI, ELEONORA CAMINADA, NICOLLE CASSEL, IRIS-ANNA DECKERT, VERA EHRENSPERGER, MARIANNE EICHENBERGER, CHRISTINE ESSER, ELSEBETH FEHLMANN, JACQUELINE FORSTER, CHRISTA GOETZE, MICHÈLE GOETZE BAECHTOLD, JULIA GROSSSTEINER, CHRISTA GYGAX, LENA HAUSER, FRANZISKA HEGI, EVA HERZIG, KATHRIN HOTTIGER, CATHERINE JÜSTRICH, BEA VAN DER KAMP, NATASA KÁTAI, CHRISTINE KNORREN, ANNELEISE KOHLER, BRIGITTE KUHN-INDERMÜHLE, ANNINA KÜNZI, BARBARA KÜNZLER, LENA



PFR. BRANDOLF WASMERS
Grabstein neben dem
Kircheneingang

LAUTERBURG, CORINNE LÜSCHER, ANNE-FLORENCE MARBOT, MANUELA MUMENTHALER, CHRISTINE PFÄUTI, LÉONIE RENAUD, BEATRICE RUCHTI, SUSANNE RYDÉN, MARIA C. SCHMID, GISELA STOLL, MARIAM TAMARI, BÉNÉDICTE TAURAN, HEIDI UHLMANN, BEATRIX WALTHER, IRÈNE WEBER, KATHARINA WEBER, ANDREA WEHRLIN, ANNA ZAHND-LÄSSER

▪ **Mezzosopran**

CHRISTA GYGAX, PATRIZIA HÄUSERMANN, BRIGITTE SCHOLL

▪ **Alt**

MIRJAM BLESSING, GABRIELLE FONTANA, CHRISTINE GUY, ANJA KÜHN, LOTTE KLÄY, ROSMARIE KLOPFENSTEIN, JUDITH LÜPOLD, CATHERINE MARTIN, JORDANKA MILKOVA, KATHARINA PFLUGSHAUPT, JEANNE ROTH, ANNE SCHMID, CLAUDIA SCHNEIDER, ALEXANDRA SECHSER, MECHTILD SEITZ, HEIDEMARIE TIEMANN, LILIANE ZÜRCHER

▪ **Altus**

BEAT MATTMÜLLER, ALEX POTTER

▪ **Tenor**

JOAQUIN ASIAIN, MARTIN BRUNS, TINO BRÜTSCH, DONAT BURGNER, JEAN-LUC DROMPT, DANILO FORMAGGIA, BERNHARD GÄRTNER, FRÉDÉRIC GINDRAUX, VALENTIN GLOOR, MARCEL GÖRG, HANS PETER GRAF, MARK GRUNDLER, MARKUS GUTTING, THOMAS HOFER, MARTIN HOSTETTLER, VIKTOR HUSI, THEO IFF, DANIEL ISSA, MICHAEL JAEGER, TONI KUNZ, HANS LEUENBERGER, FRANÇOIS LILIENFELD, JAN-MARTIN MÄCHLER, CHRISTOPH METZGER, SILVAN MÜLLER, DAVID MUNDERLOH, JOSÉ PAZOS, JAKOB PILGRAM, HANS-JÜRGEN RICKENBACHER, NICOLAS SAVOY, HEINZ SCHÜTZ, WALTER SIEGEL, PETER SIGRIST, PETTER UDLAND JOHANSEN, ERICH VACEK, DIETER WAGNER, RAINER WEISS, ANDREAS WELLER, MARKUS WERNLY

▪ **Bariton**

FRANZ ANDEREGG, THOMAS KÖCHLIN, FELIX MAHLER, ENRICO MARRUCCI, MARCUS NIEDERMEYR, PATRICK OETTERLI, VIKTOR PULVER, MICHAEL RASCHLE, RUDOLF SINZIG, ULRICH STUDER, MARTIN WEIDMANN

▪ **Bass**

MARTIN VON ALLMEN, HANS-RUDOLF BEGERT, MARTIN BENZ, HANSPETER BRAND, JORGEANDRÉS CAMARGO, MICHEL DUMONTHAY, RALF ERNST, JEAN-PIERRE GERBER, ULRICH GILGEN, SEBASTIAN GOLL, FRED GRABER, BEAT HADORN, JENS HAMANN, MICHEL JACCARD, THOMAS KÖCHLIN, MICHAEL KREIS, VALENTIN LANZREIN, MARKUS OBERHOLZER, WOLFGANG PAILER, GIOVANNI BATTISTA PARODI, RENÉ PERLER, FRANZ REINMANN, BERNHARD DE ROCHE, RUDOLF SINZIG, MARTIN SNELL, URS STRAUB, HEINZ SUTER, GAMALIEL VON TAVEL, TAREQ WAHBA, MARTIN WEIDMANN

▪ **Sprecher*innen**

INGEBORG ARNOLDI, MARIANNE ROHRER, MARTIN ETTER, DANIEL LUDWIG

2.7 Orchester, die den Singkreis begleiteten

- Camerata da Vinci Basel
- Orchestra Sinfonica Carlo Coccia Novara
- Lviv Virtuozny Lemberg
- Orchestre symphonique du Jura OSJ
- Nationales Jugendorchester des Konservatoriums Edward Saïd, Palästina
- Kammerorchester Offenburg
- Concerto Wohlen
- Los Kuis de Bolivia
- Kuba Libre-Band
- The little light consort
- Cappella principale (Leitung: THORSTEN BLEICH)

- La Folia
- Blechbläserquartett 4B
- Orchestre de chambre romand de Berne
- Oberländer Kirchenposuner
- Verschiedene ad hoc-Orchester

2.8 Soloinstrumentalist*innen, die den Singkreis begleiteten⁷

Violine

MICHAEL BOLLIN, MARLYSE CAPT, URSULA DÄPPEN, VAROUJAN DONEYAN, KAROLINE ECHEVERRI, VERENA FLÜCKIGER, ELISABETH FORSTER, AMELIE GEHWEILER, CORINNE GÖRNER, PATRICK HÄFLIGER, URSINA HUMM, SIBILLA LEUENBERGER, CLAUDIA LÜTHI, PAUL MOSER, JOHANNA RICHARD, JANKA RYF, HERBERT SCHAAD, BARBARA SCHMID, REGULA SCHWAAR, MISA STEFANOVIC, SUSANNE VON GUNTEN, SYLVIA WENGER, BARBARA WYDER

Viola

VERENA BÜHLER, CHRISTOPH RIEDO, RENÉE STRAUB

Violoncello

RUEDI BERNET, VERENA FANKHAUSER, REGULA GERMANN, DAVID INNIGER, KATHARINA JORDI, BRUNO KERN, BERNADETTE KÖBELE, ANDREAS KÜHNRIICH, MATTHIAS LANZ, JOSEP-ORIOL MIRÓ COGUL, ANDREAS MUMENTHALER, ERICH PLÜSS, JUKA SADI, CARLOS SÁNCHEZ MUÑOZ, WERNER SCHMITT, JÜRIG TENGER

Kontrabass

DANIELA GIACOBBO, MARK GILENSON, BRUNO KERN, EDGAR KREMSA, ELMAR KREMSA, KÄTHI STEURI, BÉLA SZEDLAK

Barockvioline

CORNELIA ARN

Barockvioloncello

KATRIN LUTERBACHER, JÜRIG TENGER, BEATRICE WENGER

Viola d'amore

DIETER PROFOS, BURKHARD STREIT

Diskant-Gambe

BARBARA LOCHER, PETER SCHULER

Viola da gamba

FELIX JENNY, SOMA SALAT-ZAKARIÁS, FERENC SZEDLAK, JÜRIG TENGER, MARTIN VATTER

Tenor-Gambe

BRIGITTA HUBACHER, PETER SCHULER

Violone

KONRAD EUGSTER

Laute

MATTHIAS AUFSCHLÄGER, THORSTEN BLEICH

Gitarre

RES HAFNER

Harfe

SIMON BILGER, NAOMI MIHARA, JADWIGA OKON-HALICKA, JONATHAN THOMM, JOANNA THALMANN

Theorbe

MATTHIAS AUFSCHLÄGER

Orgel

MARKUS AELLIG, BEATRICE ANDRES, HEINZ BALLI, MATTHIAS DREISSIG, ROSA EGGER, GREGOR EHRSAM, HANS GAFNER, RUDOLF HAASE, URSULA HEIM, ANNARÖS HULLIGER, CHARLOTTE KALBERER, PHILIPPE LAUBSCHER, SUSI MESSERLI, JÜRIG NEUENSCHWANDER, ARIANE PILLER, HELENE RINGGENBERG, HEINZ-ROLAND SCHNEEBERGER, LOTTI SCHWAAR, MATTHIAS SUTER, MARIE-ODILE VIGREUX, MIRJAM WAGNER, RAINER WALKER, DORIS ZÜRCHER-FISCHER

Harmonium

RAINER WALKER, DORIS ZÜRCHER-FISCHER

Cembalo

URSULA DÜTSCHLER, GREGOR EHRSAM, ANDREAS MARTI, ELISABETH PROFOS, HELENE RINGGENBERG, URS ZAHND

Klavier

TRAUGOTT FÜNFGELD, GUSTAV GERTSCH, HANSJÜRG KUHN, MARTIN PENZA, FRANZISKA RIEDER, BERND SCHÄFER, HEINZ-ROLAND SCHNEEBERGER, EVA SCHWAAR, DIETER WAGNER, MIRJAM WAGNER

Akkordeon

RAINER WALKER

Piccolo

URSULA SALZMANN

Flöte

JAKOB CHRISTEN, LOUIS DUPRAZ, ELISABETH GARDI, ELISABETH KÄLIN, REGULA KÜFFER, URSULA SALZMANN, KARIN STAUFFER, ANITA WYSSER, REGULA ZUMBÜHL

Oboe

EMANUEL ABBÜHL, ERICA BARRETO SMETAK, REGULA GILG, LORENZETTA HELFENBERGER, KONRAD HILDESHEIMER, MATTHIAS RUDOLF, MURIEL GADALETA SCHALLER, MATTHIAS SOMMER, EVELYNE VOUMARD

Oboe d'amore

EMANUEL ABBÜHL

Englischhorn

MURIEL GADALETA SCHALLER

Klarinette

AMIRA ISAAC, THOMAS KOCHER, MARKUS NIEDERHAUSER, BIRGIT SCHLEGEL

Bassklarinette

MARKUS NIEDERHAUSER

Fagott

UELI BINGGELI, AFRA FRAEFEL BAKIR, ANDREAS GERBER, MARK KILCHENMANN, THOMAS WALTER

Kontrafagott

MARK KILCHENMANN

Blockflöte

MARIA BAUMANN, BERNARD FERRAZZINI, RENATE FREI, KONRAD HILDESHEIMER, HANNES JÄGGI, VRONI JÄGGI, HANSUELI SCHMID, VRONI SCHMID, BARBLINA WOLFENBERGER, TONI WYDER

Alt-Dulcian

TONI WYDER

Tenor-Dulcian

HANSUELI SCHMID

Bass-Dulcian

WALTER DÄPPEN

Bombarde

HANSUELI SCHMID

Zink

BERNARD FERRAZZINI, NÚRIA SANROMÁ GABÁS, CHRISTOPH SCHULER

Trompete

SEBASTIAN BAUMANN, HANS-JAKOB BOLLINGER, TONI CIMAROSTI, MICHAEL ERB, CHRISTIAN MARTIN KIRSCH, STEPHAN KNECHT, ROLAND KOPP, CHRISTOPH MÄDER, THOMAS NEUBERTH, TOBIAS SALZGEBER, JOSEF SCHAGER, ADRIAN SCHNEIDER, ANDRÉ SCHÜPBACH, PIETRA-SEVERA VALSANGIACOMO

Horn

FERENC BAL, ROLAND BOSNYAK, JENNIFER CLARK, VICTOR DUFOUR, MARKUS OESCH, HIBA TAHHAN

Posaune

JANN BOURQUIN, CHRISTINE BRAND, JOËL KUNKLER, ANDREAS KUNZ, JOACHIM OSSWALD, HEIKO PETERSEN, ANNE STAUFFER, DANIEL WALTHER, ALEXANDER WOLF, RETO ZUMSTEIN

Bass-Posaune

RETO ZUMSTEIN

Engmensurierte Posaune

FELIX HANDSCHIN, HANNES JÄGGI, VRONI JÄGGI, NIKLAUS NIDECKER

Tuba

MAXIMILIAN WAGNER

Schlagzeug

SEBASTIAN BERGER, FERDINAND HEINIGER, BÄNZ MARGOT, OLIVER SCHÄR, DANIEL SCHEIDEGGER, ULI STEURER, ADRIAN WEPFER

2.9 Partnerchöre

- Projektchor SMW (Sing mal wieder) Frick
- Joyfulvoices Frick
- Nuevo Proyecto Binningen
- Offenburger Kantorei (Leitung: TRAU GOTT FÜNF GELD)
- Offenburger Jugendkantorei (Leitung: TRAU GOTT FÜNF GELD)
- Chor Gloria Lviv der Philharmonie Lemberg
- Mädchenkantorei Basel
- Singschule Köniz
- Kantorei Aarau
- Jugendchor Wohlen
- Jugendchor Virini, Frick
- Kindergartenseminar Marzili, Klasse KG II
- Peace Singers
- Concentus vocalis/Projektchor11 (Leitung: THEO IFF)

2.10 Chormitglieder (286), (Doppelnennungen bei Stimmwechsel)

Sopran (105)

DORIS AEBLI, CHRISTINE AEBERHARD, MARGARETHA AELLEN, BARBARA AMSLER, HELEN BIGLER, BARBARA BIRCHER, IRENE BIRNSTIEL, PRISCILLE BÔLE, KATHARINA BRÖNNIMANN, GERTRUD BUCHER, CHRISTINE BURKHARD, REGINE BÜRKI, SABINE CHIADO'RANA, URSULA CHRIST, CHANTAL DUCOMMUN, HEIDI DUCOMMUN, PRISKA DÜTSCHLER, MARLÈNE FIECHTER, RUTH FLURI, RENATE FLURY, CHRISTINE FRIEDLI, ELISABETH GARDI, FRANZISKA GARDI, MANUELA GARDI, HEDWIG GERBER, MADELEINE GERBER, THERESE GERBER WEBER, KATHRIN GERMANN, ELISABETH GROSSEN-BACHER, PRISKA HADORN, MARGRIT HÄGGI, MARGRIT HANDLOSER, ANNE HAUSER, MAYA HEFTI, MARGARETA HEHL, RUTH HELLMANN, BRIGITTE HOFSTETTER, SILVIA HUBACHER, VRENI HUG, ANDREA HULFELD, BARBARA JOSS, CHRISTINE JOST, SILVIA KALBERER, BRIGITTE KAMMER, NIKOLA KARL, ERIKA KELLER, URSULA KISSING, VERENA KLAUSER, LINDA KNÖPFEL, KATHRIN KÖCHLI, ELISABETH KÜPFER, BARBARA LAUTERBURG, CORNELIA LEHMANN, MICHÈLE LEHMANN, FLORINE LEUTHARDT, ANNELIESE LIECHTI, KARIN LÜTHI, CHRISTINE MAGUN, ELISABETH MARTI, RENATE MEYER, VERONIKA MICHEL, DORA MORGENTHALER, LUISA MORRETA, ANNA MÜLLER, RUTH NEUHAUS, EVA NOSER, URSULA PETER, TATJANA PETKOVIC, THERES PEYER, ELISABETH PFANDER, CORINA REBER, CHRISTINE RHYNER, CHRISTINE RUCK, BARBARA RÜETSCHI, URSULA SAUTER, URSULA SCHMID, KATHRIN SCHMUTZ, KÄTHI SCHORNO, DORIS SCHWARZ, MARIANNE SCHWÄRZEL, LOTTI SIGNER, KATHARINA SOLLBERGER, BETTINA SPICCIA, THERES SPYCHER, MARIE-JANE STADELMANN, MARIE-LOUISE STADLER, THERESE STÄHLI, SUSANN STALDER VEGA, MARIA VALESKA STOLL, ELISABETH SUTTER, FRÄNZI UHLMANN, ROSMARIE VOGEL, EVA VON DACH, EVA WABER, JUTTA WAGNER, ELSA WALTHER, KÄTHI WALTHER, ANNE-MARIE WEBER, VERENA WENGER, URSULA WERNLI, BARBARA WYDER, ELLA WYSS, ANNA ZAHND-LÄSSER, ANNA BARBARA ZANGGER, URSULA ZÜRCHER

Alt (86)

ANNA AEBI, KATHRIN ARNOLD, ERIKA BALLI, BRIGITTE BECKER, FRANZISKA BÄRTSCHI, CHRISTINA BERTONI, IRENE BIRNSTIEL, GRETI BLASER, BARBARA BLASER, HEIDI BOSSHART, MADELEINE

BRAND, NINA BÜRGI, JOKE BURKHALTER, ERIKA CHAMPEAUX, URSULA CHRIST, VERENA CHRIST, REGINA DÄNDLIKER, REGULA DANNECKER, MARGRIT DE BRUIN, ELISABETH DE PEYER, REGULA FRITZ, CAMILLE GASSER, DANIELA HABEGGER, MARGRIT HERREN, BARBARA HUBER, MIRJAM HÜGLE, ANITA HÜSLER, MARIANNA IFF-KÜNZI, REGINA IMHOF, SUSANNA JENNI, URSULA JORDI, MARGRIT JOSS, KÄTHI KRÜGER, RUTH LANZ, EVA LASH, MAGDALENA LASH, PATRICIA LEDERER, HEIDI LEDERMANN, MICHELLE LEHMANN, ROSMARIE LEUENBERGER, CLAUDINE MAGDELEINE, CHRISTINE MAGUN, ANNA MASTROCOLA, OLIVIA MEYER, BRIGITTE MÖSCHINGER, ANNA MÜLLER, ESTHER NEF, HANNI NEUENSCHWANDER, GUNDEGA OZOLITE, SIGRID PETER, CLAIRETTE PFENNINGER, KATHI REICHEN, LISBETH RIEGER, MURIELLE ROUILLER, CHRISTINE RUCK, NINA VON SALTERN, FRANZISKA SCHILLING, CHRISTIANE SCHITTNY, BRIGITTE SCHNEEBERGER, KATHARINA SCHNEEBERGER, SUSANNE SCHNEEBERGER, THERESE SCHWARZ, MARGRIT SINZIG, RITA STADELMANN, MARIE-LOUISE STADLER, MARIANNE STUCKI, MAJA STUDER, KRISTINA STUTZMANN, CLAIRE-LISE SUTER THALMANN, ANNA SUTTER, EVA SUTTER, HEIDI SUTTER, ROSMARIE THÜLER, ROSETTE TILLMANN, MARIE-LOUISE WAGNER, KÄTHI WALTHER, MAYA WANZENRIED, ELISABETH WEIBEL, MARIANNE WEISS, BRIGITTE WELTER, ERIKA WENGER, KÄTHI WIDMER, HEDI ZINGG, URSULA ZÜRCHER, NELLI ZWYGART-REBER, HANNY ZYSSET

Tenor (39)

HANS AEBERSOLD, DIETER AMMANN, HUBERT BÄR, HANSPETER BURRI, CHRISTIAN CAPPIS, UELI ENGLER, MARTIN FEUZ, PETER FIECHTER, ARNOLD FISCH, BENEDIKT FLÜCKIGER, JOHANN FLÜCKIGER, ANDREAS GARDI, ADRIAN GASSER, MANFRED GERSTMAYER, PETER HEFTI, ANTON HÜSLER, THEO IFF, THOMAS JASPER KASKEL, THOMAS KESTENHOLZ, BEAT KOHLER, MARTINA KORIE WILI, KÄTHI KRÜGER, ANDREAS LAUTERBURG, BERNHARD LINDER, JÜRIG MEYER, RAINER NOVACKI, HERBERT SAHLI, DOMINIK SCHITTNY, JOHANNES SCHITTNY, HANNES SCHLAPBACH, BEAT SCHNEEBERGER, FRANZ ULRICH SCHNEEBERGER, ADRIAN STUCKI, MAREK SZER, EDUARD WÄLCHLI, JÜRIG WELTER, TONI WYDER, URSULA ZÜRCHER, KLAUS ZÜRCHER

Bass (56)

ROLAND ABEGGLEN, HANS AEBERSOLD, ROBERT AMSLER, MARTIN BAUMGARTNER, ROLF BODENMÜLLER, PETER BOSSERT, PAUL BREITSCHMID, URS BÜRGI, HANSUELI BÜRKI, FRITZ BURRI, HEINI BÜTIKOFER, UELI CORRODI, THOMAS DELL'ANNO, CHRISTOPH DÜTSCHLER, ERWIN FRITZ, THOMAS FRITZ, REMO FUCHS, BENJAMIN FUETER, JÜRIG GERMANN, OTTO GIGON, KARL GROSSENBACHER, ULRICH HALLER, RICHARD HEHL, PETER HESS, DANIEL HUBACHER, ALFONS HUBMANN, WALO HUNZIKER, RUEDI KLAUSER, ERWIN KOBEL, ROLAND KOHLER, SIEGFRIED KRENGER, GOTTFRIED LERCH, PAUL-JÜRIG LYK, ANDREAS MAGUN, FELIX MAHLER, MARTIN MEIER, ARWED MEISSNER, ARTHUR MOLLET, CHRISTIAN MÜNCH, JÖRG PAUL MÜLLER, PAUL MÜLLER-MÄDER, CLAUS NEUMANN, HANS-BALZ PETER, MARTIN RHYNER, ALBERT RIEGER, URS SAUTER, UELI SCHMID, BEAT SCHNEEBERGER, HANS UELI SCHRANZ, ULRICH SCHÜLE, STEPHAN STADLER, FRITZ VON DACH, OTTO WENGER, HANS-URS WILI, ROLAND ZWAHLEN, BEAT ZWYGART

Projektsänger*innen (24)

Sopran: KATHRIN BARDET, REGULA BARTH-BRUNNER, NADJA GENERALE, AGNES JENNE, SUSANNE KIENER, REBECCA RAHE, RENATE SINZIG, REGULA STÖCKLI, BEATRICE WERMUTH

Alt: LENA REGULA GERBER, ANNA BARBARA GUTA, URSULA GYGER, RITA KURMANN, CAROLINE MERZ, VRONI MICHEL, LORE RAHE, DORIS WILI, EVA ZIMMERMANN

Tenor: PETER BIERI, KONRAD MATTER, THOMAS STAUBLI

Bass: PETER BARTH, SIMON BERGER, HARALD HOFMANN

3 Rückgrat des Erfolgs

3.1 Eine Kirchgemeinde, die hinter dem Singkreis steht

Lange nicht jede Chorgemeinschaft für Kirchenmusik lebt ein halbes Jahrhundert. Dass das halbe Centenarium in Wohlen gefeiert werden kann, ist ganz stark der Solidarität der Kirchgemeinde zu ihrem Chor zu verdanken. Dass die Kirchgemeinde den Dirigenten des Singkreises anstellt und entschädigt, ist keine Selbstverständlichkeit. Sie hat damit vorweggenommen, was im Kanton Bern als wichtiger Pfeiler kirchlichen Lebens erkannt und anerkannt worden ist: Die Verknüpfung sozialen und kulturellen Engagements mit der biblischen Botschaft gibt einer zunehmend mobilen und damit auch individualisierten und anonymen Gesellschaft jenseits rechtlicher Verpflichtungen entscheidende Komponenten für den Zusammenhalt, Brücken der Menschlichkeit. Sie dient der Sinnstiftung in einer laufend rascher werdenden Welt, vermittelt Halt, Pause («ré-crétion») zur Regeneration, Freude im Musizieren und Hörgenuss und Erfahrung gemeinsamen Gestaltens. Dies lange vor der Politik erkannt zu haben, ist ein Verdienst weitblickender Pfarrer*innen und Kirchgemeindepäsident*innen.

Mittlerweile hat dies auch im bernischen Gesetz vom 21. März 2018 über die Landeskirchen (BSG 410.11) Eingang gefunden:

Art. 3 Gesamtgesellschaftliche Bedeutung

Die Landeskirchen tragen im gesamtgesellschaftlichen Interesse zur solidarischen Gemeinschaft, zur Vermittlung grundlegender Werte, zum Frieden unter den Religionen, zur religiösen Bildung und zur Kulturpflege bei.

3.2 Pfarrer*innen, Kirchgemeinderats-Präsident*innen 1970-2020

Aus den Archiven zusammengestellt von THERES PEYER

Tabelle 1: Pfarrer*innen und Kirchgemeinderats-Präsident*innen

Pfarrer*innen			
Jahre	Dauer	Pfarrkreis Wohlen	Bemerkungen
1955-1979	24 Jahre	FRANZ ULRICH SCHNEEBERGER	sang auch im Singkreis mit
1980-1995	15 Jahre	JÜRIG WELTER	sang auch im Singkreis mit
1996-2009	13 Jahre	TONI WYDER	sang auch im Singkreis mit
2010-2014	4 Jahre	REBEKKA GROGG	
2015-202X	5 Jahre	KAROLINA HUBER, HEINZ WULF	
Pfarrkreis Hinterkappelen			
1972-1987	15 Jahre	HANS UELI SCHRANZ	sang auch im Singkreis mit
1987-2017	30 Jahre	UELI HALLER	sang auch im Singkreis mit
Pfarrkreis Uettligen			
1983-1990	7 Jahre	FRITZ GRÄDEL	sang auch im Singkreis mit
1990-1998	8 Jahre	VERENA SCHOLL	
1999-2019	20 Jahre	DANIEL HUBACHER	sang auch im Singkreis mit
2020-202X		DANIEL LÜSCHER	

Kirchgemeinderats-Präsident*innen			
Jahre	Dauer	Name	Bemerkungen
1970-1980	10 Jahre	RUEDI SAHLI	
1980-1984	4 Jahre	OTTO WENGER	sang auch im Singkreis mit
1984-1988	4 Jahre	KURT FICKER	
1988-1991	3 Jahre	CHRISTINE HEIERLI	
1991-1993	2 Jahre	UELI ENGLER	sang auch im Singkreis mit
1993-1997	4 Jahre	HEINRICH SCHWAAR	

1998-2003	5 Jahre	HANS RENFER	
2003-2013	10 Jahre	JÜRIG GERMANN	sang auch im Singkreis mit
2014-202X	6 Jahre	CHRISTIAN CAPPIS	sang auch im Singkreis mit

Wohlen hatte seit der Berner Reformation 1528 bis 2019 insgesamt 39 Pfarrpersonen (36 Pfarrer und drei Pfarrerinnen). Acht Pfarrer und drei Pfarrerinnen begleiteten den Singkreis während seines 50jährigen Bestehens, und während dieser Zeit zeigten acht Kirchgemeinderatspräsidenten und eine Kirchgemeinderatspräsidentin viel Interesse und Verständnis für den Singkreis und die Pflege der Kirchenmusik. Auch allen diesen Persönlichkeiten sei an dieser Stelle herzlich dafür gedankt.

Eine der mit einem solchen Engagement verbundenen schwierigen Aufgaben besteht in der Wahl der besten Kräfte für die Chorleitung. Mit einem einzigen Missgriff kann die Balance zwischen Chor und Führung auf Jahre hinaus in Mitleidenschaft gezogen, ein Exodus aus dem Chor ausgelöst werden. Allein, dass dies in den fünf Jahrzehnten kein einziges Mal geschah, dass jede Besetzung der Chorleitung ein uneingeschränkter Vollerfolg war, spricht Bände für die Umsicht, mit der die Kirchgemeinde und ihre federführenden Kräfte ihre Aufgaben wahrgenommen haben. Ein erster, tief empfundener Dank gehört daher den Kirchgemeindepäsident*innen, den Kirchgemeinderäten und den Pfarrer*innen. Der Singkreis verdankt ihnen unendlich viel, und er ist sich dessen bewusst.

4 Fünf Jahrzehnte, fünf Präsident*innen, vier Dirigenten

«Am Anfang war ... Musik⁸».

Der Anstoss zur Gründung des Singkreises kam aus dem Pfarrhaus in Wohlen. KÄTHI KRÜGER hatte in Uettligen ihre Stelle als Lehrerin angetreten und es 1969 übernommen, die Trachtengruppe zu dirigieren. Als die Trachtengruppe in Murzelen 1970 an der Hochzeit des Ehepaars TSCHANNEN sang, fragte Pfarrer FRANZ SCHNEEBERGER nach seinem erfolgreichen Aufruf im Kirchenblatt an sangesfreudige Kirchgänger KÄTHI KRÜGER nach ihrer Bereitschaft, auch diesen Singkreis zu dirigieren. Dazu sah sich KÄTHI KRÜGER nicht in der Lage; aber nach einer weiteren erfolglosen Anfrage empfahl KÄTHI KRÜGER für diese Aufgabe den Bräutigam ihrer Freundin ANNA LÄSSER, den Historiker und hervorragenden Cembalisten URS MARTIN ZAHND. Er war bereit, die Leitung zu übernehmen. Aber er wollte seinen Chor nicht Kirchenchor, sondern kirchlichen Singkreis nennen, auch wenn sein Dirigentenhonorar von Anfang an von der Kirchgemeinde kam. Im Gegenzug übernahm der Singkreis die Verpflichtung, vier- bis fünfmal pro Jahr im Gottesdienst zu singen.

Im November 1970 wurde so der kirchliche Singkreis Wohlen gegründet. Bei der Gründungsversammlung fand HANS AEBERSOLD, man solle nicht nur planen und reden, sondern auch gleich singen. Also sangen die Gründungsmitglieder bereits am ersten Abend gemeinsam JOHANN WALTERS (1496-1570) *Allein auf Gottes Wort will ich* aus dem von GOTTFRIED GROTE herausgegebenen Ersten Band «Geistliches Chorlied» (Berlin 1949, Nr. 68).

Die Episode steht für den Geist des Singkreises: Weder Kirchenchor noch Vereinsmeierei waren gefragt, sondern aktives Singen. Auch wenn erst wenige dabei waren: es sollte ein tatkräftiger kirchlicher Singkreis werden! Mit welchem Engagement die Gründungsmitglieder im Gottesdienst mitwirken wollten, zeigt die Tatsache, dass sich Mitglieder nach Hospitalisierung und medizinischen Eingriffen vor der Entfernung der Operationsnähte zum Singen einer BUXTEHUDE-Kantate in der Kirche Wohlen auf der Empore einfanden.

4.1 Erste Mitglieder des Singkreises

Tabelle 2: Erste Mitglieder des Singkreises

Sopran	ELSBETH GROSSENBACHER, BARBARA JOSS, ANNA LÄSSER, ANNELIES LIECHTI, CHRISTINE RHYNER, KÄTHI SCHORNO, KÄTHI WALTHER
Alt	IRENE BIRNSTIEL, GRETI BLASER, KÄTHI KRÜGER, MARIANNA KÜNZI (später: IFF-KÜNZI), RUTH LANZ, HANNI NEUENSCHWANDER, SUSANNE SCHNEEBERGER-WERNLI (Pfarrersgattin), HEIDI SUTTER, NELLI ZWYGART-REBER
Tenor	HANS AEBERSOLD, THEO IFF, THOMAS KESTENHOLZ, BEAT KOHLER, KÄTHI KRÜGER, MARTIN RHYNER, Pfr. FRANZ ULRICH SCHNEEBERGER
Bass	HANS AEBERSOLD, KARI GROSSENBACHER, ERWIN KOBEL, ARWED MEISSNER, PAUL MÜLLER-MÄDER, ULRICH SCHÜLE, BEAT ZWYGART

Auch wenn der Singkreis also nie ein Kirchenchor sein wollte, so war doch die Kirche in Wohlen seit jeher sein «Mutterhaus», in welchem auch die weitaus meisten Konzerte stattfanden. Das erste auswärtige Konzert sang der Singkreis in der modernen Kirche in Urtenen-Schönbühl, später folgten Konzerte in der Thomaskirche Liebefeld, in Amsoldingen, Zollikofen, Rapperswil, Rüegsau, Fribourg, Brienzwiler, St. Moritz, Zillis, in Bern (Konservatorium, Münster, Französische Kirche, Casino), in Aarau, Genf, Bechyne, Sobeslav und Tyn (alle Tschechien, letzteres Wohlens Partnergemeinde; Teilnahme am südböhmischen Musikfestival), Offenburg (Deutschland), Cochabamba, Sucre und La Paz (Bolivien), Bethlehem, Ramallah und Jerusalem (Palästina/Israel), New York (USA) und Vercelli (Italien). Probewochenenden fanden statt:

- je mehrmals im Kipferhaus in Hinterkappelen, im Kirchgemeindehaus in Wohlen, im Schulhaus Uettligen, in der reformierten Heimstätte Gwatt, im Kloster Reute und auf der Musikinsel Rheinau,
- je einmal im Tagungszentrum Leuenberg bei Hölstein, im Schloss Beuggen und im Begegnungs- und Bildungszentrum Eckstein in Baar.

Aus ARWED MEISSNERS Archiv stammen Erinnerungen, ergänzt um Erkenntnisse eines nicht schwindelfreien Bolivienreisenden:

1. *Ein Sänger namens AEBERSOLD:
Dem war das Glück nicht immer hold:
Verhängnisvoll ein schwach' Podest;
drin sass er einmal richtig fest.
Der Chorkollegen Helferschar
zog ihn heraus, und wunderbar
ward er aus dieser Not geborgen
und schnell ein stark' Podest erworben.*

2. *Selbst wenn wir noch in Cochabamba
gar tanzen sollten Ramba-Zamba
auf superwackligen Gerüsten -
wir widerstanden den «Gelüsten»!
Drum fehlt gottlob solch Missgeschick
seither in unsrem Chorruckblick.*

4.2 Organisationsform

Tabelle 3: Organisationsform

Periode	Bezeichnung (Gliederung, Rechtsform)	Verantwortliche
1970-1976	Singkreisverantwortliche	URS ZAHND, URSULA ZÜRCHER Musikkommission Kirch- gemeinde Wohlen
1976-1984	Singkreisverantwortliche Kreis	URS ZAHND, URSULA ZÜRCHER, SUE JENNI, RUTH LANZ, ANDREAS MAGUN, ERIKA KELLER
1984-2019	Singkreisvorstand	
2019-2020	Singkreisvereinsvorstand	

4.3 Kontinuität und Riesenmengen stiller Arbeit

Der Singkreis blickt auf eine ungewöhnliche Kontinuität seiner Leitung zurück: In fünf Jahrzehnten haben lediglich fünf Personen seine administrativen und organisatorischen Geschicke geleitet, und sie haben dies allesamt mit grösster Umsicht getan. Bescheiden und zurückhaltend im Auftritt, haben sie verschwiegen, was sie alles hinter den Kulissen an Knochenarbeit geleistet haben. Ein Singkreis könnte niemals erfolgreich werden, sein und bleiben, wenn sich nicht weitblickende Persönlichkeiten derart ins Zeug legen würden. Welch gerüttelt Mass an Arbeit vom Vorstand unter ihrer umsichtigen Leitung geleistet wurde, kann nur ermessen, wer sich vergegenwärtigt, was beispielsweise allein Gruppenreisen an logistischer Planung und Vorbereitung erheischen.

Welche Werke könnten aufgeführt werden? Welche Räumlichkeiten eignen sich dafür? Ist ein entsprechendes Konzert finanziell verkraftbar? Kollidieren Konzertplane weder zeitlich noch hinsichtlich der aufzuführenden Werke mit Absichten anderer Chöre im Raum Bern? Wo finden sich Sponsor*innen? Wer spricht sie an? Wo finden sich geeignete Solist*innen, wo die nötigen Instrumentalist*innen von Rang, die dem Werk gerecht zu werden vermögen? An welchen Gottesdiensten wirkt der Singkreis mit? Welche Werke passen zum Thema des Gottesdienstes? Bis wann sind die Verträge mit allen Mitwirkenden abzuschliessen? Wer soll die Programme gestalten? Bei Gastchoren oder -orchestern: Bei welchen Chormitgliedern können externe Musiker*innen und Sänger*innen logieren? Wie und wo werden sie gepflegt? Wie viele Programme sind zu drucken? Die Prasidierenden und die Vorstandsmitglieder lösen zusammen mit den Dirigenten alle diese und noch viele weitere Probleme. Sie verlieren kaum ein Wort darüber – in Wirklichkeit trägt der „Zufall“ hinter allem „zufällig“ wunderbaren

Funktionieren *ihren* Namen. Und da wird deutlich: die Kontinuität als Rückgrat des Singkreises verdankt sich dem Umstand, dass die Präsidentin und die Präsidenten im Durchschnitt ihre Aufgabe jeweils über ein Jahrzehnt hinweg wahrgenommen haben.

4.4 Singkreisverantwortliche über 50 Jahre: 1970-2020

Aus den Archiven zusammengestellt von THERES PEYER

Tabelle 4: Singkreisverantwortliche

Jahre	Präsident*in	Dirigent	Bemerkungen
1970-1975		URS MARTIN	URS MARTIN ZAHND wurde als Dritter angefragt und übernahm die Leitung des Singkreises
1975-1985	URSULA ZÜRCHER	ZAHND	
1983-1985		CHRISTOPH	
1985-1996	JÜRIG GERMANN	WYSSER	
1996-2007	OTTO WENGER	PATRICK RYF	
2007-2011	HANS-BALZ PETER	DIETER	
2011-202X	HANSPETER BURRI	WAGNER	

Die präsidiierenden Personen waren auch entscheidend dafür verantwortlich, dass das Auswahlverfahren bei Dirigentenwechseln jedes Mal zur Wahl jenes Kandidaten führte, der den Singkreis nicht nur zu dirigieren, sondern eben auch regelmässig zu begeistern verstand, Zaudernde unter den Sängerinnen und Sängern für Neues zu gewinnen wusste und dabei doch die Grenzen des Laienchors beachtete. Diese Mischung aus Fordern und Fördern ermöglichte dem Chor, Projekte zu realisieren, die noch wenige Monate oder Jahre zuvor ausserhalb der eigenen Möglichkeiten zu liegen schienen.

Dasselbe gilt für die bloss vier Dirigenten, die im Durchschnitt gar mehr als ein Dutzend Jahre lang den Singkreis künstlerisch geleitet haben: Jeder zu seiner Zeit mit unverwechselbar eigenem Charakter, haben sie den Singkreis musikalisch wie geographisch immer wieder zu neuen Ufern geführt. Im ersten Jahrzehnt wurden Konzerte als Abendmusiken gestaltet, nicht selten mit Solist*innen und Instrumentalist*innen aus den eigenen Reihen. Erste Konzerte ausserhalb der Kirche Wohlen führten ausnahmslos in die nähere Umgebung. Nachdem URS MARTIN ZAHND während dieser Zeit den Chor mit barocker Polyphonie vertraut gemacht und damit auch in die spezifische Verkündigungsfunktion evangelischer Kirchenmusik eingeführt hatte, eröffnete CHRISTOPH WYSSER dem Singkreis musikalische Perspektiven durch die folgenden Jahrhunderte und bis in modernste Musik hinein und erschloss auch manche Werke katholischer Kirchenmusik. Er führte den Singkreis auch erstmals ins Ausland (1993 Tyn [Tschechien] und 1995 Erfurt [Deutschland]). PATRICK RYF erweiterte den musikalischen Rahmen bis in die Renaissance zurück und brachte den Wohlenern calvinistische Kirchenmusik näher, die vor BACHS Zeiten unter Pfarrer BRANDOLF WASMER⁹ (1668-1686) in der Kirche Wohlen regelmässig gesungen worden war, als die Stadt Bern dem Kirchengesang noch lange Zeit sehr reserviert gegenüberstand. Andererseits erschloss PATRICK RYF dem Singkreis auch manche Perlen der gemässigten Moderne. Konzertreisen mit ihm führten in die Berge (Brienzwiler, St. Moritz und Zillis). Mit dem *Deutschen Requiem* von BRAHMS in der Londoner Fassung sorgte er für einen Quantensprung, auf dem DIETER WAGNER weiterbaute, indem er gemeinsame Projekte mit andern Chören aus dem Inland (Frick, Aarau, Binningen) wie aus dem Ausland (Offenburg, Lviv) initiierte, mit denen zusammen nun erstmals sogar monumentale Werke aufgeführt werden konnten. Konzertreisen nach Bolivien, Deutschland, Palästina/Israel, Italien und in die USA begeisterten reisefreudige Chormitglieder. Selbstverständlich finanzierten sie Reise, Unterkunft, Verpflegung und Begleitmusiker*innen dabei stets ausnahmslos selbst.

Eine ebenso wichtige wie schwierige Aufgabe der Präsident*innen war auch immer wieder die Beschaffung der nötigen – auch finanziellen – Ressourcen. Dabei liessen sie sich in

dankenswerter Weise manches einfallen. Eine Variante bestand im Mai 1998 im poetischen
Bettelbrief eines Vorstandsmitglieds:

A üsi Gönnerinne u Gönner

1. *I ha hüt Poscht!, heit dir nech gfreut,
u ds Brieffli schnäll i d Stube treit.
Itz lueget dir gwüss e chly schief:
Scho wieder so ne Bättelbrief!*

2. *Mir wüsse's. Üs geit's o e so.
Mir hei der Muet glych zäme gno
U frage nech voll Fründlechkeit,
ob dir e Batze vürig heit*

3. *für üse Chor, wo so schön singt
u luter Freud i ds Läbe bringt,
wo öppis tuet für d Gmeinds-Kultur
wie's öich ja g'fällt: in Moll u Dur.*

4. *Dir füeulet ech doch nid usgnützt?
Dir heit is früecher unterstützt
mit Gäld u Bsuech vo de Konzärt,
drum gloube mer, mir sy nech's wärt,*

5. *dass dir e Griff i d Börse tüet.
Mir pflege derfür öies Gmüet
mit Musig, wie der's gwahnet syt.
Drum hei mir itz o no e Bitt:*

6. *Dir blybet doch em Singkreis tröi?
Mir danken ech, so fescht mir chöi.
es zellt e jedi chlyni Spänd
(die grossen ou!) us öine Händ.*

4.5 Die Präsidentin und die vier Präsidenten



URSULA ZÜRCHER



JÜRIG GERMANN



OTTO WENGER



HANS BALZ PETER



HANSPETER BURRI

Abbildung 1: Präsidentin und Präsidenten des Singkreises Wohlen

Auch bei umsichtigster Leitung ist ein Singkreis eine lebendige Gruppierung. Da können Freundschaften entstehen; aber da können zuweilen auch Konflikte aufbrechen. Nicht alle lassen sich einfach und gütlich beilegen. Aber nur dreimal führte ein Konflikt zum Austritt eines singenden Mitglieds aus dem Singkreis.

Dutzende Male musste der Singkreis auch von früheren oder gar von noch aktiven Mitgliedern Abschied nehmen und gestaltete die Trauerfeier in der Kirche gerne singend mit. Weil da externe Dirigenten nicht immer kurzfristig abkömmlich waren, sprang dankenswerter Weise immer wieder EDI WÄLCHLI, selbst erfahrener Chorleiter, ein. Den furchtbarsten Schock mussten die Mitsingenden in jenen beiden Fällen erleben, in denen sich ein verzweifelltes Mitglied selbst das Leben genommen hatte. Möge ihnen das Finale aus dem Deutschen Requiem von JOHANNES BRAHMS op. 45 gelten, das der Chor später in beiden Fassungen aufführen durfte: *Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben, von nun an. Ja, der Geist spricht, dass sie ruhen von ihrer Arbeit; denn ihre Werke folgen ihnen nach (Geheime Offenbarung 14,13).*

4.6 Die Vorstandsmitglieder des Singkreises 1970-2020

Aus den Archiven zusammengestellt von THERES PEYER (KGR = Kirchgemeinderat)

Tabelle 5: Vorstandsmitglieder 1970-2020

Namen	Bemerkungen	Jahre	Dauer
URS MARTIN ZAHND	1. Singkreisleiter	1970-1984	15 Jahre
URSULA ZÜRCHER	1. Präsidentin des Singkreises	1975-1985	10 Jahre
HANSUELI SCHRANZ	Pfarrer, Vertreter des KGR	1972-1985	14 Jahre
RUTH LANZ		1976-1992	17 Jahre
SUE JENNI		1976-2010	35 Jahre
ANDREAS MAGUN		1976-1985	10 Jahre
ERIKA KELLER		1976-1985	10 Jahre
CHRISTOPH WYSSER	2. Singkreisleiter	1984-1995	12 Jahre
JÜRG GERMANN	2. Präsident des Singkreises	1985-1995	11 Jahre
HANSUELI BÜRKI		1986-1994	9 Jahre
CHRISTOPH DÜTSCHLER		1986-1999	14 Jahre
TRUDI BUCHER		1986-1992	7 Jahre
JÜRG WELTER	Pfarrer, Vertreter des KGR	1986-1995	10 Jahre
ERIKA BALLI		1988-1992	5 Jahre
ELISABETH GARDI		1988-2009	22 Jahre
PAUL BREITSCHMIED		1992-1997	6 Jahre
ERWIN KOBEL		1992-1994	3 Jahre
KÄTHI WALTHER		1992-1996	5 Jahre
KÄTHI SCHNEEBERGER		1992-1995	4 Jahre
VERENA HUG		1994-1996	3 Jahre
HUBERT BÄR		1994-1996	3 Jahre
ROLAND ZWAHLEN		1994-1996	3 Jahre
PETER FIECHTER		1994-2000	7 Jahre
MALOU WAGNER		1994-202X	27 Jahre
Ueli HALLER	Pfarrer, Vertreter des KGR	1995-1996	2 Jahre
PATRICK RYF	3. Singkreisleiter	1996-2007	12 Jahre
OTTO WENGER	3. Präsident des Singkreises	1996-2007	12 Jahre
THERES PEYER		1996-2016	21 Jahre
HEIDI SUTTER		1996-2010	15 Jahre
ANTON WYDER	Pfarrer, Vertreter des KGR	1996-1999	4 Jahre
HEDI ZINGG		1997-2001	5 Jahre
URSULA JORDI		1997-2008	12 Jahre
BARBARA WYDER		1997-2000	4 Jahre
ARWED MEISSNER		1997-2008	12 Jahre
DANIEL HUBACHER	Pfarrer, Vertreter des KGR	2000-2002	3 Jahre
URSULA ZÜRCHER	Wiederwahl	2001-2015	15 Jahre

UELI HALLER	Pfarrer, erneut Vertreter des KGR	2002-2014	12 Jahre
MAYA WANZENRIED		2003-2009	7 Jahre
JOHANN FLÜCKIGER		2005-2008	4 Jahre
HANS BALZ PETER		2005-2007	3 Jahre
DIETER WAGNER	4. Singkreisleiter	2007-202X	14 Jahre +
MARLÈNE FIECHTER		2007-202X	14 Jahre +
HANSPETER BURRI		2007-2010	4 Jahre
HANS BALZ PETER	4. Präsident des Singkreises	2007-2010	4 Jahre
PETER HESS		2008-2010	3 Jahre
CHRISTINE RUCK		2009-202X	12 Jahre +
REGULA DANNECKER		2009-202X	12 Jahre +
JOHANNES SCHITTNY		2010-202X	11 Jahre +
HANSPETER BURRI	5. Präsident des Singkreises	2011-202X	10 Jahre +
RES LAUTERBURG		2010-2016	7 Jahre
JÜRIG MEYER		2011-2014	4 Jahre
ADRIAN GASSER		2011-202X	10 Jahre +
HEIDI DUCOMMUN		2011-202X	10 Jahre +
FRANZISKA BÄRTSCHI		2015-202X	6 Jahre +
URSULA SCHMID		2016-202X	5 Jahre +

Darüber hinaus engagieren sich verschiedenste Singkreismitglieder bei speziellen Aufgaben immer wieder uneigennützig. Einige wenige Beispiele seien herausgegriffen:

CHRISTOPH DÜTSCHLER, selbst ehemals aktiver Sänger im Singkreis, gestaltet graphisch seit 2003 die Konzertflyer und die Programme für die Konzerte des Singkreises.

Ausserdem hat der Singkreis seit 2008 in CHRISTIANE SCHITTNY eine Sängerin, die eine interessierte Öffentlichkeit über die Aktivitäten des Singkreises mit regelmässigen Pressebeiträgen informiert. JOHANNES und DOMINIK SCHITTNY nahmen Konzerte auf, schnitten sie und brannten CDs.

KATHRIN GERMANN leitet, sekundiert von SUE JENNI, das Bistro-Team und sorgt bei Apros nicht nur für das leibliche Wohl von Singkreismitgliedern und Konzertbesucher*innen, sondern auch für die Verpflegung gastierender Partnerchöre und Orchester.

THEO IFF verdankt der Singkreis neben anderem schöne gemeinsame Konzerte mit dem Projektchor11 und das Einspringen stante pede bei einem Probewochenende nach akuter Erkrankung des Dirigenten.

Die einen dienten als Registerführer*innen, andere besorgten die Carfahrten zu den Chorkonzerten, dritte organisierten die Beherbergung von Gastchören und -orchestern und/oder nahmen deren Mitglieder während Konzertwochen bei sich auf, wieder andere betreuten jahrelang gewissenhaft die Verwaltung des Notenmaterials. Die meisten betätigten sich bereits einmal als Helfer*innen beim Aufbau des Chorpodiums, bei der Nummerierung der Konzertplätze, beim Ticketverkauf, bei Redaktion, Übersetzung, Gestaltung, Druck oder Verteilung der Konzertprogramme



Abbildung 2: Carmina Burana Casino Bern 2011

Aufführung von CARL ORFFS Carmina Burana im Konzert vom 11. November 2011 im randvollen Casino Bern:

4.7 Jubiläum mit digitalen Proben

Zum Jubiläumsjahr erhielten wir dann sogar Besuch aus China. Allerdings weder einen Chor noch ein Coronation Anthem, sondern ein Corona Virus, namens COVID-19. Das Jubiläumskonzert am Schalttag 2020 und dessen Folgetag - HAYDNS und VIVALDIS *Jahreszeiten* – konnten mit strengen Sicherheitsvorkehrungen indessen gerade noch durchgeführt werden. Und was ein erfolgreicher Chor sein will, hat (einmal mehr) erfinderische Leiter. Das erzwungene Social Distancing vermag das Proben nicht zu hindern (vgl. Abbildung 12: Probe im digitalen Modus). Die neuen digitalen Möglichkeiten machten es möglich. Auch für diese clevere Initiative gebührt DIETER WAGNER und HANSPETER BURRI eine (virenfreie) Krone!

5 Fazit der Präsidentin und der Präsidenten

5.1 URSULA ZÜRCHERS Präsidentialjahre von 1975-1985

Die Jahre waren gekennzeichnet durch den Aufbau von Strukturen und Verfahren.

Nach der Gründung des Chors 1970 hat der damalige Dirigent URS MARTIN ZAHND fast alles erledigt, was eigentlich die Aufgaben eines Vorstands wären: zum Beispiel Kontakt mit der Kirchgemeinde, Programme schreiben und kopieren, allfällige Korrespondenzen erledigen. Seine einzige Hilfe war eine Kassierin. Er hat dann um Unterstützung gebeten und wollte insbesondere eine Präsidentin oder einen Präsidenten sowie jemanden haben, der sich um Programm und Werbung kümmert. Man hat mich als Präsidentin vorgeschlagen, und ich wurde gewählt. Eine eigentliche Vorstandssitzung gab es jedoch nie. Wenn der Dirigent einen Wunsch hatte, erhielt ich einen Anruf oder er sprach mich in der Chorprobe an.

Sehr bald versuchte ich mich in Mitgliederwerbung – mit mässigem Erfolg, und mit der Suche von Sponsoren, was mir etwas besser gelang. Während ziemlich langer Zeit habe ich auch die Programme geschrieben.

Nach dem angekündigten Rücktritt von URS MARTIN ZAHND fiel in meine Amtszeit eine Dirigentenwahl. Ich habe eine kleine Wahlkommission ins Leben gerufen, Ausschreibung, Sichtung der Bewerbungen und Gespräche mit den Kandidaten allerdings weitgehend selbst erledigt. Dabei erfuhr ich, dass nicht nur Singen, sondern auch eine Dirigentenwahl (Neben)Geräusche erzeugen kann: Die knapp gewählte Frau war mehreren Chormitgliedern nicht genehm. Sie haben sich mit ihrer Beschwerde an den damaligen Präsidenten der Kirchgemeinde gewandt. Mit ihm habe ich vereinbart, die Wahl ohne Zeitverlust zu wiederholen. Das Ergebnis fiel sehr hoch zugunsten von CHRISTOPH WYSSER aus.

Nach der Wahl von CHRISTOPH WYSSER habe ich versucht, ordentliche Vorstandssitzungen einzuberufen und abzuhalten. Mittlerweile hatte es bereits einige Vorstandsmitglieder mehr. Meine Traktandenliste und mein Vorsitz erwiesen sich als überflüssig. Der Dirigent hat seine Wünsche vorgebracht und die Sitzung geleitet, und die Kassierin gab mir auf meine Frage, wie viel Geld wir eingenommen hätten, zur Antwort: "Das vernimmt nur der Dirigent"!

Anfangs 1983 erklärte ich dem Vorstand meinen Rücktritt auf Ende Jahr. Meine Mitteilung wurde nicht sehr gut aufgenommen; aber ich verliess mich darauf, dass eine neue Präsidentin oder ein neuer Präsident gesucht werde. Gegen Ende 1983 erkundigte ich mich nach dem Stand der Dinge. Grosse Augen allerseits! Der Vorstand war tatsächlich der Meinung, ich hätte vor einem Jahr nur Spass gemacht. Also nahm ich mich der Angelegenheit an, schlug allfällige Kandidaten vor und besuchte mit CHRISTOPH WYSSER zusammen JÜRGEN GERMANN, der sich bereit erklärte, das Präsidium zu übernehmen. Allerdings blieb ich bis zu seinem Amtsantritt 1985 nochmals fast ein Jahr im Amt.

Es ist Pionierarbeit zu leisten, wenn ein neues Gremium ins Leben gerufen wird, keine Vorgänger da sind, von deren Erfahrungen man profitieren und Rückschlüsse aus deren Arbeit ziehen kann. Und Leuten, für die ein Vorstand ebenfalls Neuland ist, geht es natürlich nicht besser. Fazit: Die Reibungsverluste erwiesen sich als eindrücklich! Die Beliebtheitswerte erreichten zuweilen „politische“ Standards. Aber wir haben die Traktanden abgearbeitet, und so durfte ich meinem Nachfolger einen funktionierenden Vorstand übergeben.

URSULA ZÜRCHER

5.2 JÜRIG GERMANN'S Präsidentialjahre 1985-1996

Die Jahre waren gekennzeichnet durch Jubiläen, Reisen und neue Partituren.

Vor 35 Jahren wurde ich 1985 als Nachfolger von URSULA ZÜRCHER auf den Präsidentenstuhl des Singkreises Wohlen gehievt. In den zehn Jahren bis 1995 erlebten wir Sängerinnen und Sänger zahlreiche musikalische, sängerische und menschlich-kollegiale Höhepunkte. Davon werden mir beim Zurückblicken besonders folgende drei „highlights“ aus der Chortätigkeit wieder bewusst:

In der Mitte meiner Präsidentialzeit feierte unser Wohlener Kirchenchor das Jubiläum seines 20-jährigen Bestehens. Dieser denkwürdigen Tatsache gerecht zu werden, bewog den Dirigenten CHRISTOPH WYSSER, die Johannes-Passion von JOHANN SEBASTIAN BACH einzustudieren. Uraufgeführt wurde diese Bachpassion am Karfreitagsgottesdienst des 7. April 1724 in der Leipziger Nikolaikirche. Die musikalische und theologische Auseinandersetzung mit diesem Werk belebte auch die Beziehung des Chors zu spirituellen Fragen und der Kirchgemeinde. Das auch in finanzieller Hinsicht „kostbare“ Werk zwang uns erstmals über ausgewählte Sponsoren – noch ohne „crowdfunding“ – die Aufführungsfinanzen ausgewogen zu halten, was nebst dem musikalischen Erfolg auch gelang.

Ein weiteres einmaliges Ereignis forderte erneut die musikalischen Kompetenzen des Chorleiters und seines Chors heraus:

Vom 3. bis 7. Juli 1993 unternahm der Chor eine Reise nach Tschechien. Zum Programm gehörten ein Singen im Gottesdienst und drei Konzerte – je eines in Bechyne, Sobeslav und Tyn. Dem tschechischen Publikum boten wir – unter weiteren Werken – die Motette „Aus der Tiefe ruf ich, Herr, zu dir“ von HEINRICH SCHÜTZ, FELIX MENDELSSOHN'S „Warum toben die Heiden“, ARVO PÄRTS „Magnificat“ und die BACH-Motette „Jesu, meine Freude“ dar.



Abbildung 3: Reise nach Tschechien 1993

Ein drittes „special event“ bleibt mir unvergesslich: Nicht nur bei den Werken aus dem traditionsreichen Repertoire kirchlicher Musik war ein uneingeschränktes Engagement des Chors und seines Leiters erforderlich, sondern auch bei der Erarbeitung einer anspruchsvoll modernen Komposition von DANIEL GLAUS - nämlich des „Meister Eckhardt“ und deren Uraufführung in Erfurt im September 1995 im Rahmen einer weiteren Chorreise. Meister ECKHART (geb. um 1260 und gest. nachweislich vor dem 30. April 1328) war ein einflussreicher spätmittelalterlicher Theologe und Philosoph, dessen „Hauptanliegen die Verbreitung von Grundsätzen für eine konsequent spirituelle Lebenspraxis im Alltag war“¹⁰. Interessiert an den wegweisenden Schriften von ECKHART, wählte der Komponist GLAUS 12 Sätze aus, die er in seine Komposition wob. Die Partitur dieses Werks für Alt, Bariton und 8-stimmigen Doppelchor mit 16 Instrumenten zeigte sich schon optisch ungewohnt und leicht verwirrt und war daher eine echte Herausforderung für alle Beteiligten:

5.3 OTTO WENGERS Präsidentialjahre 1996-2007

Anfang und Ende waren gekennzeichnet durch Dirigentenwahlen

Meine Frau und ich waren mit dem Singkreis durch schöne Erlebnisse schon gut vertraut, als mich JÜRGE GERMANN im Herbst 1995 (kurz nach meiner Pensionierung) fragte, ob ich bereit wäre, seine Nachfolge als Präsident des Chors zu übernehmen. Da ich mich auf eine Zusammenarbeit mit CHRISTOPH WYSSER freute, sagte ich zu. Kurz danach reichte dieser leider seinen Rücktritt als Dirigent ein, so dass die Suche nach einem neuen Chorleiter zu meiner ersten grösseren Aufgabe wurde. Dass PATRICK RYF als Sieger aus dem Auswahlverfahren hervorging, hatte wohl auch damit zu tun, dass wir ihn schon ein wenig kannten, war er doch Mitglied des kleinen Favoritchors, der uns 1993 auf unserer Chorreise nach Südböhmen begleitet hatte. Ab Juli 1996 leitete PATRICK den Singkreis mit viel Engagement und war daneben immer daran, seine Ausbildungen zu erweitern und zu vertiefen.

Gerne greife ich einige Höhepunkte aus den mit ihm erarbeiteten Werken heraus:

- *2001 ARTHUR HONEGGERS Le Roi David in der französischen Originalversion. MARTIN ETTER, der als „Bund“-Journalist viele wohlwollende und lobende Konzertbesprechungen in der Zeitung hatte erscheinen lassen, wirkte als Sprecher im Konzert mit.*
- *2002 GEORG FRIEDRICH HÄNDELS Esther. Für dieses Oratorium musste PATRICK RYF das Notenmaterial in mühsamer Arbeit zusammensuchen und für unsere Bedürfnisse aufbereiten.*
- *2003 WOLFGANG AMADEUS MOZARTS Requiem. Die eindrückliche Aufführung wurde in der Zeitung mit einer schlechten Kritik eines uns unbekanntem Rezensenten als zu laut und undifferenziert bezeichnet. Dies beschäftigte auch EWALD KÖRNER, den Ausbilder unseres Dirigenten. Er forderte uns auf, diese Kritik nicht unwidersprochen zu lassen und half uns bei einer angemessenen Antwort.*

Ein wesentlicher Bereich für uns Sängerinnen und Sänger waren auch Probenwochenende, wie z.B. in Gwatt am Thunersee (1997) und Konzertreisen, weil dabei auch die Geselligkeit gepflegt werden konnte.

Im Jahr 2000 feierte der Singkreis den 30. Geburtstag. Wir reisten mit einem Zwischenhalt in Bergün nach St. Moritz. Dort sangen wir im Hotel Laudinella Werke von JOHANN SEBASTIAN BACH und WILLY BURKHARD, die wir zuvor schon in Wohlen aufgeführt hatten.

Die letzte Reise unter PATRICK RYFS Leitung führte uns 2006 nach Zillis, wo wir in der Kirche St. Martin mit der berühmten Decke ein Konzert veranstalteten.

Als ich auf Ende 2006 mein Amt weitergeben wollte, kündigte PATRICK RYF seinen Rücktritt per Mitte 2007 an. Ich entschied mich deswegen, noch ein halbes Jahr weiterzumachen. Und so endete meine Amtszeit, wie sie begonnen hatte: mit einer Dirigentenwahl. Aus einer grösseren Zahl von Bewerbern luden wir deren vier zu einem Probedirigat ein. Diese wohnten je in Bern, Biel, Basel und Lörrach. In der Diskussion kam die Frage auf, ob es klug sei, einen Dirigenten mit einem weiten Anfahrtsweg zu den wöchentlichen Proben zu wählen. DIETER WAGNER, jener mit dem weitesten Weg, obsiegte dank seiner Ausstrahlung und ist uns glücklicherweise treu geblieben.

Der Singkreis Wohlen ist erst seit kurzer Zeit als Verein konstituiert. Während meiner Amtszeit besorgte ich Musterstatuten des Schweizerischen Kirchengesangsbundes, dessen Mitglied wir auch einige Zeit waren, und warf die Frage einer allfälligen Vereinsgründung auf. Sie wurde damals abgelehnt, wohl auch aus Angst, das führe zu mehr Bürokratie. Ich machte die Erfahrung, dass jedes Vorstandsmitglied seinen Teil der Arbeit sorgfältig und fristgerecht erfüllte, wenn vor einem Konzert die Aufgaben und Termine festgelegt worden waren. So befriedigte die Arbeit für den Singkreis wirklich.

Während bei anderen Chören und sonstigen Vereinen die Mitgliederzahlen abnehmen oder zu einem Ende des Bestehens führen, zählt der Singkreis Wohlen seit Jahren konstant sechzig und mehr Teilnehmende. Dies ist wohl auf das gute Klima im Chor, die vorzügliche Leitung durch die verschiedenen Dirigenten der vergangenen fünfzig Jahre und ihre fesselnden Musikprogramme zurückzuführen.

OTTO WENGER



Abbildung 4: Der Singkreis 2008 Kirche Wohlen

5.4 HANS-BALZ PETERS Präsidialjahre 2007-2011

Wie nur wird man Singkreis-Präsident und: warum?

Ja, wie und warum in aller Welt wird man Singkreis-Präsident. Da ist man endlich pensioniert, von der unerträglichen Anzahl Sitzungen entlastet, ja befreit für den Aufbruch in neue oder altvernachlässigte Welten wie Pflege der Zweierbeziehung, endlich mehr Zeit für Kinder und Enkel, und für Reisen, und für Lektüre, und für Musik. Aber um Gottes Willen keine neuen Sitzungsverpflichtungen.

WILHELM BUSCH wusste schon (und viele gescheite, dennoch oder deswegen? in ihren Vorsätzen gescheiter-te Leute vor ihm), dass es erstens anders kommt und zweitens als man denkt. So auch bei mir. Denn

***Erstens** signalisierte OTTO WENGER im Frühjahr 2007, dass er als Präsident des damals noch „Kirchlicher Singkreis Wohlen“ genannten Chores zurücktreten möchte. Im Vorstand zeigten wir einerseits Verständnis, andererseits waren wir in Verlegenheit und rätselten, wer nun diese Aufgabe übernehmen könne (oder müsse). Der Andrang war nicht gross.*

Zweitens war dabei zu bedenken, dass anders als bei MANI MATTER bei uns galt: wir sind zwar als Singkreis „fast wie ein Verein“, aber „mir hei ke Verein“. Trotzdem gibt MANI MATTERS Lied ziemlich gut meine Stimmung als Präsident wieder. Kein Verein, dennoch hatten wir einen Vorstand. Dem gehörte ich schon einige Zeit an, weil mir ARWED MEISSNER seine Aufgabe als „Registerführer“ übertragen hatte mit der Bemerkung, ausser Abwesenheitskontrolle keine Verpflichtung. Nur das Recht, bei der Vorstandssitzung dabei zu sein, aber ohne Stimmrecht. Irgendwann änderten wir das, und seither sind die Registerführenden vollwertige Vorstandsmitglieder. Für OTTO WENGER'S Nachfolge spielte das fast keine Rolle: der Vorstand hatte einen Kandidaten, eine Kandidatin zu suchen und zu finden, und der Singkreis würde diesem Vorschlag bei einer Konsultation sicher zustimmen.

Drittens kam bei der allgemeinen Verlegenheit und dem mangelnden präsidentialen Ehrgeiz der Vorstandsmitglieder dann eben doch auch die Frage an mich, ob ich nicht doch eventuell könnte ... Was hat man doch bei solchen Fragen für dumme Gedanken: ja nur, wenn sich sonst niemand meldet, könnte ich mal überlegen; ich hätte jetzt ja etwas Zeit (s. Einleitung – Vorsätze einfach verdrängt), wenn doch Not am Mann oder der Frau ist; die Aufgabe kann ja nicht so riesig sein. Schliesslich bist du – sagte ich mir – ja schon oft in Präsidiiums-Verantwortung gestanden. Zum ersten, aber nicht wichtigsten Mal mit vielleicht 9 Jahren, wie mir jetzt einfällt. Da gründeten meine 3 Jahre ältere Freundin MADELEINE und ich in Zürich-Friesenberg den Verein „Zügl-er“ (Abkürzung für „Zürihegler“). Wir verkauften aus Filz gebastelte kleine Pferde samt Futter (aus Birkensamen) und mit echten Hufeisen aus Kupfer, hatten einen Schaukasten und machten richtige Statuten – zum Glück ohne Aufsicht von HANS-URS WILI. Der hätte die Verletzung mindestens einer zwingenden Rechtsvorschrift bemängeln müssen: ein Verein kann doch nicht von 2 Leuten gegründet werden! Dazu noch von Kindern, womöglich vereinsgründungs-unfähig oder noch gar keine rechtliche „Personen“! Später kamen richtigere Präsiden dazu, von der Kirchenpflege in Adliswil bis zuletzt dem Stiftungsrat der Friedensorganisation „swisspeace“. Der Singkreis konnte doch nicht so schwierig sein. Item: ich überlegte es mir; der Mensch in seinem Widerspruch.

Viertens ist aber der Singkreis-Präsident kein „autonomer“ Präsident wie in anderen Organisationen, denn da ist ja noch der Primus: der Dirigent, später künstlerischer Leiter, der eigentlich programmatisch das Sagen hat, mit dem man zusammen arbeiten können muss. Die Aufgabe des Vorstandes und des Präsidiiums ist in erster Linie – wie ich allmählich richtig merkte – dessen Ideen, Pläne, Absichten und Projekte organisatorisch und finanziell umzusetzen. Im Frühjahr 2007 war PATRICK RYF Dirigent und damit Chorleiter. Weil ich mit seiner Pädagogik oder Didaktik – wo genau der Unterschied liegt, will ich hier nicht verraten – nicht immer 100% einverstanden war, habe ich ihm das gelegentlich gesagt: wir Singkreis-Sänger seien selbständige Personen, machten freiwillig sowie zur Freude am Gesang mit – entsprechend möchten wir behandelt werden. Er hörte zu, und wir tauschten uns aus in gegenseitigem Respekt. Item, deshalb hielt ich es für angebracht, vor meinem Entscheid mit PATRICK zu besprechen,

MANI MATTER Mir hei e Verein

Mir hei e Verein, i ghöre derzue
Und d'Lüt säge: Lue dä ghört o derzue
Und mängisch ghören i würtlech derzue
Und i sta derzue

Und de gsehn i de settig, die ghöre derzue
Und hei doch mit mir im Grund gno nüt z'tue
Und anderi won i doch piess derzue
Ghöre nid derzue

Und ou was si mache, die wo derzue
Tüe ghöre, da standen i nid geng derzue
Und mängisch frage mi d'Lüt: Du lue
Ghörsch du da derzue?

Und i wirde verläge, sta nümme rächt derzue
Und danken: O blaset mir doch i d'Schue
Und gibe nume ganz ungärn zue:
Ja i ghöre derzue

[Und de danken i albe de doch wider: lue
S'ghört dä und dise ja ou no derzue
Und de ghören i doch wider gärn derzue
Und i sta derzue

ob wir miteinander kutschieren könnten, ohne dass einer sich verleugnen müsse. Es war ein angenehmes Telefongespräch; ja er könnte es sich gut vorstellen, aber er müsse mir gleichzeitig sagen: er möchte sein Dirigat beim Singkreis auf den Sommer hin aufgeben. Also eine völlig neue Situation, auch für den Vorstand, der damals noch nichts davon wusste.

Fünftens warum ich dann in Gottes Namen (wie man so sagt, wobei ich nicht weiss, ob das damals wirklich zutraf oder ob man jemals sicher sein kann) schliesslich zusagte, ist nicht weiter zu ergründen – es war eben so. Ja sagte ich, so glaube ich mich zu erinnern, auch mit Zuspruch und jedenfalls Einverständnis meiner lieben Frau SIGRID, Alt-Sängerin, seit wir 1983 nach Hinterkappelen zogen. Zum Glück erfolgte die Suche nach einem Nachfolger von PATRICK noch unter der Führung von OTTO WENGER – während der Vietnam-Reise von SIGI und mir. Und als ich das Amt als Singkreis-Präsident im August 2007 antrat, war das gleichzeitig auch der Beginn der Ära DIETER WAGNER. „Auf Anhieb“ schien es zwischen uns auch gut „zu geigen“ – aber wer würde es auch schaffen, mit DIETER nicht gut zurecht zu kommen? Bei seinem gewinnenden Lächeln, seinen sprühenden Ideen, seiner Fähigkeit, uns zu guten Leistungen zu ziehen (zu ermutigen, eben nicht zu stossen, drängen, murksen). Das war eine schöne Kooperation.

Sechstens hatte ich diese Erfahrung oder dieses Gefühl nicht immer im Vorstand. Gewohnt, meine Präsidialaufgabe als „partizipative Führung“ zu verstehen, wo alle wichtigen Entscheidungen diskutiert werden und die guten Argumente zählen, empfand ich die Entscheidungsfindung im Vorstand nicht stets in dieser Weise. Eingekehrte Traditionen, mer heis gäng so gmacht (was ich ja wusste) und es isch guet gsi. Ich kam mir öfter „abgesägt“ vor, wenn auf meine Neuerungsvorschläge kaum eingetreten wurde. Wenn eine kleine Gruppe von Frauen gelegentlich schon vor der Sitzung ihre Meinungen ‚koordinierten‘ und die Vorschläge ohne grosses Federlesen bodigten. So jedenfalls mein Gefühl. Oder wenn beispielweise kleinere finanzielle Entscheide zum Voraus entschieden und in die Tat umgesetzt wurden; dem Vorstand nur noch das Registrieren von „faits accomplis“ blieb. Verdeckte Machtkämpfe können also auch im Kleinen stattfinden, wo es um so Schönes wie Musik geht (kennt man offenbar in manchen Orchestern). Vielleicht waren meine Vorschläge ja tatsächlich nicht immer tauglich – ich denke an mein computerisiertes und standardisiertes Modell für die Detail-Planung von „Events“ wie Konzerten etc. (das tönt nicht nur komplex, sondern war es auch). Dennoch hätte ich das gern inhaltlich erörtert, denn es hätte zu voraussehbarer Planung führen und

FRANZ HOHLER Es si alli so nätt

...

Mängisch, do machi Züüg ab
Wo d Familie lydet derby:
Muesch jetz uf Brig go schpile i Singchreis ad Sitzig
Seit d Frau und luegt truurig dry.
Weisch, sägi nochhär und hüeschtle
S isch eifach nid andersch gange
Die hei so lieb gfrogt u gschribe
I ha se nid chönne lo hange

...

Es si alli so nätt ...
- du kennsch jo d'Sänger us Wohlen u Uettlige, vu
Säriswil u Hinderchappele,
Es si alli so nätt ..

Denn sitze mer zäme n a Tisch
Üsi Meinig isch komplett verschide
Aber was s verrücktischen isch

...

Es si alli so nätt - würtlech
... Es si alli so nätt

I ha mi dermit beschäftigt
Wäm d Schwiz im Grund gnoh ghört
Und i bi uf paar Näme gschtosse
Aber denn hani es paar dervo troffe
Vo der chlyne, mächtige Härde
Wonis allne der Marsch blost, i säg ech
Es isch würtlech zum wahnsinnig wärde

S si alli so nätt
Es si alli so nätt - grüezi, Herr Dokter,
gueten Obe, Herr Diräkter
Es si alli so nätt - hei sogar Sache vo mir gläse
Es si alli so nätt - kenne einzeln Schtellen us
em Totemügerli uswändig
Es si alli so nätt

Letschthin traum i tatsächlech
I hoffen es wird nie wohr
Me heig mi zum Tod verurteilt
I sigi e z grossi Gfohr
Aber s schlimmschte, churz vor em Chöpfe
Si all die fründleche Grind
Vo Schaatsaawalt, Richter und Hänker
S isch wyt und breit kei Find

S si alli so nätt - dörfe mir Ihne die Binde um d
Auge legge?
Es si alli so nätt - hei Si no ne letschte
Wunsch?
Es si alli so nätt - ah, Si sind Nichtraucher
Es si alli so nätt - denn legge Si jetzt bitte Ihre
Chopf uf dä Pflock do
Es si alli so nätt, so nätt, so unheimlich, so
grauehaft NÄÄÄÄTTTT!

Zuständigkeiten klären können – und hat vermutlich tradierte „Gärtchen“ tangiert. Also liess ich es bleiben; aber wozu es mich dann brauchte? Ganz wohl war mir drum im Vorstand selten; dabei waren doch „alli so nätt“ und haben ihre praktischen Aufgaben immer zuverlässig und sorgfältig erfüllt – noch heute mein Dank!

Siebtens stiessen wir als „nicht-Verein“ an eine unerwartete Grenze: Die Unterschriftsberechtigung fürs Postkonto konnte nicht von OTTO WENGER auf mich übertragen werden. „Das neue Geldwäscherei-Gesetz schreibt seit 2003/2004 vor, dass die Identität gerade bei Vereinen sehr sorgfältig abgeklärt wird und nur bei Vorhandensein von Statuten und eindeutiger Legitimation Konten eröffnet und Unterschriftenberechtigung übertragen werden dürfen“, musste ich dem Vorstand schreiben und dem Chor berichten. Wir hätten zwei Möglichkeiten: (a) einen ordentlichen Verein zu gründen; frühere Versuche waren offenbar mehrfach abgelehnt worden – die

Mehrheit der Sängerinnen und Sänger wollten keine „Vereinsmeierei“. Oder (b) einen „Management-Verein“ zu gründen, dem nur der Vorstand angehört. Nach Konsultation des Chores haben wir 2008 diesen Weg als pragmatische Lösung beschritten. In der quasi auf den Kopf gestellten Struktur mit „Leitungsverein“ als Vorstand und Mitgliederversammlung und dem Chor als „Organ“ hat der Singkreis 10 Jahre funktioniert. Zum Glück war 2018 die Zeit reif für eine ordentliche Vereinsstruktur, wie sie vom Zivilgesetzbuch her gewollt ist. Die schwierigste Hürde auf dem Weg zum Leitungsverein hatten wir im Kirchgemeinderat zu überwinden, weil einige Mitglieder partout meinten, mit der Vereinsgründung möchten wir uns organisch von der Kirchgemeinde entfernen. Das ist ja bis heute nicht der Fall, und ich hoffe sehr, dass auch das Umgekehrte nicht passiert – führe Gott Mammon die Finanzleute im Kirchgemeinderat nicht mit Spar-Ideen betr. Kulturausgaben in Versuchung.

Achtens zählen Statutenrevisionen, Budgets usw. nicht gerade zu den Highlights einer Vorstandsexistenz; aber es gab durchaus auch etliche echte Highlights. Ich möchte aus meiner Erinnerung nur drei hervorheben. Ja es sind sogar vier, wenn ich die (fast) wöchentlichen Proben mit DIETER dazu zähle: den Momenten, wo man nichts anderes, jedenfalls nichts Beschwerliches denkt, konzentriert ist auf eine Aufgabe, die – auch wenn sie fordert – Freude macht und bei der man ab und zu das Gefühl hat, über sich selbst hinaus zu wachsen. Etwa mit dem Einstudieren des ganzen BACHschen Weihnachtsoratoriums. Highlights waren überhaupt die Konzerte. Herausragend für mich waren die gemeinsamen Aufführungen mit der Offenburger Kantorei, mit den Besuchen der Offenburger bei uns in Wohlen und unseres Singkreises in Offenburg. Wie rasch und unkompliziert doch Musik/Gesang kombiniert mit gegenseitiger privater Gastfreundschaft zu Freude, Freunden und Glückserlebnis führen kann! Am tiefsten in Erinnerung aus unseren Projekten bleibt mir BRAHMS' Deutsches Requiem, vielleicht auch weil dies das letzte Projekt war, bei dessen Erarbeitung SIGI noch voll dabei sein konnte. In den schwierigen Herbstwochen 2010, im Schwanken zwischen Hoffnung, dass der Hirntumor überwunden werden könne, und der Furcht, dass dies vielleicht doch nicht möglich werde,

fanden wir oft Trost in den lieblichen Melodien und den vertonten Psalm- und weiteren Bibeltexten, die wir manchmal gemeinsam summten. An der Aufführung im November 2010 konnten wir beide nicht mehr teilnehmen; aber SIGI wollte, dass ich bei der anschliessenden Zusammenkunft des Singkreises zum Anlass seines 40jährigen Bestehens jedenfalls kurz dabei sein könne, um dem Singkreis zu danken, zum Jubiläum zu gratulieren und den Interessierten die kleine Jubiläumsschrift zu überreichen, für die ich mir in der intensiven Betreuungsphase hatte Zeit abringen können. Zum Glück gelang es einem Sohn an diesem Abend noch, sich von anderen Pflichten zu befreien und seiner Mutter beizustehen – sie fühlte sich desorientiert und voller Angst, die Situation nicht allein meistern zu können –, so dass ich dem Singkreis noch meine Referenz erweisen und die Grüsse von SIGI übermitteln konnte.

*Das letzte Highlight überfiel (vielleicht müsste ich sagen: übermannte) mich an der Abdan-
kungsfeier im Dezember 2010 eine Woche nach SIGIs Tod. Die Mitglieder des Singkreises
waren in grosser Zahl auf der Empore in der Kirche versammelt und haben für mich und die
vielen Gottesdienstbesucher innig und in sphärischer Weise jene Lieder gesungen, bei denen
SIGI lange Jahre mitsingen konnte, die ihr so wichtig waren und für mich unendlich tröstend
klangen. Ich bin dem Singkreis – ein Stück musikalischer Heimat für SIGI und für mich, nach-
dem sie mich mit Beharrlichkeit zum Mitwirken ab ungefähr 2000 überzeugt hatte – bis heute
unermesslich dankbar.*

Neuntens hat auch ein Singkreis-Präsidium mal ein Ende. Nach dem Tod von SIGI war meine Energie für längere Zeit versiegt, und ich mochte nicht mehr dort Verantwortung tragen, wo wir gemeinsam so viele Stunden verbracht hatten. Weiter mitsingen, das war mir gut möglich und tat mir gut, half mir sogar eine Zeitstruktur beizubehalten: ich konnte gleichsam wie stellvertretend für beide mitwirken. Aber das Präsidium wollte ich aufgeben. Zu meinem grossen Glück erklärte sich HANSPETER BURRI bereit, kurzfristig dieses Amt zu übernehmen, obwohl er – noch nicht pensioniert – nicht über das Zeitbudget eines Seniors verfügte. Mit starkem Applaus wurde er zu meinem Nachfolger gewählt; Mitte Januar 2011 konnte ich ihm meine Akten übergeben. Ich bin HANSPETER bis heute zutiefst dankbar für seine Bereitschaft und für das, was er seither geleistet hat – und ich fühlte mich nach der „Stabsübergabe“ fast wie damals bei meiner Pensionierung: befreit.

HANS-BALZ PETER



Abbildung 5: Singkreis vor Konzert in Kirche Wohlen 2008

5.5 HANSPETER BURRIS Präsidentialjahre ab 2011

Die entsprechenden Jahre können unter dem Begriff «Aufbruch zu neuen Herausforderungen» zusammengefasst werden. Dieser Aufbruch zeigte sich auf sehr unterschiedlichen Ebenen, die ich im Einzelnen detaillierter beleuchten möchte. Massgeblichen Anteil an den Veränderungen hatte der künstlerische Leiter DIETER WAGNER.

5.5.1 Konzerte mit grossen Orchestern

Anlässlich seines 40-jährigen Bestehens im Jahr 2010 entschied sich der Singkreis Wohlen, Ein deutsches Requiem von BRAHMS in der Orchesterfassung mit dem Orchestre Symphonique du Jura in der Französischen Kirche in Bern aufzuführen. Der Erfolg führte dazu, Konzerte fortan nicht allein in der Kirche Wohlen, sondern auch in Bern durchzuführen.

2012 wagte sich der Singkreis Wohlen an das bisher grösste Projekt seiner Geschichte: Carmina Burana von CARL ORFF mit Aufführungen im Stadt-Casino Basel und Konzert-Casino Bern. Die Grösse des Projektes manifestierte sich in vieler Hinsicht: Mehrere Chöre waren daran beteiligt (Singkreis Wohlen, Projektchor SMW Frick, Mädchenkantorei Basel und Singerschule Köniz), als Orchester wurden die Lviv Virtuosity aus Lemberg aus der Ukraine engagiert, grosse Konzertsäle mit über 1000 Plätzen wurden gemietet. Enorme Auslagen waren zu erwarten und die Ungewissheit bestand, ob Ticketverkauf und Sponsorenbeiträge ein schmerzhaftes Defizit verhindern könnten. Das Projekt wurde ein grosser Erfolg, weil alle Beteiligten zu jeder Zeit daran glaubten. Ein ausverkauftes Kultur-Casino Bern und minutenlange Standing-Ovation krönten den Abschluss.

Es folgten weitere grössere Konzerte: 2013 die c-moll-Messe von WOLFGANG AMADEUS MOZART in der Französischen Kirche, 2016 das Weihnachtsoratorium von JOHANN SEBASTIAN BACH (Kantaten 1, 4 und 6) mit Aufführungen in Aarau, Genf und Wohlen zusammen mit dem nationalen Orchester des Konservatoriums Edward Saïd Palästina, und ebenfalls 2016 das Requiem von GIUSEPPE VERDI im Stadt-Casino Basel und im Kultur-Casino Bern.

5.5.2 Zusammenarbeit mit anderen Chören

In den vergangenen zehn Jahren hat der Singkreis Wohlen mit drei befreundeten Chören mehrere Konzerte durchgeführt.

Einstudierte Werke zusammen mit der Offenburger Kantorei und ihrem Kantor TRAUGOTT FÜNGELD führten jeweils zu einem Konzertwochenende in Wohlen und einem in Offenburg, bei welchen neben den Aufführungen auch freundschaftliche Beziehungen gepflegt wurden.

Mit den von DIETER WAGNER geleiteten Chören Projektchor SMW Frick und joyfulvoices Frick hat der Singkreis Wohlen die meisten grösseren Konzerte in der Schweiz (Bern, Aarau, Basel und Frick) und im Ausland (Bolivien, Palästina, New York, Novara/Vercelli) aufgeführt.

5.5.3 Konzertreisen im Ausland

*2013 Bolivien/Peru mit Misa Pacha Mama und Navidad Andina von JUAN ARNEZ
Im Mai 2012 führte der Singkreis Wohlen das Werk Misa Pacha Mama von JUAN ARNEZ auf. Diese Aufführung löste beim Komponisten den Wunsch aus, seine beiden Werke Misa Pacha Mama und Navidad Andina durch Schweizer Chöre in seiner Heimat Bolivien aufzuführen. Die drei Konzerte in Bolivien (Cochabamba, Sucre und La Paz) und die beiden Wochen Reisen im Bus zu den verschiedenen Aufführungsorten zusammen mit dem Chor Nuevo Proyecto aus Cochabamba und dem Ensemble Los Kusis mit JUAN ARNEZ wurden für alle Beteiligten zu einem unvergesslichen Erlebnis in einem wundervollen, für viele unbekanntem Land.*

*2016 Palästina mit dem Weihnachtsoratorium von JOHANN SEBASTIAN BACH
Vom 4. bis 17. Januar 2016 fand der interkulturelle Austausch zwischen dem Edward Saïd*

National Conservatory of Music und dem Singkreis Wohlen mit je vier Aufführungen des Weihnachtsoratoriums (Kantaten 1, 4 und 6) von JOHANN SEBASTIAN BACH in Palästina (in der Geburtskirche Bethlehems, Ramallah und Jerusalem/Nablus) und in der Schweiz (Aarau, Genf und Wohlen) statt. Diese Konzerte führten zu einer immer noch bestehenden Verbindung beider Seiten und zur Förderung von jungen palästinensischen Musikern.

2017 Carnegie Hall New York mit doppelchörigen a-cappella-Werken von FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

Am 26. Mai 2017 hatte der Singkreis Wohlen zusammen mit seinen Partnerchören in der Schweiz die einmalige Gelegenheit, in der Carnegie Hall in New York aufzutreten.

2019 Novara/Vercelli: Oper Nabucco von GIUSEPPE VERDI (konzertant)

Zusammen mit dem Projektchor SMW Frick weilte der Singkreis Wohlen vom 10. bis 13. Januar 2019 in Novara und führte mit italienischen Solisten und dem Orchestra Sinfonica Carlo Coccia di Novara GIUSEPPE VERDIS Oper Nabucco konzertant auf. Es folgten mit grossem Erfolg drei Konzerte in Zofingen, Bern und Aarau.

5.5.4 Konzert-Projekte

Vermeehrt wurde der Vorstand von Besuchern unserer Konzerte um die Möglichkeit gefragt, an interessanten Projekten teilnehmen zu dürfen ohne Verpflichtung, dem Singkreis Wohlen als Mitglied beizutreten. Aufgrund dieser Nachfrage wurde im Singkreis Wohlen die Möglichkeit eingeführt, nur für die Dauer eines Projektes vom Probenbeginn bis Abschluss der Konzerte teilzunehmen

5.5.5 Verein Singkreis Wohlen

An der Gründungsversammlung vom 10. Dezember 2018 wurde der am 8. September 2008 gegründete Leitungsverein Kirchlicher Singkreis Wohlen gestützt auf Artikel 60-79 des Schweizerischen Zivilgesetzbuches aufgelöst und in den Verein Singkreis Wohlen mit eigenen Statuten überführt.

5.5.6 Jubiläumsjahr 2020

2020, das Jahr – das weltweit nicht wegen des 50-jährigen Bestehens des Singkreis Wohlen in Erinnerung bleiben und in zukünftigen Geschichtsbüchern ausführlich beschrieben werden wird – wurde zum Jahr der weltweiten Pandemie, ausgelöst durch das bis anhin unbekannte Coronavirus COVID-19. Ausgebrochen in China, verbreitete sich dieses Virus in unserer globalisierten Welt in beängstigender Geschwindigkeit über den ganzen Planeten und traf in der Schweiz kurz vor dem geplanten Jubiläumskonzert mit HAYDNS und VIVALDIS Jahreszeiten ein.

Am Freitag, 28. Februar 2020 – Tag der Hauptprobe des Singkreises Wohlen zusammen mit den Solisten und dem Orchestra da Vinci aus Basel – beschloss der Bundesrat ein Verbot für Veranstaltungen mit über 1000 Personen. Wir hatten das Glück, unsere beiden Konzerte mit zwei Auflagen durchführen zu können:

- *es musste sichergestellt sein, dass niemand der Anwesenden in der Kirche (Besucher, Chor, Solisten und Orchester) in den vorangegangenen beiden Wochen in einem risikobehafteten Land gewesen war.*
- *Sämtliche Besucher mussten mit Namen, Adresse und Telefonnummer registriert werden.*

Trotz der misslichen Umstände waren die beiden Konzerte vom 29. Februar und 1. März 2020 ausverkauft und begeisterten alle Besucher vollumfänglich. Eine Woche später wäre dies nicht mehr möglich gewesen.

Die Hauptversammlung musste wegen des Versammlungsverbotes schliesslich auf den 22. Juni 2020 verschoben werden. Die Chorproben wurden ebenfalls abgesagt, da nur maximal fünf Personen in kleinen Gruppen unter Einhaltung eines Minimalabstandes von 2m erlaubt waren. Das Kipferhaus wurde geschlossen.

Damit das geplante Matinéekonzert vom 13. September 2020 trotz der ausfallenden Chorproben vorbereitet werden könne, erhielten alle Sängerinnen und Sänger zwei Notenhefte mit dem kompletten Programm und dem Aufruf zum Selberlernen nach Hause geschickt.

Auf der Suche nach Alternativen zu den ausfallenden Chorproben erlebte der Singkreis Wohlen dank DIETER WAGNER zum ersten Mal in seiner Geschichte geführte Proben zu Hause. Am 20. April 2020 fand die erste Probe über Internet statt. Anfängliche Schwierigkeiten konnten überwunden werden. Die digitalen Proben ersetzen die offiziellen Montagsproben im Kipferhaus.

Bis zu den Herbstferien konnten keine realen Montagsproben durchgeführt werden. Die Mitgliederversammlung 2020 ohne anschliessendem Apéro fand schliesslich am Montag, 22. Juni 2020 über Zoom statt. Das Matinéekonzert musste auf den 23. Mai 2021 verschoben werden.

Nach den Herbstferien konnten unter strengen Auflagen wieder Chorproben durchgeführt werden. Solange die Sicht- und Temperaturverhältnisse es zulassen, probte der Chor draussen auf der Matte hinter dem Kipferhaus oder unter Einhaltung der Abstandsregeln im grossen Saal des Kipferhauses.

Wegen der überaus starken zweiten Welle mussten sämtliche Veranstaltungen der Kirchgemeinde und des Singkreises Wohlen abgesagt werden. Trotzdem probte der Singkreis weiterhin am Montag über Zoom einerseits an den Werken für das Matinéekonzert und andererseits am neuen Projekt der beiden Requiemversionen von MOZART und SAINT-SAËNS.

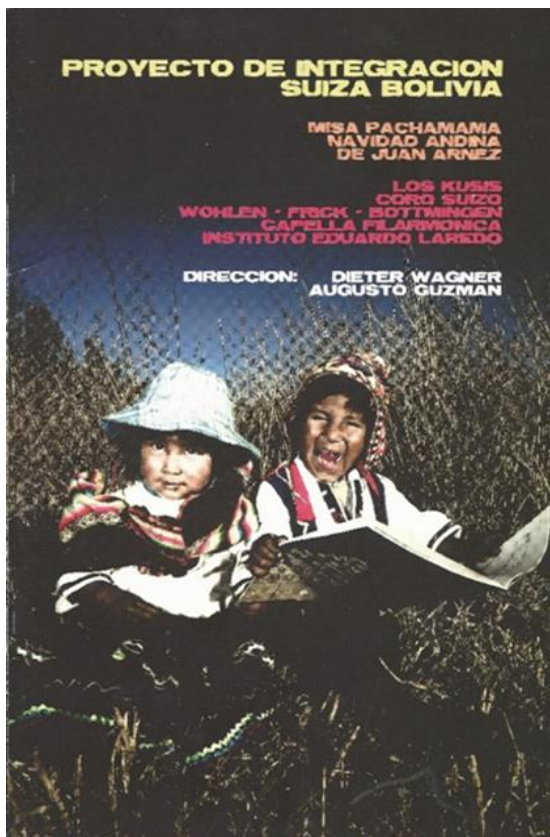
Wirklich ein Jahr für die Geschichtsbücher.

5.5.7 Grosse Herausforderung für die Zukunft

In den vergangenen zehn Jahren konnte der Mitgliederbestand des Singkreis Wohlen konstant zwischen 60 und 70 Sängerinnen und Sängern gehalten werden. Damit der Singkreis Wohlen in zehn Jahren sein 60jähriges Jubiläum feiern kann, müssen allerdings Anstrengungen unternommen werden, den Singkreis Wohlen auch für jüngere Sängerinnen und Sänger interessant werden zu lassen – keine leichte Aufgabe in einer Zeit, in der das Freizeitangebot äusserst vielfältig ist und viele sich lieber für kurze, überschaubare Projekte entscheiden als für länger dauernde Vereinsmitgliedschaften.

HANSPETER BURRI

Konzerte mit JUAN ARNEZ 2013 in Bolivien und in der Schweiz



Kirche Wohlen
Samstag, 26. Oktober 2013, 19h
Sonntag, 27. Oktober 2013, 17h

Singkreis Wohlen
joyfulvoices.ch
Nuevo Proyecto
Los Kusis de Bolivia
Leitung: Dieter Wagner

**Misa Pacha Mama
Navidad Andina**
Juan Arnez

Vorverkauf: Starticket, ab 16. September. Abendkasse 1h vor Konzertbeginn
Erwachsene Fr. 40.–/35.–, Kinder bis 12 Fr. 10.–, Studenten/Lehrlinge 5.– Reduktion
Vorverkauf bei an allen grösseren Poststellen, Bahnhof Bern, Coop City
www.starticket.ch, Starticket CallCenter: 0900 325 325 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz)
www.singkreis-wohlen.ch

Abbildung 6: Flyer Misa Pacha Mama Bolivien und Wohlen

6 Magistrales Dirigentenquartett

Laien machen sich keine Vorstellung über das gerüttelt Mass an Arbeit, das hinter der künstlerischen Verantwortung für ein gelingendes Konzertprogramm liegt: Die Führungsfunktion – Bündeln von Mitteln zum Erreichen von Zielen – ist allein schon ein hochkomplexer Prozess: Grösse des Chors, finanzieller Spielraum, erschwingliche Lizenzgebühren, greifbares Notenmaterial, geeignete Räumlichkeiten und ihre zeitliche Verfügbarkeit, geeignete Solist*innen mit dem entsprechenden Repertoire und ihre zeitliche und örtliche Disponibilität, adäquates Begleitensemble samt zeitlicher und örtlicher Verfügbarkeit sind allesamt aufeinander abzustimmen. Solche Planung muss lange vor Beginn der Probetätigkeit des Singkreises erfolgreich abgeschlossen sein. Zudem muss vermieden werden, dass sich das vorgesehene Konzertprogramm mit ähnlich gelagerten Absichten anderer Chorleiter hinsichtlich des Inhalts, des Zeitraums und der Aufführungsorte konkurrenziert. Weil die Konzerterwartungen des Publikums zugleich durch äussere Einflüsse wie Zentenarien grosser Komponisten geprägt werden, ist dies allein leichter gesagt als getan. Bei alledem muss auch stets der Vorstand des Singkreises überzeugt werden. Steht dieses Puzzle einmal, beginnt die Vorbereitungsarbeit des Chorleiters – Herausschälen der Charakteristika eines Werkes, pädagogisch-didaktische Überlegungen, die den Sänger*innen diese Sicht auf das Werk vermitteln. Mit welchen Werkteilen sollen die Proben beginnen, damit die Chormitglieder früh begeistert werden? Welche Werkteile eignen sich auch für die Mitgestaltung welcher Gottesdienste? Bedenkt man dies, so wird deutlich, welches Glück der Singkreis hat, ein halbes Jahrhundert von der Kontinuität profitiert zu haben, die sich daraus ergab, dass bloss vier Chorleiter diese immense Arbeit geleistet haben. Grazie, maestri!

6.1 Die vier Dirigenten

Die künstlerische Leitung des Singkreises lag bei lediglich vier Persönlichkeiten. In 50 Jahren wurden – Gottesdienste nicht eingerechnet – 81 Konzertprogramme erarbeitet, die im Durchschnitt jeweils zweimal dargeboten wurden. URS MARTIN ZAHND (1970-1983) baute den Singkreis auf und gestaltete 16 Programme, CHRISTOPH WYSSER (1983-1996) 23, PATRICK RYF (1996-2007) 20 und DIETER WAGNER (2007 bis ins Jubiläumsjahr) bisher deren 22.

6.2 URS MARTIN ZAHND 1970-1983

Prägend war der Aufbau des Singkreises mit gepflegter Barockmusik.

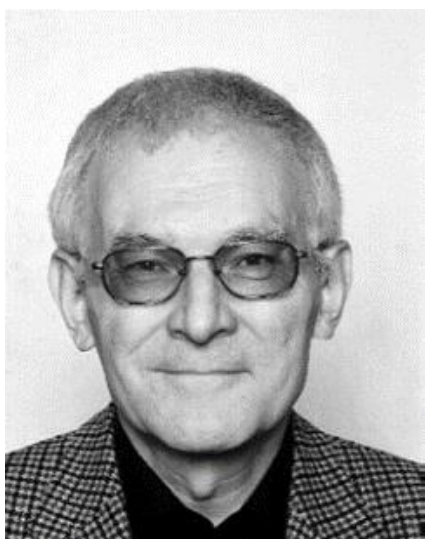


Abbildung 7: URS MARTIN ZAHND (1945-2014)

Der leider bereits verstorbene URS MARTIN ZAHND entsann sich vor einem Vierteljahrhundert ebenso aufschlussreich wie vergnüglich:¹¹ «... Da wollten vor 25 Jahren rund zwei Dutzend Frauen und Männer aus der Gemeinde Wohlen unbedingt so etwas wie einen Kirchenchor auf die Beine stellen, wollten im Gottesdienst singen, wollten Kirchenmusik erarbeiten – und fanden keine Dirigentin, keinen Dirigenten! Nach langem Suchen gelangten sie schliesslich an mich, ob ich wohl bereit wäre, die Schar musikalisch zu leiten. Noch heute bin ich stolz auf diese Anfrage: ich war (nach zwei vorangehenden Absagen) dritte Wahl – wie einst BACH in Leipzig ...!»

Und anlässlich seines Rücktritts würdigte die Bardensängerin und damalige Präsidentin URS MARTIN ZAHND am 8. März 1983 nach ihren Erfahrungen in launischen Versen so:

1. *Är kennt der BACH, är kennt der HÄNDEL,
beschwört der MOZART vehemänt!
Är het der Chor ganz schön am Bändel,
der URS ZAHND, üse Dirigänt.*
2. *Är het is dryzäh Jahr bezwunge
mit Strängi und mit viel Elan.
Är het der Stücke gäbig gschwunge
U das «kühl bis ans Herz hinan ...»*
3. *E suure Stei churz nach den Achte –
's isch allwä wieder einisch Föhn ...
E Haarschnitt, dass eim d Schwarte «chrachte»:
Dies Bildnis ist bezaubernd schön!*
4. *«Das Glafer im Sopran dert hinger
isch überflüssig, heit der ghört?»
Är zeigt chly wüetig mit em Finger
u fühlst sech wieder einisch gstört.*
5. *«Dir söttit itz das Chehrli chönne,
mir hei's ja würllich mängisch g'üebt!
Süschi muess i wieder d Stimme trenne!»
(Der Bass isch fei e chly betrüebt).*
6. *Das Grüppli Dame rächts vom Meischerter
singt ärdeschön sy Altpartie.
I rühme se, die guete Geischerter,
i bi ja schliesslech o derby ...*
7. *D Tenör sy rar, fasch zum Vergulde,
drum chüderlet er ne o schier.
U was sie ihm a Tönli schulde,
zahlt är ne zrüg uf em Klavier!*
8. *Är het itz ds Gfüehl, är wetti höre;
är heig drum süsch no viel im Sinn.
Da hälf keis Bitte u Beschwöre:
Es ligy eifach nümme drin.*
9. *Y däm Satz liegt e bittere Chärn:
Är isch entschlosse, zieht e Strich,
verzichtet. Villicht sogar gärn?
's git mängem Sängerrhärz e Stich.*
10. *Är isch begabt u isch beruefe
zur Musig u zum Lehrer-sy.
Dank ihm sy mer die viele Stuefe
z'düruf. 's isch schön, derby gsi z'sy.*
11. *Itz han e doch no müesse rühme!
Dir trinket uf sys Wohl e Schluck,
i giben ihm die schöne Blueme,
es Müntschi un e Händedruck!*

6.3 CHRISTOPH WYSSER 1983-1996

Prägend waren Werke aus der Renaissance und die Uraufführung zeitgenössischer Ton-schöpfungen.

Auch CHRISTOPH WYSSERS nachhaltiges Wirken kommentierte die Bardensängerin in träfen Versen:



Abbildung 8: CHRISTOPH WYSSER

1. *Am Mändig Abe muesch veruse,
ob's heiss isch oder ob es schneit.
Kei Red dervo, hüt früeh ga z pfuuse:
Der CHRISTOPH warti, het er gseit.*
2. *Ja nu, de geisch, süsch wird er toube.
Leg d'Schueh a, mach di uf e Wäg!
Villicht söttsch d Note no abstoube
u ds Bleistift spitze, de bisch zwäg.*
3. *Itz hesch no d Täfeli vergässe!
Du weisch doch, dass 's nid ohni geit!
Du meinsch, hüt müessisch keini ässe?
U we de plötzlich d Stimm verseit?*
4. *Bevor d im Chipferhuus darfsch singe,
muesch zeige, dass d beweglich bisch.
Muesch hüpf u o d Arme schwinge,
ganz glych, wie schlimm dys Rheuma isch!*
5. *De darfsch e chly piano summe,
U mängisch o fortissimo.
Drufabe muesch sofort verstumme:
Der Schnuuf isch der abhande cho ...*
6. *U itz fat's a: Der Chor singt MOZART
mit Inbrunscht u – ganz klar – viel z lut.
Der Chef winkt ab: E so ne Fählstart
Isch für e MOZART kei Tribut.*
7. *No einisch, u de wiederhole!
's git jedesmal es bessers Gmisch.
Mir singe schön brav Hemiole.
(Der Duden seit nech, was das isch.)*
8. *Im Alt isch öppis no nid richtig:
Takt vier isch Cis u ja nid C!
Dä Ton isch nämlich meh als wichtig
U muess präzis cho, s'il vous plait!*
9. *E grosse Meischer isch dr HAYDN:
Si Nelson-Mäss isch es Juwel.
Es isch für us ein heftig Laydn
Sy Fuge z singe ohni Fähl.*
10. *Bi Forte-Ysätz dörfft me hoffe,
der Chor heig's tschegget u chöm drus.
Drum macht em Chef sys Wort betroffe:
«Dir chömet wie zur Garage us!»*
11. *Es git kei Prob, wo mir nid lache
bim Kommentar vom Dirigänt.
Är seit halt mängisch wirklich Sache
Wo töne wie nes 'Komplimänt' ...*
12. *Singe isch schön, i cha's bezüge,
Es wärtet mängs im Läben uf.
Es git es Gfüel vo 'chönne flüge'
Mit Liechtigkeit e Bärg z düruf.*
13. *Drumm singe mir, so lang mer möge.
Mir singe lut, mir singe lys
i grosse u i chlyne Böge.
Weisch, singe isch e Seelespys!*

Auch nach dem Konzert vom 18. Mai 1985 erklang ein Bardenlied:

1. *Es wird ir Prob nach em Konzärt
em Dirigänt es Chränzli gwunde.
Drum han i hüt mis Hirni gläärt
u hurti es paar Sprüch erfunde.*
2. *E Houptprob wie am letschte Frytig
stellt d Chormitglieder richtig uf!
Mit Schimpfe isch är äbe gytig
u nimmt is nid grad alle Schnuuf.*
3. *Är laht is d Chraft für ds Konzärtiere,
drum stöh mer ruehig vor de Lüt.
Är isch charmant bim Dirigiere
u lächlet – schöner nützi nüt ...*
4. *Mir hei e grosse Boge gsunge,
vo «Fanget an» bis «Abschiedsweh».
Der Liebi hei mir Ständli bbrunge
u réussiert bim DURUFLÉ.*
5. *Bim «Innsbruck» – ja, dir chöit scho lache!
– het mi der Tschuder übernoh.
Dir wüsst drum nid, was mir für Sache
vor vielne Jahr dert sy ebcho ...*
6. *So Musig z mache isch erfreulech
u d Sänger sy guet motiviert.
Si folge ihrem Chef getreulech,
o wenn är BRITTEN programmiert!*

Auf der Chorreise nach Tyn vollendete CHRISTOPH WYSSER sein 39. Lebensjahr, was die Barden­sängerin am 4. Juli 1993 zu folgenden Versen inspirierte:

1. *Grad chürzlech bisch Du gfyret worde mit Blueme, Wy u en ere Red. Was denn gfählt het, das isch en Orde für Di als gschezten Interpret.*
2. *Mir wärden o hüt druf verzichte – u gar nid, will's is öppe reut! Derfür tüe mir Di itz bedichte u freuen is, we's Di o freut.*
3. *E Prob mit Dir – u mir sy gschaffet no mindischtens am nächschte Tag! A Körper u a Geischt erschlaffet, isch jedi Pflicht e Hammerschlag.*
4. *Mir gän is Müeh, mir chöi's beschwöre, gä ds Letschte, wo mer in is hei. U trotdäm lahsch Di nid betöre vo üser Tönli-Baschtlerei.*
5. *S'isch mängisch schwär. U ds Intoniere isch o ne Kunscht y dere Luft! Wär cha scho mit sym G'sang brilliere mit Suurstoff wie us ere Gruft?*
6. *Der Schnuuf längt nid. Mi g'hört entschiede wie es paar Lüt der Ate zieh. Das isch nid guet u isch z'vermyde! Es wäre no schön, me wüssti wie ...*
7. *Am Zähni wosch no wiederhole! Ganz Müedi luege scho zur Tür – ds Bett isch ne necher als Triole ... «Dir heit nech sicher nid derfür*
8. *itz hei z'gah, wo's so schön chönnt wärde», seisch Du mit unschuldsvollem Blick. Es wagti niemer e Beschwärde. Du ärntisch Lache – zu Dym Glück!*
9. *Du hesch no gueti Sprüch uf Lager – pro Abe eine isch der Schnitt. Sie sy im Singkreis scho ne Schlager u gä de Probe Kolorit.*
10. *Präzis zäh Jahr hesch is begleitet, mit Liebi u Beharrlichkeit; hesch is der Bode so bereitet, dass jeden Uftritt sicher steit.*
11. *Für Dy Geduld u für Dys Chönne sy mir Dir dankbar, Herr Kantor. Mir möge Dir vo Härze gönne, dass Du Erfolg hesch mit Dym Chor.*
12. *Zum Schluss wär doch no z'avisiere: Der Meischer het Geburtstag hüt! Dir chöit ihm itz ga gratuliere. Viel Glück, CHRISTOPH, u gueti Zyt!*

Zum Abschied nach 13 Jahren erfolgreicher Chorleitung schliesslich widmete unsere Verse-schmiedin CHRISTOPH WYSSER Ende Juni 1996 die folgenden Zeilen:

1. *Es isch sowyt: Är nimmt der Huet, seit Tschou u geit u laht is hocke. Är freut sech: eh, wie guet das tuet – I darf am Mändig ohni Socke*
2. *u unrasiert der Abe frischte. Cha gihne un es Glesli trinke u villicht einisch früeh i d Chischte. I gseh ganz dütlech d Freiheit winke!*
3. *Mi weiss no nid, was ds REGI dankt vom nöie Ma, wo de am Mändig anstatt der Stab der Cognac schwänkt, ganz ohni Note – voll uswändig ...*
4. *Ihm isch das glych. Är luegt i ds Glas u dankt derby: o, Singkreis Wohle, Du weisch: In Cognac veritas – itz chan i mi vo Dir erhole.*
5. *'s isch fertig mit i Spiegel luege, ob ds Dirigiere guet usgseht. I gah o nümme us de Fuege, we ds KÄTHI u d ELISABETH*
6. *statt singe wieder einisch brichte, we d CLAIRETTE, d SUE u d URSULA vor Lache es Chaos arichte. i gseh das nümme – Halleluja!*
7. *Es stört mi nümme, we FIECHTER PETER i nes Piano ine niest u de ds Ergebnis nid viel speter i ghüslet Naselumpe schiesst.*
8. *Verby isch itz o ds Dirigiere statt am ne Pult am Chindersitz. Das muess der Nöi de akzeptiere, u mi stört's überhaupt ke Bitz.*

9. *I schänke no nes Schlückli nache.
Es düecht mi, i vertragi's scho.
Dasmal villicht grad e Zwöifache!
I sy Stimm schlycht es Tremolo:*

11. *Mein Singkreis, Du bischt mir so lieb!
(chunnt ihm bim fünfte Glas i Sinn).
E gwüsse Drang, e starche Trieb
zieht mich zum Chipferhause hin.*

13. *Du hättsch no füzg Jahr chönne blybe,
mir hätte nüt dergäge g'ha.
Es isch nid eifach, Dir z beschrybe,
wie ungärn mir Di löh la gah.*

10. *Han i ächt würklech ds Rächte gmacht?
I gspüren itz dä gross Verluscht
u schlafe sicher nüt hüt z Nacht!
I nime no ne Schluck zur Bruscht ...*

12. *Ja weisch, CHRISTOPH, es tuet is leid,
dass Du Dys Eländ muesch ertränke.
Vergiss nid: Es isch Dy Entscheid,
u üs chasch da dran nid ufhänke.*

14. *All Lüt, wo da sy, hei Dir z danke:
Dy Leischtig isch schlicht grandios!
E Chratte voll gueti Gedanke
geit mit dem Taktstock-Virtuos.*

6.4 PATRICK RYF 1996-2007

Prägend waren Werke von der Reformationszeit bis in 21. Jahrhundert.

Der Singkreis durfte PATRICK RYF bei seiner Chordirigentenprüfung am 29. Juni 1998 im Konservatorium Bern singend assistieren, was die Bardensängerin gereimt protokollierte:



Abbildung 9: PATRICK RYF

1. *Me het mir g'seit, i müessi dichte.
Es syg itz allerhöschti Zyt,
für Dir es fröhlechs Värslu z richte,
da druf heig jeden Appetit.*

3. *Du chasch Di nümme lenger wehre:
Vo hüt a bisch Du fürschtlech g'schmückt
mit Uswys, mit Diplom u Ehre.
Für das hei mir Dir d Düüme drückt.*

5. *Dir fahrt voll y, das wei mir hoffe,
es guet's Wort vo Dim Lieblings-Chor.
Wenn nid, de wäre sehr betroffe:
Sopran u Alt, Bass u Tenor!*

2. *He nu so de: Mir gratuliere!
Ganz sicher hesch es beschtens gmacht.
Mir hei Dir dörffen assistiere,
drum steisch itz da i voller Pracht.*

4. *Sit zwöi Jahr tüe mer musiziere –
(scho sy's – mir stuune – vier Konzärt).
Mit Dir chöi mir ganz schön brilliere,
Di Leischtig isch beachtenswärt!*

6. *Aimez-vous GOUDIMEL? Het's gheisse.
Es geit, hei mir üs dänkt, ça va!
Aimez-vous BRAHMS? Mir chöi verheisse:
Dä singe mir mit Gloria!*

7. *G'seh mir Dy lächle? Es schöns Luege!
Das macht is Fröid, me gloubti's nid.
Es bringt is schiergar us de Fuege
u macht is seelisch total fit ...*

2005 brachte der Singkreis unter PATRICK RYF BACHS *Johannespassion* zur Aufführung. Einige vorzeitig beendete Chorproben provozierten bei einem etwas weniger Fussballbegeisterten ein Nachdenken über den «Ryfigsprozäss» des Singkreises:

1. *Ein Berner namens PATRICK RYF
trimmt Chöre auf den letzten Schliff.
Ein Berner Chor, genau: aus Wohlen,
hat sich dem PATRICK anbefohlen.*

2. *Nur grad Motetten und Choräle?
Das füllt uns weder Kirch' noch Säle ...;
doch mit so alten Genfer Psalmen
treibt PATRICK uns nur auf die Palmen.*

3. *Drum bringt dann manche „grosse Kiste“
PATRICK in Wohlen auf die Piste,
schreibt Noten, ganze Partituren,
wo's fehlt an Komponistenspuren.*

4. *Für Mess' und Oratorium
macht PATRICK alle Finger krumm;
vor Requiem und Passionen
mag er die Wohlener nicht schonen:*

5. *„Vokaliisatz hie, Stäcketöörli,
mir si doch nid es Jodelchörl!“
„Es Atemzeiche hie heisst schnuufe;
süs chöit Dir nie das Schtück la groove!“*

6. *In Harmonie und auch im Rhythmus
kennt PATRICK sich als Chef perfekt us.
Articulatio und Dynamik
nutzt er beim Meistern jeder Panik.*

7. *Doch ruh'n die heiligen Gebeine,
zieht PATRICK RYF ganz plötzlich Leine;
denn bei der WM gilt C. SFORZA
mehr als Sforzato - fertig gchnorzät!*

8. *In BACHS Passion nach Sankt JOHANNES
schliesst so die Probe – ja, man kann es
kaum fassen! – schon nach Augenblicken,
weil z'Portugal ... Secondos kicken.*

9. *Wie sang der MANI MATTER bloss
Zu grosser Kunst abgründ'gem Los?
Schtatt d'Wält mit Hochkultur erchlüpft
Wird gäng a ds falschen Ort hi gschtüpf!*

Auch auf PATRICK RYFS Abschied nach elf für den Singkreis prägenden Jahren wusste sich die Bardensängerin am 1. Juli 2007 einen Reim zu machen:

1. *I ha Dir es Gedicht versproche.
's wärd tränerych, han i Dir gseit.
Tatsächlech han i eis verboche.
Gränne wird niemer; tuet mir leid.*

2. *Am Mändig sy mir cho, i Schare,
o we mer chuum hei chönne stah,
hei us de Häls viel Tön la fahre,
fasch so, wie Du's hesch wölle ha.*

3. *De göh mer hei, u mir sy gschaffet.
Vo Schlafe isch glych e kei Red.
Der Körper isch volländs erschlaffet,
der Geischt no gar nid ryf für ds Bett.*

4. *«Dir müesst viel meh piano singe»,
hesch gseit am Probewuchenänd.
Trotz sturme Chöpf u Händeringe
isch's Dir no lang nid gnue dezänt!*

5. *U we mer de ds Orcheschter ghöre
ir allererschte Tuttiprob,
de löh mer is vo Dir nüm störe –
mir löh's la schalle, trotz Dim «STOPP!»*

6. *Hüt isch Konzärt, u d Masse ströme,
's het z Wohle fei echly Verchehr.
's isch wunderbar, dass so viel chöme.
E Kritiker git is o d Ehr.*

7. *D Plätz sy all bsetzt, der Chor louft ine.
Andächtig isch es itz u still.
Es machen alli ärnschti Miene
wie sech das hört; das zügt vo Still!*

8. *U souverän gryffsch Du zum Stäcke,
gisch d Ysätz u bisch konzäntriert.
Hesch ds Publikum zimlech im Äcke,
was Di i d Höchschtfom transportiert.*

9. *Die gueti Zyt i Dir Begleitig
betrachte mir als Privileg.
Hingäge macht sech üsi Scheidig –
gibs zue – doch ehnder e chly schreg.*

11. *Der Nöi isch da, 's geit nahtlos wyter.
Ou är isch voller Tatedrang.
Ou är wird öppe mal es Gwitter
uf üs la chlepf e wäg em Gsang*

13. *Mir gä Dir viel gueti Gedanke
mit uf e Wäg. Blyb gsund u fit.
Mir hei Dir so viel Schöns z verdanke!
Vergässe wärde mir Di nid.*

10. *Der Abschied isch no zimlech schwierig
nach elf Jahr schönem Zämespiel.
Du bisch üs nämlich gar nid fürig.
U trotdäm steit itz d Wält nid still.*

12. *wo faltsch tönt, dass sech d Balke biege.
Es isch halt scho chly jammervoll,
der Chor z gseh mit de Note chrieger.
U mir hei gmeint, mir singe toll!*

6.5 DIETER WAGNER seit 2007

Öffnung auch hin zur Folklore ... und hinaus in die weite Welt!



Am Wahlprozedere des neuen Dirigenten durften sich alle Sänger*innen beteiligen. Mit seiner souverän gezeigten Doppelrolle Dirigieren und zugleich pianistisch Begleiten hatte DIETER WAGNER die Chormitglieder im Sturm erobert. Und alle schwärmten von seinem Charme und seinem Humor. Als einzige Bedenken wurden Befürchtungen laut, ein solcher Überflieger könnte alsbald wieder weiterziehen.

Abbildung 10: DIETER WAGNER

DIETER WAGNER hat diese Befürchtungen in den über 13 Jahren seines Wirkens längst widerlegt. Und er hat eine phänomenale Begabung als Motivator bewiesen. Es ist schon eine ausserordentliche Leistung, auch schwache Probeleistungen aus dem Chor weder je mit Zorn noch mit Schimpfen, sondern stets mit Humor und kabarettistischen Einlagen zu quittieren, etwa, wenn DIETER die Bässe für ihr wunderschönes Singen lobt – und nachschiebt, dass ihr Fortissimo an dieser Stelle weder dem Notentext (pp) noch dem der dabei gesungenen Worte entspricht ... Und eine unersetzliche Weiterbildung sind seine spontanen homonymen «Übersetzungen» lateinischer und anderer fremdsprachlicher Texte ...

DIETER WAGNER gelingt es namentlich auch, junge Menschen in KUW und Jugendgruppen zu begeistern. Und auch die Sänger*innen hat DIETER reihum zu WAGNERianer*innen gemacht (nicht unbedingt RICHARD WAGNER-, aber DIETER WAGNER-Anhängern).

Dass an dieser Stelle kein träferes Gedicht folgt, hat einzig damit zu tun, dass unsere unermüdliche Bardensängerin vom Dienst nach 47 Jahren aktiven Singens zu den Passivmitgliedern übergetreten ist.

Ein Deutscher namens WAGNER

1. *Ein Deutscher namens WAGNER (- DIETER!)
Ist Wohlens Singkreis Taktgebieter.
(Auch Rhythmus und Intonation
sind inbegriffen in dem Lohn.)*

2. *Weshalb bald eineinhalb Jahrzehnt'
er unsere Singbilanzen schön:
Mit Schprutz, Elan und mit viel Verve
lockt er den Chor aus der Reserve*

3. bringt Sänger*innen so ins Schwitzen
und reisst die Hörer von den Sitzen;
doch nicht nur die: Denn auch die Noten
entgleiten schon mal seinen Pfoten:

5. Doch sowas nimmt Protagonisten
wie DIETER längst nicht von den Pisten:
Er bleibt trotz diesem Drama heiter
und dirigiert, sich bückend, weiter,

7. Was MENDELSSOHN und SPOHR besungen-
ist kaum über den Rhein gedungen:
wo deutsches Ohr wohltemperiert
den Klang am liebsten registriert,

9. Des Schweizer Chors Intonation
Ist ein Spagat: hie Tradition
der Patrioten aus der Schweiz;
in Deutschland ist der Klang beheizt

4. Wenn im Nabucco flieh'n Gedanken
entschlüpft der Ständer seinen Pranken,
wenn er gekonnt den Taktstock schwingt,
grad wo der Chor entzückt verklingt.

6. erweist sich sportlich durchtrainiert
und lächelt weiter ungeniert.

8. ist der Naturton Schweizer Art,
wie ihn das Jodeln aufbewahrt.
Drum, DIETER: Tönt es mal daneben,
musst Du nicht an der Decke kleben

10. Vielleicht nur müssten wir Konzerte
auf freien Wiesen bei der Herde
zum Besten geben: MENDELSSOHN
empfand im Freien diesen Ton
als schön, und höchstens in Gebäuden
vermiesst' Naturton ihm die Freuden.



Abbildung 10: ERIKA KELLER aquarellierte ein Konzert des Singkreises

7 Chronologie der Aktivitäten

HANS-BALZ PETER hat in seiner Jubiläumsschrift zum 40-jährigen Bestehen des Singkreises aufgrund mündlicher Hinweise der ersten Präsidentin, URSULA ZÜRCHER, sowie der Akten-sammlung seiner Gattin SIGRID PETER, die uns kurz nach dem Jubiläumsjahr viel zu früh ver-lassen musste, sehr verdienstvoll eine «kleine Chronik» zusammengetragen. Die schwere Krankheit seiner Gattin verunmöglichte HANS-BALZ PETER damals Recherchen im Archiv des Singkreises. Hätte er recherchieren können, so hätte er feststellen müssen, dass zum ersten Jahrzehnt des Singkreises kaum Akten bestehen. Die Fragezeichen anstelle genauer Daten in der folgenden Zusammenstellung zeugen davon. Was könnte die jahrzehntelang tiefsit-zende Abneigung des Singkreises gegen Vereinsmeierei und Kirchenchorcharakter deutlicher widerspiegeln?

Die verdienstvolle Chronik soll hier nochmals aufgeführt und um die letzten zehn Jahre ergänzt werden. Wo dabei Lücken geschlossen werden konnten, ist dies der persönlichen Akten-sammlung unseres gewissenhaften Gründungsmitglieds ARWED MEISSNER zu verdanken.

Nicht systematisch aufgeführt sind Auftritte des Singkreises in Gottesdiensten, einerseits, weil oftmals Teile aus dem nachfolgenden Konzertprogramm aufgeführt wurden, andererseits aber auch, weil dafür oftmals weder Daten noch aufgeführte Werke dokumentiert sind.

7.1 Innere Gründe des Erfolgs

Tabelle 6: Chronik

Ereignisse, Probewochenenden, Chorreisen, Projekte mit anderen Chören und Konzertdaten einschliesslich der Komponisten, deren Werke der Singkreis aufführte

	Datum	Komponist	Werk	Werkverzeichnis	kompo-niert
1970	??.		Gründung des Singkreises mit rund 2 Dutzend Mitwirkenden		
	13.12.		Erster Auftritt des Singkreises im Gottesdienst		
1971	14.11. Kirche Wohlen Erste Abendmusik				
		DIETERICH BUXTEHUDE (1637-1707)	<i>Jesu meine Freude</i> . Choralkantate in e-moll für Sopran, Bass, Chor, Streicher und Basso continuo	BuxWV 60	~1685
		HEINRICH SCHÜTZ (1585-1672)	<i>Symphoniae sacrae:</i> • <i>Prima pars: Ich werde nicht sterben</i> • <i>Secunda pars: Ich danke Dir, Herr</i>	SWV 346 SWV 347	1629 1629
		JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)	<i>Actus tragicus. Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit</i> . Kantate	BWV 106	1707?
1972	11./12. 11. Kirche Wohlen Abendmusik				
		DIETERICH BUXTEHUDE (1637-1707)	<i>Membra Jesu nostri patientis sanctissima</i> . Kantatenzyklus in sieben Teilen für zwei Soprane, Alt, Tenor, Bass, fünfstimmigen gemischten	BuxWV 75	1680

		Chor, Streicher, Bläser und Basso continuo		
	24.12.	Kirche Wohlen Weihnachtsgottesdienst		
		ANDREAS HAMMER-SCHMIDT (1611-1675)	<i>Ihr lieben Hirten, fürchtet euch nicht.</i> Kantate aus: <i>Musikalische Gespräche über die Evangelia</i>	1655/ 1656
1973	03./04.11.	Kirche Wohlen Abendmusik		
		WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756-1791)	<i>Sancta Maria, mater Dei.</i> Graduale ad festum Beatae Mariae Virginis für vierstimmigen gemischten Chor, Streicher und Orgel	KV 273 1777
			<i>Sub tuum praesidium.</i> Offertorium für Sopran, Tenor, Streicher und Orgel	KV 198 1774
			<i>Missa brevis</i> Nr. 7 in D-Dur für Soli, vierstimmigen gemischten Chor, Streicher und Orgel	KV 194 1774
	24.12.	Kirche Wohlen Weihnachtsgottesdienst		
		SAMUEL SCHEIDT (1587-1654)	<i>Nun komm der Heiden Heiland.</i> Choralmotette aus: <i>Cantiones sacrae</i>	SSWV 12 1620
			<i>In dulci jubilo.</i> Aus: <i>Cantiones sacrae</i>	SSWV 15 1620
1974	??	Kirche Wohlen Konzert		
		HEINRICH SCHÜTZ (1585-1672)	<i>Die sieben Worte Jesu Christi am Kreuz</i>	SWV 478 ~1645
		DIETERICH BUXTEHUDE (1637-1707)	<i>Magnificat</i> in D-Dur	BuxWV 205 1???
		JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)	<i>Lutherische Messe</i> in A-Dur	BWV 234 1737
	24.12.	Kirche Wohlen Weihnachtsgottesdienst		
		JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)	<i>Nun komm, der Heiden Heiland.</i> Kantate für Soli, Chor und Orchester	BWV 62 1724
			<i>Magnificat</i> in D-Dur für fünfstimmigen Chor und Orchester, Schlusschor: <i>Gloria Patri</i>	BWV 243 Nr. 12 1733
1975	??	Kirche Wohlen Konzert		
		GEORG PHILIPP TELEMANN (1681-1767)	<i>Auf, lobet den Herren, alle Heiden.</i> Kantate zu Epiphanie (Psalm 117) für vierstimmigen Chor, 2 Oboen, 2 Violinen, Bratsche, Violoncello und Basso continuo	TWV 01:1058 17??

	DIETERICH BUXTEHUDE (1637-1707)	<i>Cantate Domino</i> . Motette in G-Dur	BuxWV 12	~1680
	JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)	<i>Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu Dir.</i> Choralbearbeitung	BWV 745	17??
1976		URSULA ZÜRCHER erste Singkreispräsidentin		
	12.09.	Kirche Wohlen liturgische Abendfeier		
	HEINRICH SCHÜTZ (1585-1672)	<i>Lobt Gott mit Schall</i> . Kantionalsatz für Chor und Instrumente	SWV 215	1627
	HANS LEO HASSLER VON ROSEN-ECK (1564-1612)	<i>Nun lob mein Seel den Herren</i> (Psalm 103) für Chor a cappella <i>Cantate Domino</i> für Chor a cappella. Aus: <i>Cantiones sacrae</i> Nr. 27		16?? 1591
	DIETERICH BUXTEHUDE (1637-1707)	<i>Jesu meine Freude</i> . Choralkantate für Soli, Chor und Instrumente	BuxWV 60	
	HEINRICH SCHÜTZ (1585-1672)	<i>Verleih uns Frieden gnädiglich</i> . Motette. Aus: <i>Symphoniae sacrae II</i>	SWV 354	1647
		<i>Also hat Gott die Welt geliebt</i> . Motette	op. 11 Nr. 12, SWV 380	1648
	13./14. 11.	Kirche Wohlen Abendmusik		
	JOSEPH HAYDN (1732-1809)	<i>Missa in angustiis (Nelson-Messe)</i> in d-moll	Hob. XXII:11	1798
1977	??	Kirche Wohlen Konzert		
	JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)	<i>Lobet den Herren, alle Heiden</i> . Motette in C-Dur für vierstimmigen gemischten Chor und Orgel	BWV 230	17??
		<i>O Jesu Christ, mein's Lebens Licht</i> . Motette für Chor und Orchester	BWV 118	~1736
		<i>Wachet auf, ruft uns die Stimme</i> . Kantate	BWV 140	1731
	24.12.	Kirche Wohlen Weihnachtsgottesdienst		
	MICHAEL PRAETORIUS (1571-1621) und JOHANN SAMUEL SCHRÖTER (1753-1788)	<i>Weihnachts-Chorsätze</i>		?

1978	??	Kirche Wohlen Konzert		
		GEORG FRIEDRICH HÄNDEL (1685-1759)	<i>Der für die Sünde der Welt gemarterte und sterbende Jesus.</i> BROCKES Passion	HWV 48 1715
	10.09.	Kirche Wohlen Kantatengottesdienst		
		JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)	<i>Also hat Gott die Welt geliebt.</i> Kantate für Soli, Chor und Orchester	BWV 68 1725
	24.12.	Kirche Wohlen Weihnachtsgottesdienst		
		HEINRICH SCHÜTZ (1585-1672)	<i>Machet die Tore weit.</i> Geistliches Konzert	SWV deest 16??
			<i>Weihnachts-Historie: Historia der freuden- und gnadenreichen Geburt Jesu Christi</i>	SWV 435 1664
			<i>Meine Seele erhebet den Herrn. Magnificat.</i> Aus: <i>Symphoniae sacrae II</i>	SWV 344 1647
		JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)	<i>Weihnachts-Chorsätze</i>	 17??
	1979	25.03.	Kirche Wohlen Konzert	
		JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750) FRIEDRICH NICOLAUS BRUHNS (1637-1718)	<i>Passionsmusik nach dem Evangelisten Markus</i> (Fragment, von BACH 1726 mit eigenen Chorälen versehen)	BWV 247 1702/ 1726
24./25. 11.		Kirche Wohlen Abendmusik		
		HEINRICH SCHÜTZ (1585-1672)	<i>Also hat Gott die Welt geliebt.</i> Motette für gemischten Chor a cappella	SWV 380 1648
			<i>So fahr ich hin zu Jesu Christ.</i> Motette für gemischten Chor a cappella	SWV 379 1648
			<i>Die Himmel erzählen die Ehre Gottes.</i> Motette für gemischten Chor a cappella	SWV 386 1648
		HUGO DISTLER (1908-1942)	<i>Lobe den Herren, den mächtigen König.</i> Motette. Aus: <i>3 kleine Choralmotetten</i> für gemischten Chor	op. 6b Nr. 3 1933
			<i>Ich wollt', dass ich daheim wär.</i> Motette. Aus: <i>Geistliche Chormusik</i>	op. 12 Nr. 5 1934- 1941
			<i>Es ist das Heil uns kommen her.</i> Motette. Aus: <i>3 kleine Choralmotetten</i> für gemischten Chor	op. 6b Nr. 2 1933

	JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)	<i>Der Geist hilft unserer Schwachheit auf.</i> Motette	BWV 226	1729
1980	Jubiläum 10 Jahre Singkreis Wohlen			
	16.03. Kirche Wohlen Gottesdienst und Passionsmusikkonzert			
	HEINRICH SCHÜTZ (1585-1672)	<i>Ehre sei Dir, Christe.</i> Schlusschor der Matthäuspassion für vierstimmigen gemischten Chor und Instrumente	SWV 479	1666
		<i>Die sieben Worte Jesu Christi am Kreuz</i> für Soli, fünfstimmigen gemischten Chor und Instrumente	SWV 478	1645
	01./02.11. Kirche Wohlen Jubiläumskonzert			
	GEORG FRIEDRICH HÄNDEL (1685-1759)	<i>Dettinger Te Deum</i> für Doppelchor und Orchester	HWV 283	1743
	24.12. Kirche Wohlen Christnachtfeier			
JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)	<i>Also hat Gott die Welt geliebt.</i> Kantate für Soli, Chor und Orchester	BWV 68	1725	
1981	22.03. Kirche Wohlen Passions-Abendmusik			
	MELCHIOR FRANCK (~1580-1639)	<i>Paradisus musicus.</i> 7 Passionsmotetten für gemischten Chor a cappella: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Siehe, mein Knecht wird weislich tun</i> • <i>Aber wer glaubet unserer Predigt</i> • <i>Fürwahr, er trug unsere Krankheit</i> • <i>Wir gingen alle in der Irre wie Schafe</i> • <i>Er ist aber aus der Angst und Gericht genommen</i> • <i>Wenn er sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat</i> • <i>Darum will ich ihm grosse Menge zur Beute geben</i> 		1636
	HEINRICH SCHÜTZ (1585-1672)	<i>Eile, mich, Gott, zu erretten.</i> Geistliches Konzert	SWV 282	1636
		<i>Erhöre mich, wenn ich rufe.</i> Geistliches Konzert	SWV 100	1627
		<i>O hilf, Christe, Gottes Sohn.</i> Geistliches Konzert	SWV 295	1636
		<i>Das Blut Jesu Christi.</i> Geistliches Konzert	SWV 298	1636

	31.10./ 01.11.	Kirche Rapperswil Konzert Kirche Wohlen Konzert		
		WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756-1791)	<i>Missa (solemnis)</i> Nr. 4 in c-moll für 4 Singstimmen, 2 Violinen, 2 Violinen, 2 Oboen, 3 Posaunen, 4 Trompeten, Pauken, Bass und Orgel (<i>Waisenhausmesse</i>)	KV 139 = KV ⁶ 47 1768
	24.12.	Kirche Wohlen Christnachtfeier		
		GEORG PHILIPP TELEMANN (1681-1767)	<i>Machet die Tore weit.</i> Kantate zum 1. Adventssonntag für vierstimmigen Chor, 2 Oboen, 2 Violinen, Bratsche, Violoncello und Basso continuo	TWV 01:1074 17??
1982	14.03.	Kirche Wohlen Abendmusik		
		DIETERICH BUXTEHUDE (1637-1707)	<i>Dein edles Herz, der Liebe Thron.</i> Kantate für Soli, vierstimmigen Chor, Streicher und Basso continuo	BuxWV 14 ~1684
			<i>Fürwahr, er trug unsere Krankheit.</i> Kantate in c-moll für Soli, fünfstimmigen Chor, Streicher und Basso continuo	BuxWV 31 16??
			<i>Jesu, meines Lebens Leben.</i> Kantate in d-moll für Soli, vierstimmigen Chor, Streicher und Basso continuo	BuxWV 62 ~1673
1983	07.05./ 08.05.	Kirche Amsoldingen Abendmusik Kirche Wohlen Abendmusik		
		JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)	<i>Lobet Gott in seinen Reichen.</i> Kantate für Soli, Chor und Orchester	BWV 11 1735?
			<i>O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe.</i> Kantate für Soli, Chor und Orchester	BWV 34 1727?
		CHRISTOPH WYSSER folgt als zweiter Dirigent auf URS MARTIN ZAHND		
	02.12./ 04.12.	Thomaskirche Liebefeld Abendmusik. Kirche Wohlen Abendmusik		
		MELCHIOR FRANCK (~1580- 1639)	<i>Der Lobgesang der Maria.</i> Motette für Tenor und Chor a cappella	 16??
		JAN DISMAS ZELENKA (1679-1745)	<i>Magnificat</i> in D-Dur für Sopran, Alt, vierstimmigen Chor, 2 Trompeten, 2 Oboen, 2 Fagotte, Pauken, Streicher und Kontrabass	ZWV 108 1725
		MICHAEL PRAETORIUS (1571-1621)	<i>Nun komm, der Heiden Heiland.</i> Motette für zwei vierstimmige Chöre. Aus: <i>Urania</i> Nr. 2	 1613
		JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)	<i>Schwingt freudig Euch empor.</i> Kantate	BWV 36c ~1725

	18.12.	Kirche Wohlen Gemeinde-Weihnachtsfeier (mit Fernsehübertragung im Bayerischen Rundfunk)		
	MELCHIOR FRANCK (~1580-1639)	<i>Der Lobgesang der Maria</i> . Motette für Tenor und Chor a cappella		16??
1984	18.03.	Kirche Wohlen Gottesdienst und Passions-Abendmusik		
	ANTONIO CALDARA (1670-1736)	<i>Stabat mater</i> für Soli, gemischten Chor und Orchester in g-moll		~1725
	JOSEPH HAYDN (1732-1809)	<i>Missa brevis St. Joannis de Deo</i> (Kleine Orgelsolomesse) in B-Dur	Hob. XXII:7	1778
	03.11./ 04.11.	Reformierte Kirche Fribourg Abendmusik Kirche Wohlen Gottesdienst und Abendmusik		
	LEONHARD LECHNER (~1553-1606)	<i>Deutsche Sprüche von Leben und Tod</i>		vor 1607
	HEINRICH SCHÜTZ (1585-1672)	<i>Musikalische Exequien</i>	op. 7, SWV 279-281	1636
1985	16./17. 03.	Kirche Wohlen Gottesdienst und Konzerte		
	HANS LEO HASSLER VON ROSEN- ECK (1564-1612)	Madrigale • <i>Nun fanget an</i> • <i>Feinslieb, du hast mich gefangen</i> • <i>Tanzen und Springen</i> • <i>Herzlieb, zu dir allein</i>		1596
	LEONHARD LECHNER (~1553-1606)	<i>Gott bhüte dich</i> . Motette		vor 1607
	TOINOT ARBEAU (1519-1595)	<i>Belle qui tiens ma vie</i>		
	JOHN MUNDAY (~1550-~1630)	<i>Go from my window</i> . Aus: <i>Fitzwilliam Virginal Book</i> Nr. XLII	Nr. XLII	~1610
	PAUL PEUERL (~1570-~1625)	<i>O Musica, du edle Kunst</i> . Aus: <i>Weltspiegel, das ist Neue teutsche Gesänge</i> Nr. 1		1613
	JOHANNES JEEP (1582-1644)	<i>O musica, die ganz lieblich Kunst</i>		1614

	IGOR STRAWINSKY (1882-1971)	3 liturgische Stücke für gemischten Chor a cappella <ul style="list-style-type: none"> • Pater noster • Ave Maria • Credo 		1926 1934 1932	
	MAURICE DURUFLÉ (1902-1986)	Ubi caritas. Aus: Quatre motets sur des thèmes grégoriens für Chor a cappella	op. 10 Nr. 1	1960	
02./03.11. Kirche Wohlen Abendmusik					
	BENJAMIN BRITTEN (1913-1976)	Saint Nicolas. Kantate für Tenor, gemischten Chor, Streichorchester, Klavier und Schlagzeug	op. 42	1948	
JÜRIG GERMANN folgt als zweiter Singkreispräsident auf URSULA ZÜRCHER					
1986	03.05./04.05. Kirche Zollikofen Abendmusik Kirche Wohlen Abendmusik				
	JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)	Lobet den Herren, alle Heiden. Motette in C-Dur für vierstimmigen gemischten Chor und Orgel	BWV 230	17??	
		Jesu, meine Freude. Motette für fünfstimmigen gemischten Chor	BWV 227	vor 1723	
	FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809-1847)	Aus tiefer Not schrei' ich zu Dir	op. 23 Nr. 1 + 3, MWV B 20 + B 21	1830	
		Jauchzet dem Herrn alle Welt. Motette in C-Dur über Psalm 100	MWV B 45	1844	
		Höre mein Bitten, Herr. Hymne	MWV A 49	1844	
		Warum toben die Heiden. Motette über Psalm 2	op. 78 Nr. 1, MWV B 41	1843	
	22.06. Kirche Wohlen Kantatengottesdienst				
	01./02.11. Kirche Wohlen Abendmusik				
		JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)	Jesu, der Du meine Seele. Kantate für Soli, Chor und Orchester	BWV 78	1724
	GABRIEL FAURÉ (1845-1924)	Requiem für Sopran, Bariton, Chor und Orchester	op. 48	1888	
1987	08.03. Kirche Wohlen Gottesdienst und Morgenmusik				
	HEINRICH SCHÜTZ (1585-1672)	Musikalische Exequien	op. 7, SWV 279-281	1636	
		Die sieben Worte Jesu Christi am Kreuz für fünfstimmigen gemischten Chor und Instrumente	SWV 478	1645	

14.06. Kirche Wohlen Kantatengottesdienst und Morgenmusik					
	DIETERICH BUXTEHUDE (1637-1707)	<i>Das jüngste Gericht</i> für Soli, Chor und Orchester	BuxWV Anh. 3	1682 (?)	
14./15.11. Kirche Wohlen Abendmusik					
	FRANZ SCHUBERT (1797-1828)	<i>Messe in G-Dur</i> für Soli, Chor und Orchester	D 167	1815	
1988	12./13.03. Kirche Wohlen Abendmusik				
		REINHARD KEISER (1674-1739) bzw. FRIEDRICH NICOLAUS BRUHNS (1637-1718)	<i>Passio secundum Marcum</i> für Soli, Chor und Orchester	1702	
	04.06./19.06. Berner Münster Vesper Kirche Wohlen Kantatengottesdienst				
		JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)	<i>Choralbearbeitungen</i> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Christ ist erstanden.</i> Aus der Kantate: <i>Erfreut euch, ihr Herzen</i> • <i>An Wasserflüssen Babylons</i> • <i>Christ lag in Todesbanden.</i> Aus der gleichnamigen Kantate • <i>Herr Jesu Christ, Dich zu uns wend</i> • <i>Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist</i> 	BWV 66 Nr. 6 BWV 267 BWV 4 Nr. 2 BWV 332 BWV 667	1724 1707 17?? 17?? 17??
05./06.11. Kirche Wohlen Abendmusik					
	HUGO DISTLER (1908-1942)	<i>Totentanz.</i> Aus: <i>Geistliche Chormusik</i> Nr. 2 Motette für den Totensonntag für vierstimmigen Chor a cappella und Sprecher	op. 12 Nr. 2	1934	
	ARVO PÄRT (*1935)	<i>Cantate Domino canticum novum.</i> Psalm 96 für Chor und vier Instrumente (<i>Schweizer Erstaufführung</i>)		1977/ 1996	
1989	?? Kirche Wohlen Gottesdienst				
		HEINRICH SCHÜTZ (1585-1672)	<i>Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu Dir.</i> Motette zu Psalm 130	SWV 25	1619
			<i>Zion spricht, der Herr hat mich verlassen.</i> Motette	SWV 46	1619
		PAUL HUBER (1918-2001)	<i>Es ist erschienen.</i> Chormusik <i>Kleine deutsche Festmesse „Gib uns Frieden“</i> für gemischten Chor, Blechbläser und Orgel	SWV 371 WoO	1648 1984

	ANDREAS HAMMER- SCHMIDT (1611-1675)	<i>Jauchzet, ihr Himmel. Aus: Fest-, Buss- und Danklieder</i>		1658/ 1659
		<i>Wer wälzet uns den Stein von des Grabes Tür? Osterdialog in C-Dur für sechsstimmigen Chor, Bläser und Basso continuo. Aus: Musikali- sche Andachten</i>		~1648
	04./05. 11. Kirche Wohlen Konzert			
	CHRISTOPH WILLIBALD GLUCK (1714-1787)	<i>Orfeo ed Euridice. Oper in 3 Akten (Wiener Urfassung) nach dem Lib- retto von RANIERI DE'CALZABIGI (konzertante Aufführung)</i>		1762
1990		Jubiläum 20 Jahre Singkreis Wohlen		
	24./25. 03. Jubiläumskonzert Kirche Wohlen			
	JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)	<i>Johannes-Passion</i> für Soli, Chor und Orchester	BWV 245	1724
	10.06. Kirche Wohlen Installationsgottesdienst Pfarrerin VERENA SCHOLL mit Werken von FRANZ SCHUBERT			
	03./04. 11. Kirche Wohlen Abendmusik			
	WILLY BURKHARD (1900-1955)	<i>Lobet im Himmel den Herrn. Der 148. Psalm für Unisono-Chor, In- strumente und obligate Pauken</i>	op. 96	1954
	HENRY PURCELL (1659-1695)	<i>Funeral Music for Queen Mary</i>	Z 860	1695
	GIACOMO CARISSIMI (1605-1674)	<i>Historia de Jephte. Oratorium für Soli, Chor und Orchester</i>		~1648
	24.11. Berner Münster Vespergottesdienst			
	24.12. Kirche Wohlen Christnachtfeier			
1991	29.03. Kirche Wohlen Karfreitags- gottesdienst			
	HEINRICH SCHÜTZ (1585-1672)	<i>Die sieben Worte Jesu Christi am Kreuz</i> für Soli, fünfstimmigen ge- mischten Chor und Instrumente	SWV 478	1645
	31.03. Kirche Wohlen Ostergottesdienst			
	JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)	<i>Christ lag in Todes Banden. Cho- ralkantate</i> für Soli, gemischten Chor und Orchester	BWV 4	~1710

22./23.06.		Kirche Wohlen Konzert		
	ARTHUR HONEGGER (1892-1955)	<i>Le roi David</i> . Symphonischer Psalm für Sprecher, Soli, Chor und Orchester		1921/ 1923
31.08.		Berner Münster Vespergottesdienst		
08.09.		Kirche Wohlen Festgottesdienst mit Aperó zur 800-Jahrfeier Wohlens		
08.12.		Kirche Wohlen Adventskantatengottesdienst und Morgenmusik		
	MELCHIOR FRANCK (~1580-1639)	<i>Er hat alles wohl gemacht</i> (Mk 7,37) in G-Dur für gemischten Chor		16??
		<i>Der Lobgesang der Maria</i>		16??
	MICHAEL PRAETORIUS (1571-1621)	<i>Nun bitten wir den Heiligen Geist</i> für achttimmigen Chor. Aus: <i>Musae Sioniae</i> , Teil I Nr. 1		1605
		<i>Es ist ein Ros entsprungen</i> . Kantionalsatz a quattro. Aus: <i>Musae Sioniae</i> , Teil VI		1609
	JOHANN ECCARD (1553-1611)	<i>Übers Gebirg Maria geht</i> in Es-Dur für fünfstimmigen Chor a cappella		1575
		<i>Ich lag in tiefster Todesnacht</i> in G-Dur für fünfstimmigen Chor a cappella		15??
	MELCHIOR VULPIUS (~1570-1615)	<i>Und er wandte sich zu seinen Jüngern</i> (Lk 10,23f). Aus: <i>Deutsche Sonntägliche Evangelische Sprüche</i> , II. Buch: von Trinitatis bis auf Advent, Nr. 14		1614
	MAX REGER (1873-1916)	<i>Dein, o Herr, ist die Kraft</i> in D-Dur für vierstimmigen gemischten Chor. Aus: <i>20 Responsorien</i> Nr. 12	WoO VI/23 Nr. 12	1911
		<i>O Lamm Gottes</i> . Motette Nr. 6. Aus: <i>Acht geistliche Gesänge</i>	op. 138 Nr. 6	1914
		<i>Unser lieben Frauen Traum</i> . Motette Nr. 4. Aus: <i>Acht geistliche Gesänge</i>	op. 138 Nr. 4	1914
		<i>Es kommt ein Schiff geladen</i> . Orgelchoralvorspiel	WoO IV/1	1901
	JOHANN PACHELBEL (1653-1706)	<i>Magnificat</i> Nr. 13 in D-Dur für vierstimmigen Chor und Basso continuo	P. 246	1???
24.12.		Kirche Wohlen Christnachtfeier		
1992	16./17.05.		Kirche Wohlen Konzert	
	GIOACHINO ROSSINI (1792-1868)	<i>Petite messe solenne</i>		1863/ 1867

17./18. 10.	Probewochenende Gwatt			
Nov.	Kirche Wohlen Orgeleinweihung			
21./22. 11.	Kirche Wohlen Konzert			
	JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)	<i>Herz und Mund und Tat und Leben.</i> Kantate für Soli, gemischten Chor und Orchester	BWV 147	1716/ 1723
	MICHAEL HAYDN (1737-1806)	<i>Requiem in c-moll «Schratten- bach»-Requiem</i> für Soli, Chor und Orchester	MH 155	1771
1993 26./27. 06.	Kirche Wohlen Konzert			
	HEINRICH SCHÜTZ (1585-1672)	<i>Meine Seele erhebet den Herrn.</i> Magnificat-Motette	SWV 426	1625
		<i>Aus der Tiefe ruf ich, Herr, zu Dir.</i> Motette	SWV 25	1612
	JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)	<i>Jesu, meine Freude.</i> Motette für fünfstimmigen gemischten Chor	BWV 227	vor 1723
	FELIX MEN- DELSSOHN BARTHOLDY (1809-1847)	<i>Warum toben die Heiden.</i> Der zweite Psalm. Motette in g-moll	op. 78 Nr. 1; MWV B 41	1843/ 1845
		<i>Jauchzet dem Herrn alle Welt.</i> Motette in C-Dur über Psalm 100	MWV B 45	1844
	ARVO PÄRT (*1935)	<i>Magnificat</i> für fünfstimmigen Chor a cappella		1989
	MAURICE DURUFLÉ (1902-1986)	<i>Quatre motets sur des thèmes gré- goriens</i> für Chor a cappella	op. 10	1960
03.- 07.07.	Chorreise nach Bechyne, Sobeslav und Tyn an der Moldau (tsche- chisch-böhmische Partnerge- meinde Wohlens) und Teilnahme am 16. Südböhmischen Musikfesti- val (Programm wie 26./27.06.1993; Bericht URSULA ZÜRCHERS im <i>Sae- mann</i>)			
22.08.	Gottesdienst und Matinée gemein- sam mit dem English Choir of Berne			
04./05. 12.	Kirche Wohlen Konzert			
	BENJAMIN BRITTEN (1913-1976)	<i>A Ceremony of Carols</i> für Sopran, Alt, gemischten Chor und Harfe	op. 28	1942
	CAMILLE SAINT- SAËNS (1835-1921)	<i>Oratorio de Noël</i> für Soli, Chor und Orchester	op. 12	1858

1994	01.04. Kirche Wohlen Karfreitagsgottesdienst			
		HEINRICH SCHÜTZ (1585-1672)	<i>Musikalische Exequien</i>	op. 7, SWV 279 1636
	03.04. Kirche Wohlen Ostergottesdienst			
		ANDREAS HAMMER-SCHMIDT (1611-1675)	<i>Wer wälzet uns den Stein von des Grabes Tür? Osterdialog</i> in C-Dur für sechsstimmigen Chor, Bläser und Basso continuo. Aus: <i>Musikalische Andachten</i>	~1648
		HEINRICH SCHÜTZ (1585-1672)	<i>Musikalische Exequien</i>	op. 7, SWV 280-281 1636
	11.09. Kirche Wohlen Kantatengottesdienst			
		ANTONÍN DVOŘÁK (1841-1904)	<i>Messe in D-Dur</i> für Soli, gemischten Chor und Orgel	op. 86, B 153 1887
	29./30.10. Probewochenende Gwatt			
	03./04.12. Kirche Wohlen Konzert			
		ANTONÍN DVOŘÁK (1841-1904)	<i>Messe in D-Dur</i> Soli, gemischten Chor und Orgel	op. 86, B 153 1887
	CHARLES GOUNOD (1818-1893)	<i>Messe brève Nr. 7</i> in C-Dur «aux chapelles»	CG 72b ~1877	
1995	Jubiläum 25 Jahre Singkreis Wohlen (Beiträge in der März-Ausgabe des <i>Gemeindeblattes</i> der Reformierten Kirchgemeinde Wohlen). Auftrag an DANIEL GLAUS, die Komposition zu Meister Eckhart (Textauswahl durch Pfarrer JÜRGE WELTER) zu schaffen			
	25./26.03. Kirche Wohlen Konzert			
		WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756-1791)	<i>Te Deum in C-Dur</i>	KV 141 = KV ⁶ 66b 1769
		JOSEPH HAYDN (1732-1809)	<i>Missa in angustiis (Nelson-Messe)</i> in d-moll	Hob. XXII:11 1798
	13./14.05. Probewochenende			
25.06. Festgottesdienst zum silbernen Jubiläum des Singkreises				

26.08. Berner Münster Samstagabendfeier				
	ADAM GUM- PELZHAIMER (1559-1625)	<i>Lob Gott getrost mit Singen</i>		1???
	SIEGFRIED REDA (1916-1968)	<i>Wenn wir in höchsten Nöten sein.</i> Vierstimmiger Choralsatz		19??
22.-24.09. Jubiläums-Chor-Konzertreise nach Erfurt (BRD)				
	DANIEL GLAUS (*1957)	<i>Komposition zu Meister Eckhart</i> für Alt, Bariton, achttimmigen Doppel- chor und 16 Instrumente (Urauf- führung)		1994/ 1995
04./05. 11. Kirche Wohlen Konzert (Programm wie Jubiläums-Chor- reise nach Erfurt)				
1996		OTTO WENGER folgt als dritter Singkreispräsident auf JÜRGE GER- MANN		
30./31. 03. Kirche Wohlen Kantaten- gottesdienst und Morgenmusik				
	HEINRICH SCHÜTZ (1585-1672)	<i>Matthäus-Passion</i> für Favorit-Sän- ger und Chor a cappella	SWV 479	1666
30.06. Kirche Wohlen Abschiedsgottes- dienst für CHRISTOPH WYSSER				
	JOHANNES BRAHMS (1833-1897)	<i>Fest- und Gedenksprüche</i>	op. 109	1888/ 1889
	DANIEL GLAUS (*1957)	<i>Hoch hebet den Herrn mein Herz und meine Seele.</i> Magnificat- Motette für gemischten Chor a cap- pella (<u>dem Singkreis Wohlen vom Komponisten gewidmet;</u> Uraufführung)		1995/ 1996
		PATRICK RYF folgt als dritter Diri- gent auf CHRISTOPH WYSSER		
09.11. Kirche Wohlen Gottesdienst und Konzert				
	FELIX MEN- DELSSOHN BARTHOLDY (1809-1847)	<i>Ehre sei dem Vater.</i> Doxologie für gemischten Chor a cappella	op. 69 Nr. 2, MWV B 48	1847
	ZOLTÁN KODÁLY (1882-1967)	<i>Ich hebe meine Augen auf.</i> A 121. <i>genfi zsolttár Geneva Ps cxxi</i> (Psalm 121) für gemischten Chor a cappella		1943
	CARL MARTIN REINTHALER (1822-1896)	<i>Es ist in keinem andern Heil</i>	op. 50 Nr. 3	1896

30.11./ 01.12.		Kirche Wohlen Konzert		
	MAX RAGER (1873-1916)	<i>Bitte um einen seligen Tod. Aus: 12 geistliche Lieder</i>	op. 137 Nr. 1	1914
		<i>Grablied. Aus: 12 geistliche Lieder</i>	op. 137 Nr. 7	1914
	FRIEDRICH OSKAR WERMANN (1840-1906)	<i>Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen. Motette in G-Dur</i>	op. 66 Nr. 6	~1885
	FELIX MEN- DELSSOHN	Drei geistliche Lieder	op. 96	1840/ 1843
	BARTHOLDY (1809-1847)	Höre mein Bitten, Herr	MWV A 49	1844
		<i>Es wird ein Stern aus Jakob auf- geh'n. Weihnachts-Motette aus dem 1. Teil (Erde) des unvollende- ten Oratoriums Christus</i>	op. 97, MWV A 26	1847
		<i>Alle weiteren Werke wie im Gottes- dienst vom 09.11.</i>		
24.12.		Kirche Wohlen Weihnachtsgottesdienst		
	JOHN RUT- TER (*1945)	<i>The peace of God (Phil 4,7). Aus: The Book of common prayer (1662)</i>		19??
	JOSEPH GABRIEL RHEINBER- GER (1839-1901)	<i>Qui sedes. Aus: 9 Advents-Mo- tetten</i>	op. 176 Nr. 5	1893
	JOHANNES BRAHMS (1833-1897)	<i>Wenn ein starker Gewappneter für zwei vierstimmige Chöre a cap- pella. Aus: Fest- und Gedenksprü- che</i>	op. 109 Nr. 2	1888/ 1889
	ANTON BRUCKNER (1824-1896)	<i>Fest-Cantate in D-Dur zur Weih- nacht für gemischten Chor</i>	WAB 16	1862
1997	27./28. 03.	Kirche Wohlen Passionskonzert		
	JOSEPH GABRIEL RHEINBER - GER (1839-1901)	<i>Stabat mater in g-moll für gemisch- ten Chor, Orgel und Orchester</i>	op. 138	1884
	ANTONIO CALDARA (1670-1736)	<i>Missa dolorosa in e-moll für Soli, Chor und Orchester</i>		~1735
18./19. 10.		Probewochenende Gwatt		
29./30. 11.		Kirche Wohlen Adventskonzert		
	ANTONIO VIVALDI (1678-1741)	<i>Magnificat in g-moll für Chor und Streicher</i>	RV 611	1717- 1719
		<i>Gloria in D-Dur für Chor und Strei- cher</i>	RV 589	1716

1998	07.06. Kirche Wohlen Gottesdienst und Konzert			
		LOYS BOURGEOIS (~1510-1561), CLAUDE GOUDIMEL (1514-1572) und CLAUDE LE JEUNE (~1530-1600)	<i>Genfer Psalmen aus dem Hugenottenpsalter:</i> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Psaume 47, or sus tous humains</i> • <i>Les commandemens de Dieu, Exode XX</i> 	1551-1565
	29.06. Konservatorium Bern Chorleiterprüfung PATRICK RYF (Programm wie Konzert vom 07.06.1998)			
	22./23.08. Chorreise nach Meiringen mit Auf- führung im Gottesdienst (<i>Genfer Psalmen</i>)			
	14./15.11.		Kirche Wohlen Konzert	
	JOHANNES BRAHMS (1833-1897)	<i>Ein Deutsches Requiem</i> in d-moll für Soli, Chor und 2 Pianoforte (Londoner Fassung)	op. 45	1853-1868
1999	04.04. Kirche Wohlen Ostergottesdienst			
		JOHANNES BRAHMS (1833-1897)	<i>An diesem österlichen Tag. Motette</i>	op. 22 Nr. 6 1859
		EDVARD GRIEG (1843-1907)	<i>Wie bist Du doch schön. Aus: Fyre Salmer</i> nach alten norwegischen religiösen Volksweisen	op. 74 Nr. 1 1906
		JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)	<i>Wir essen und wir leben. Schlusschoral</i> aus: <i>Christ lag in Todesbanden. Kantate</i>	BWV 4 Nr. 8 1707/ 1708
	?? Kirche Wohlen Gottesdienst und Konzert			
		BENJAMIN BRITTEN (1913-1976)	<i>Deus in adjutorium meum. Psalm 70</i> für Chor a cappella. Aus: Bühnenmusik zu <i>This Way to the Tomb</i>	WoO 1945
		EDVARD GRIEG (1843-1907)	<i>Fyre Salmer</i> nach alten norwegischen religiösen Volksweisen für Bariton und gemischten Chor a cappella	op. 74 1906
	OTTO OLSSON (1879-1964)	<i>Rex gloriose Martyrum</i> für sechsstimmigen Chor. Aus: <i>Sex latinska hymner</i> für Chor a cappella	op. 40 1919	
	JOHN HØYBYE (*1939)	<i>Tre Lyse Motteter</i> (Psalmen 96, 118 und 100) für achttimmigen Chor a cappella	19??	

	TROND HANS FARNER KVERNO (*1945) WILLIAM MATTHIAS (1934-1992)	<i>Ave Verum corpus</i> für vierstimmigen gemischten Chor		19??
		<i>The Doctrine of Wisdom</i> für Chor und Orgel		1990
06./07. 11.	Probewochenende Gwatt			
27./28. 11.	Kirche Wohlen Adventskonzert			
	JAN DISMAS ZELENKA (1679-1745)	<i>Magnificat</i> in C-Dur für Sopran, vierstimmigen Chor, 2 Oboen, Streicher und Kontrabass	ZWV 107	1727
	GEORG PHILIPP TELEMANN (1681-1767)	<i>Machet die Tore weit.</i> Kantate zum 1. Advent	TWV 1:1074	17??
		<i>Nun komm, der Heiden Heiland.</i> Kantate zum 1. Advent	TWV 1:1178	1714
	DIETERICH BUXTEHUDE (1637-1707)	<i>Das neugeborene Kindelein.</i> Kantate für vier Singstimmen, Streicher und Basso continuo	BuxWV 13	16??
	HENRY PURCELL (1659-1695)	<i>Behold, I bring you glad tidings</i> <i>Ehre sei Gott in der Höhe.</i> Weihnachtskantate für Soli, vierstimmigen gemischten Chor, 2 Violinen, Viola und Basso continuo	Z 232	1694
2000		Jubiläum 30 Jahre Singkreis Wohlen		
29./30. 04.	Probewochenende Wohlen			
20./21. 05.	Kirche Wohlen Konzert			
	JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)	<i>Jesu, meine Freude.</i> Motette für fünfstimmigen gemischten Chor	BWV 227	vor 1723
		<i>Jesu, nun sei gepreiset.</i> Choral aus der Kantate Nr. 41	BWV 41	1725
	WILLY BURKHARD (1900-1955)	<i>Der Herr ist König.</i> Psalm 93	op. 49	1937
		<i>Ich singe Dir mit Herz und Mund</i>	WoO	1937
		<i>Lobet im Himmel den Herrn.</i> Psalm 148	op. 96	1954
23./24. 06.	Jubiläums-Chorreise nach St. Moritz mit Konzert in der Laudinella (Programm wie Konzert vom 20./21.05.2000)			
02.07.	Festgottesdienst zum 30jährigen Jubiläum des Singkreises			
	JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)	<i>Jesu, meine Freude.</i> Motette für fünfstimmigen gemischten Chor	BWV 227	vor 1723

	28./29. 11.	Probewochenende			
	16./17. 12.	Kirche Wohlen Konzert			
		JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)	<i>Weihnachtsoratorium. 3. Kantate</i>	BWV 248	1734
			<i>Lutherische Messe in A-Dur für Soli, Chor und Orchester</i>	BWV 234	1737
2001	August	Probeführungen von Chorleiterstudenten			
	??	Kirche Wohlen Gottesdienst			
		MELCHIOR VULPIUS (~1570-1615)	<i>Wer mich liebet, wird mein Wort halten</i> (Johannes 14,23). Aus: <i>Ers-ter Theil Sontäglicher Evangelien-sprüche</i>		1612
		JOHANNES BRAHMS (1833-1897)	<i>Schaffe in mir, Gott, ein rein Herz</i> (Psalm 51,12). Motette für fünf-stimmigen Chor a cappella	op. 29 Nr. 2	1860
		ANTON BRUCKNER (1824-1896)	<i>In jener letzten der Nächte/In monte Oliveti. Motette</i>	WAB 17	~1848
		ANTONÍN DVOŘÁK (1841-1904)	<i>Slyš, ó Bože, voláni mé/Herr, mein Gott, zu Dir will ich fleh'n.</i> Aus: <i>Bib-lische Gesänge</i>	op. 99 Nr. 6, B 189	1895
	03./04. 11.	Kirche Wohlen Konzert			
		ARTHUR HONEGGER (1892-1955)	<i>Le roi David.</i> Symphonischer Psalm für Sprecher, Soli, Chor und 13 In-strumente (Originalfassung)		1921
2002	01./02. 06.	Kirche Wohlen Konzert			
		GEORG FRIEDRICH HÄNDEL (1685-1759)	<i>Esther.</i> Oratorium (Masque) für Soli, Chor und Orchester (Urfas-sung)	HWV 50a	1718
	09.11.	Berner Münster Vespergottesdienst			
		JOSQUIN DESPREZ (~1440-1521)	<i>In pace in idipsum.</i> Motette		1???
		JACOB OB-RECHT (~1450-1505)	<i>Parce, Domine</i> für vierstimmigen Chor		1???
		?? LIEBHOLD (??- ~1740)	<i>Thüringer Motetten</i> für vierstim-migen Chor a cappella, Nr. 5: <i>Kommt herzu und lasst uns dem Herrn frohlocken</i> ; Nr. 8: <i>Befiehl dem Her-ren Deine Wege</i>		17??
	16./17. 11.	Probewochenende Gwatt			

14./15. 12.		Kirche Wohlen Weihnachtsmusik		
	GOTTFRIED WOLTERS (1910-1989)	<i>Ich brach drei dürre Reiselein</i>		19??
	ANDREAS HAMMER-SCHMIDT (1611-1675)	<i>Machet die Tore weit.</i> Motette für sechs Stimmen		16??
	WOLFGANG CARL BRIEGEL (1626-1712)	<i>Meine Seele Gott erhebet den Herren.</i> Magnificat		1656
	WOLFGANG CARL BRIEGEL (1626-1712)	<i>Stimmet Hosanna an</i> in D-Dur für gemischten Chor und Orgel		16??
	KLAUS SONNENBURG (1927-2008)	<i>Anbetung des Kindes</i> (Text: JOSEPH WEINHEBER) (Uraufführung)		1953/2002
	JOSEPH GABRIEL RHEINBERGER (1839-1901)	<i>Prope est dominus</i> (Psalm 145,18.21). Aus: 9 Advents-Motetten	op. 176 Nr. 8	1893
	JOSEPH GABRIEL RHEINBERGER (1839-1901)	<i>Ave Maria, gratia plena</i> (Lukas 1,28b.42). Aus: 9 Advents-Motetten	op. 176 Nr. 9	1893
	JOHN RUTTER (*1945)	<i>5 Christmas Carols: The very best Time of Year, Shepherd's pipe carol, Mary's lullaby, star carol, Christmas lullaby</i>		1967-1990
	HEINRICH VON HERZOGENBERG (1843-1900)	<i>Kommst Du, Licht der Heiden.</i> Weihnachtslied (Text: ERNST CHRISTOPH HOMBURG) für vierstimmigen Chor	op. 57 Nr. 6	1879
	GEORG FRIEDRICH HÄNDEL (1685-1759)	<i>Laudate pueri Dominum.</i> Psalm 112 in D-Dur	HWV 237	1707
2003	17.05.	Chorreise nach Muttenz (Wehrkirche und Beinhaus) und Seewen		
	14./15./16.11.	Kirche Wohlen Konzert		
		WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756-1791)	<i>Litaniae Lauretanae de Beata Maria Virgine</i> in B-Dur für vierstimmigen Chor, Streicher und 3 Posauern	KV 109 = KV ⁶ 74e 1771
		<i>Requiem</i> in d-moll für Soli, Chor und Orchester	KV 626 1791	
2004	27./28.03.	Kirche Wohlen Gottesdienst und Konzert		
		HEINRICH SCHÜTZ (1585-1672)	<i>Unser Herr Jesus Christus in der Nacht, da er verraten ward.</i> Aus: <i>Zwölf geistliche Gesänge</i>	op. 13 Nr. 4, SWV 423 1657
		HEINRICH SCHÜTZ (1585-1672)	<i>Lukas-Passion</i> für Favorit-Sänger und vierstimmigen Chor a cappella	SWV 480 1664
	JOHANN HERMANN SCHEIN (1586-1630)	<i>Die mit Tränen säen</i> (Psalm 126,5-6). Aus: <i>Israelsbrunnlein</i> Nr. 3		1623

			<i>Siehe, nach Trost war mir sehr bange</i> (Jesaja 38,17-19a). Aus: <i>Israelsbrunnlein</i> Nr. 18		1623
2005	??	Probewochenende Uettligen			
	12./13.03.	Kirche Wohlen Gottesdienst und Konzert			
		JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)	<i>Johannes-Passion</i> für Soli, Chor und Orchester	BWV 245	1724
	10./11.12.	Kirche Wohlen Gottesdienst und Konzert			
		BENJAMIN BRITTEN (1913-1976)	<i>A Ceremony of Carols</i> für Chor und Harfe	op. 28	1942
		CÉSAR FRANCK (1822-1890)	<i>Messe à trois voix</i> in A-Dur für Sopran-, Tenor- und Bass-Solo, dreistimmigen Chor, Harfe, Violoncello, Kontrabass und Orgel: <i>Gloria, Panis Angelicus, Agnus Dei</i>	op. 12, FWV 61 Nrn. 2, 5 und 6	1860
		HUGO DISTLER (1908-1942)	<i>Singet frisch und wohlgemut.</i> Motette auf die Weihnacht für vierstimmigen Chor a cappella. Aus: <i>Geistliche Chormusik</i>	op. 12. Nr. 4	1934-1941
			<i>Totentanz.</i> Motette für den Totensonntag. Aus: <i>Geistliche Chormusik</i> Nr. 2	op. 12 Nr. 2	1934
		ADOLPHE ADAM (1803-1856)	<i>Cantique de Noël</i>		1847
		PHILIPP FRIEDRICH BUCHNER (1614-1669)	<i>O welche Freude im Himmel.</i> Weihnachtskantate. Aus: <i>Concerti ecclesiastici</i> für gemischten Chor und Basso Continuo		1642
	GEORG FORSTER (1510-1568)	<i>Vom Himmel hoch, da komm ich her.</i> Fünfstimmiger Satz		1544	
2006	22./23.04.	Kirche Wohlen Gottesdienst und Konzert zur Orgeleinweihung (<i>mit Festschrift</i>)			
		HANS LAVATER-KELLER (1885-1969)	<i>Christus lag in Todesbanden.</i> Osterlied für gemischten Chor und Orgel	op. 5	1911
		FRANZ SCHUBERT (1797-1828)	<i>Gott ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.</i> Psalm 23 in As-Dur für zwei hohe und zwei tiefe Stimmen (in der deutschen Übersetzung von MOSES MENDELSSOHN)	op. posth. 132, D 706	1820
		ZOLTÁN KODÁLY (1882-1967)	<i>Laudes organi.</i> Fantasie über eine Sequenz aus dem 12. Jahrhundert für gemischten Chor und Orgel		1966
			<i>Organoedia ad missam lectam.</i> Orgelmesse: <i>Introitus, Kyrie, Gloria</i>		19??

11.06.		Kirche Wohlen Gottesdienst		
	ZOLTÁN KODÁLY (1882-1967)	<i>Ich hebe meine Augen auf. A 121. genfi zsoltár Geneva Ps cxxi</i> (Psalm 121) für gemischten Chor a cappella		1943
	ARVO PÄRT (*1935)	<i>Da pacem Domine</i> für vierstimmigen Chor a cappella		2004/ 2006
		<i>Veni creator</i> für vierstimmigen Chor und Orgel		2006
02./03.09.		Kirche Wohlen Konzert		
	CHARLES GOUNOD (1818-1893)	<i>Pater noster</i> für Soli, Chor und Orgel	CG 156 op. posth.	1892
	ZOLTÁN KODÁLY (1882-1967)	<i>Ich hebe meine Augen auf. A 121. genfi zsoltár Geneva Ps cxxi</i> (Psalm 121) für gemischten Chor a cappella		1943
	WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756-1791)	<i>Missa brevis</i> Nr. 2 in d-moll	KV 65 = KV ⁶ 61a	1769
	JOHANN CHRISTOPH FRIEDRICH BACH (1732-1795)	<i>Ich lieg und schlafe ganz mit Frieden</i> (Psalm 4,7 und 74,16). Motette für vierstimmigen Chor und Orgel ad libitum		1780
	GEORG FRIEDRICH HÄNDEL (1685-1759)	<i>Gütigkeit, Gerechtigkeit und Dir will ich singen ewiglich.</i> Aus: Chandos Anthem Nr. 7 <i>My song shall be alway</i>	HWV 252 Nr. 6 und Nr. 8	1717/ 1718
08.-10.09.		Chorreise nach Zillis/Ander mit Konzert in der Kirche Zillis (Programm wie 02./03.09.2006)		
25.12.		Kirche Wohlen Weihnachtsgottesdienst		
	JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)	<i>Weihnachtsoratorium</i> 1. Kantate	BWV 248	1734
2007	16./17.06.	Kirche Wohlen Konzert		
	JOSEPH HAYDN (1732-1809)	<i>Schöpfungsmesse</i> in B-Dur für Soli, vierstimmigen Chor, Orgel und Orchester	Hob. XXII:13	1801
	FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809-1847)	<i>Lass, o Herr, mich Hilfe finden.</i> Hymne, drei geistliche Lieder und Fuge für gemischten Chor, Soli und Orchester	op. 96, MWV B 33	1840/ 1843
	JOSEPH GABRIEL RHEINBERGER (1839-1901)	<i>Stabat mater</i> in c-moll für Soli, vierstimmigen Chor und Orchester	op. 16	1864/ 1868

	CÉSAR FRANCK (1822-1890)	<i>Psalm 150</i> für vierstimmigen Chor, Orchester und Orgel	FWV 69	1884
01.07.		Rücktritt PATRICK RYFS als dritter Dirigent des Singkreises		
01.08.		DIETER WAGNER folgt als vierter Dirigent auf PATRICK RYF		
		HANS-BALZ PETER folgt als vierter Singkreispräsident auf OTTO WENGER		
02.12.	Kirche Wohlen Gottesdienst und Konzert-Matinée			
	ARIEL RAMIREZ (1921-2010)	<i>Navidad nuestra.</i> Offenes Singen		1964
2008	06.04.	Kirche Wohlen Gottesdienst		
	JOHANNES BRAHMS (1833-1897)	Verschiedene Motetten		
	11.05.	Kirche Wohlen Gottesdienst und Konzert-Matinée		
	GEORG FRIEDRICH HÄNDEL (1685-1759)	<i>O come let us sing.</i> Chandos-An- them Nr. 8	HWV 253	1717/ 1718
	08.09.	Gründung Leitungsverein Kirch- licher Singkreis Wohlen und Ver- abschiedung der Statuten		
	14.12.	Kirche Wohlen Adventsgottesdienst		
	JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)	Weihnachtsoratorium. Teile	BWV 248	1734
2009	10.01.	Kirche Wohlen Konzert		
	JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)	<i>Weihnachtsoratorium Kantaten 1-3</i>	BWV 248	1734
	11.01.	Kirche Wohlen Konzert		
	JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)	<i>Weihnachtsoratorium Kantaten 4-6</i>	BWV 248	1734
	15.02.	Kirche Wohlen Gottesdienst in der Art von Taizé		
	28.- 30.08.	Probewochenende Leuenberg Hölstein BL		
	21.- 28.09.	Geplante Rumänienreise mit Kon- zerten in Sibiu/Hermannstadt abge- sagt		
	24./25. 10.	Kirche Wohlen Konzert		

	FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809-1847)	<i>Jauchzet dem Herrn alle Welt.</i> Motette in C-Dur über Psalm 100	MWV B 45	1844
		<i>Die Deutsche Liturgie</i>	MWV B 57	1846
		<i>Richte mich, Gott.</i> Psalm 43	op. 78 Nr. 2, MWV B 46	1844
		<i>Denn er hat seinen Engeln befohlen</i> (Psalm 91,11f)	op. 70 Nr. 7, MWV B 53	1844
	JOSEPH HAYDN (1732-1809)	<i>Stabat Mater</i> für Soli, Chor, Orgel und Orchester	Hob. XX ^{bis}	1767
	15.11. Kirche Wohlen Gottesdienst			
	PABLO CASALS (1876-1973)	Chor aus <i>El Pessebre</i> . Oratorium		1950-1960
2010		Jubiläum 40 Jahre Singkreis Wohlen mit „kleiner“ Jubiläumsschrift von HANS-BALZ PETER		
	17.01. Kirche Wohlen Gottesdienst mit Neujahrsempfang			
	JOHANN STRAUSS jr. (1825-1899)	<i>Tritsch-Tratsch-Polka</i>	op. 214	1858
	GIOACHINO ROSSINI (1792-1868)	<i>Salve, o Vergine Maria.</i> Motette	WoO	1850
	GIACOMO PUCCINI (1858-1924)	<i>Requiem.</i> Motette	WoO	1905
	FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809-1847)	<i>Mit der Freude zieht der Schmerz.</i> Neujahrslied (Text: JOHANN PETER HEBEL 1808)	MWV F 28	1844
	23.05. Kirche Wohlen Pfingstgottesdienst			
		Kirche Wohlen Gottesdienst und Konzert-Matinée gemeinsam mit der Offenburger Kantorei		
	TRAUGOTT FÜNGELD (*1971)	<i>Psalmenmesse</i> für Tenorsolo, Chor, Blechbläserensemble, Piano und Pauke (Uraufführung)		2009/ 2010
	25.-27.06.	Chorkonzertreise nach Offenburg und Gemeinschaftskonzert mit der Offenburger Kantorei (26./27.06., Programm wie am 20.06.2010)		
	13./14.11. Französische Kirche Bern Jubiläumskonzert			
	JOHANNES BRAHMS (1833-1897)	<i>Ein Deutsches Requiem</i> in d-moll für Soli, Chor und Orchester	op. 45	1853-1868

2011		HANSPETER BURRI folgt als fünfter Singkreispräsident auf HANS-BALZ PETER		
	21./22.05.	Kirche Wohlen Konzert		
		GEORG FRIEDRICH HÄNDEL (1685-1759)	<i>Saul</i> . Oratorium für Soli, Chor und Orchester	HWV 53 1738
	20.11.	Kirche Wohlen Gottesdienst und Konzert-Matinée gemeinsam mit Projektchor11 unter THEO IFF		
		HEINRICH SCHÜTZ (1585-1672)	<i>Musikalische Exequien</i>	op. 7, SWV 279-281 1636
		<i>Ach Herr, straf mich nicht in Deinem Zorn</i>	SWV 24 1619	
		<i>Ich bin die Auferstehung und das Leben</i> . Motette. Aus: <i>Kleine geistliche Konzerte II</i>	op. 9, SWV 324 16??	
2012	27.05.	Kirche Wohlen Pfingstgottesdienst und Konzert-Matinée gemeinsam mit Los Kuis		
		JUAN ARNEZ (*1950)	<i>Misa Pacha mama</i>	2003
	30.08.-01.09	Probewochenende Reute (BRD) gemeinsam mit Projektchor SMW Frick		
	10.11.	Stadtcasino Basel Konzert gemeinsam mit Projektchor SMW Frick (Programm wie 11.11.)		
	11.11.	Kulturcasino Bern Konzert gemeinsam mit Projektchor SMW Frick		
		LEONHARD BERNSTEIN (1918-1990) CARL ORFF (1895-1982)	Symphonische Tänze aus dem Musical <i>West Side story</i> <i>Carmina Burana</i> für Soli, Chor und Orchester	1949/ 1957 1934/ 1937
2013	18./19.05.	Probewochenende Uettligen: THEO IFF vertritt stante pede den erkrankten DIETER WAGNER		
	15.06.	Französische Kirche Bern Konzert		
		WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756-1791)	<i>Veni Sancte Spiritus</i> . Offertorium	KV 47 1768
			<i>Grosse Messe</i> in c-moll für Soli, Chor und Orchester	KV 427 1782
		<i>Ave verum corpus</i> . Fronleichnamsmotette in D-Dur	KV 618 1791	

	27.09.- 12.10.	Konzertreise gemeinsam mit Los Kuis, Joyfulvoices Frick und Nu- evo Projecto Binningen nach Boli- vien mit Konzerten in Cochabamba (02./03.10.), Sucre (06.10.) und La Paz (09.10.)		
		JUAN ARNEZ (*1950)	<i>Misa Pacha mama</i>	2003
			<i>Navidad Andina</i>	2003
	25.10.	Elisabethenkirche Basel Konzert gemeinsam mit Los Kuis, Joyful- voices Frick und Nuevo Projecto Binningen (Programm wie 27.09.- 12.10.2013)		
	26.10.	Kirche Wohlen Konzert gemeinsam mit Los Kuis, Joyfulvoices Frick und Projektchor SMW Frick (Pro- gramm wie 27.09.-12.10.2013)		
2014	20.04.	Kirche Wohlen Ostergottesdienst und Konzert-Matinée		
		HEINRICH SCHÜTZ (1585-1672)	<i>Historia der fröhlichen und siegrei- chen Auferstehung unseres einigen Erlösers und Seligmachers Jesu Christi</i>	op. 3, SWV 50 1623
			<i>Schwanengesang. Doppelchörige Geistliche Konzerte, Gimel und Da- leth: Tue wohl Deinem Knechte, dass ich lebe</i>	SWV 484-485 1669
	28.06.	Kirche Wohlen Konzert gemeinsam mit der Offenburger Kantorei		
		ANTONIO VIVALDI (1678-1741)	<i>Dixit dominus</i> für Doppelchor	RV 594 1720/ 1735
		TRAUGOTT FÜNGELD (*1971)	<i>Psalm 84</i> für Alt, Tenor, Chor, Blechbläser und Klavier (Uraufführung)	2014
	05./06. 07.	Chorkonzertreise nach Offenburg und Gemeinschaftskonzert mit der Offenburger Kantorei (05./06.07., Programm wie am 28.06.2014)		
	21.09.	Kirche Wohlen Gottesdienst ge- meinsam mit weiteren Chören der Gemeinde		
		PETER ROTH	<i>Juchzed und singed. Toggenburger Messe</i>	
2015	10.01.	Französische Kirche Bern Konzert		
		JOSEPH GABRIEL RHEINBER- GER (1839-1901)	<i>Der Stern von Bethlehem. Weih- nachtskantate</i> für Soli, Chor und Orchester	op. 164 1891

	ROBERT SCHUMANN (1810-1856)	<i>Neujahrslied</i> für Soli, Chor und Orchester. mit CD (<i>Weltersteinspielung des Werkes</i>)	op. posth. 144	1853
03.04.	Kirche Wohlen Karfreitagsgottesdienst mit Live-Fernsehübertragung			
	JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)	<i>Herz und Mund und Tat und Leben</i> . Kantate 147 Nr. 10: <i>Jesus bleibet meine Freude</i>	BWV 147	1723
		<i>Ich will den Kreuzstab gerne tragen</i> . Kantate 56 mit Schlusschor: <i>Komm o Tod, Du Schlafes Bruder</i>	BWV 56	1726
14./15. 11.	Kirche Wohlen Konzert			
	HEINRICH SCHÜTZ (1585-1672)	<i>Schwanengesang</i> (SWV 482-494). Doppelchörige Geistliche Konzerte, mit Anhang des <i>100. Psalms</i> und eines <i>deutschen Magnificats</i>	SWV 482-492 SWV 493 SWV 494	1669- 1671 1662/ 1665
2016	04.01.- 12.01.	Konzertreise nach Palästina/Israel mit Konzerten gemeinsam mit dem Jugendorchester des Edward Saïd-Konservatoriums in Bethlehem (08.01.), Ramallah (09.01.) und Jerusalem (11.01., mit Übertragung des palästinensischen Fernsehens)		
	JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)	<i>Weihnachtsoratorium</i> (Text: CHRISTIAN FRIEDRICH HENRICI), Kantaten 1, 4 und 6	BWV 248	1734
26.01.	Salle Frank Martin Genf Konzert gemeinsam mit dem Jugendorchester des Edward Saïd-Konservatoriums (Programm wie 04.-12.01.2016)			
27.01.	Stadtkirche Aarau Konzert gemeinsam mit dem Jugendorchester des Edward Saïd-Konservatoriums (Programm wie 04.-12.01.2016)			
29./30. 01.	Kirche Wohlen Konzert gemeinsam mit dem Jugendorchester des Edward Saïd-Konservatoriums (Programm wie 04.-12.01.2016)			
07.- 10.04.	Probewochenende Reute (BRD) gemeinsam mit Projektchor SMW Frick			
28.05.	Stadtcasino Basel Konzert gemeinsam mit Projektchor SMW Frick (Programm wie 29.05.)			
29.05.	Kulturcasino Bern Konzert gemeinsam mit Projektchor SMW Frick			

	GIUSEPPE VERDI (1813-1901)	<i>Messa da Requiem</i>		1868-1874
2017	28./29.01.	Kirche Wohlen Konzert		
	KARL JENKINS (*1944)	<i>The Peacemakers</i> für vierstimmigen Chor, Flöte, Gitarre, Streicher und Schlagzeug		2011
	05.02.	Kirche Wohlen Gottesdienst (mit Live-Radioübertragung SRF , Programm wie 28./29.01.2017)		
	21.-28.05.	Chorkonzertreise gemeinsam mit Projektchor SMW Frick und Kantorei Aarau nach New York und Konzerte in der Saint-Patricks Cathedral (24.05.) und in der Carnegie Hall (26.05.)		
	JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)	<i>Jesu, meine Freude</i> . Motette für fünfstimmigen gemischten Chor	BWV 227	vor 1723
	FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809-1847)	<i>Zum Abendsegen/Responses to the Commandments Lord, have mercy upon us</i>	MWV B 27	1833
		<i>Jubilate Deo/O be joyful in the Lord/Jauchzet dem Herren, alle Welt (Ps 100) in A-Dur</i>	op. 69 Nr. 2, MWV B 58	1847
		<i>Ehre sei dem Vater</i> . Doxologie für gemischten Chor a cappella	op. 69 Nr. 2, MWV B 48	1847
		<i>Die deutsche Liturgie: Kyrie; Ehre sei Gott in der Höhe; Heilig, heilig, heilig</i>	MWV B 57	1846
		<i>Denn er hat seinen Engeln befohlen (Psalm 91,11f)</i>	op. 70 Nr. 7, MWV B 53	1844
		<i>Veni Domine</i> in g-moll	op. 39 Nr. 1, MWV B 24	1831
		<i>Aus tiefer Not schrei' ich zu Dir (Choral; Fuge; Arie mit Chor; Choral)</i>	op. 23 Nr. 1 und Nr. 3, MWV B 20 und B 21	1830
		Anthem <i>Why, O Lord, delay for ever</i> . Aus: Hymne/Drei geistliche Lieder und Fuge für Alt, Chor und Orgel: <i>Herr, wir trau'n auf Deine Güte</i> ; Fuge: <i>Lasst sein heilig Lob uns singen</i>	MWV A 19; op. 96 Nr. 3, MWV B 33; op. 96 Nr. 4	1840 1843
		Hymn <i>Hear my prayer/Hymne für Sopran, Chor und Orgel Höre mein Bitten</i> in G-Dur (Psalm 55,2-8)	MWV B 49	1844/ 1847
		<i>Tag des Zorns, Gericht der Sünden</i>	MWV B 43	1843
	03.11.	Stadtkirche Aarau Konzert gemeinsam mit Projektchor SMW Frick und Kantorei Aarau (Programm wie 21.-28.05.2017)		

	11.11.	Kirche Wohlen Konzert gemeinsam mit Projektchor SMW Frick und Kantorei Aarau (Programm wie 21.-28.05.2017)		
	25.12.	Kirche Wohlen Weihnachtsgottesdienst		
		GAËTANO DONIZETTI (1797-1848)	<i>Messa di gloria e credo: Gloria</i>	1837
		DIETER WAGNER (*1972)	<i>Maria durch ein Dornwald ging.</i> Vierstimmiger Satz	2017
2018	30.06./01.07.	Kirche Wohlen Konzert gemeinsam mit der Offenburger Kantorei		
		LEONARD BERNSTEIN (1918-1990)	<i>Chichester Psalms</i> für Solo, gemischten Chor und Orchester	1965
		TRAUGOTT FÜNFELD (*1971)	<i>Psalm 90</i> für Solosopran, Chor und Instrumente (Text: THOMAS WEISS) (Uraufführung)	2017
	07./08.07.	Chorkonzertreise nach Offenburg und Gemeinschaftskonzert (07./08.07.) mit der Offenburger Kantorei (Programm wie am 30.06./01.07.2018)		
	15.-18.11.	Probewochenende Baar/ZG gemeinsam mit Projektchor SMW Frick		
	10.12.	Vereinsgründung Singkreis Wohlen und Verabschiedung der Statuten		
	25.12.	Kirche Wohlen Weihnachtsgottesdienst		
		CAMILLE SAINT-SAËNS (1835-1921)	<i>Tollite hostias.</i> Schlusschor. Aus: <i>Oratorio de Noël</i>	op. 12 1858
		CHARLES GOUNOD (1818-1893)	<i>Béthléem. Pastorale sur un Noël du dix-huitième siècle</i>	CG 192/CG 192b 1859/ 1882
		DIETER WAGNER (*1972)	<i>Maria durch ein Dornwald ging.</i> Vierstimmiger Satz	2017
2019	10.-13.01.	Chorkonzertreise gemeinsam mit Projektchor SMW Frick nach Novara mit Konzert im Teatro Vercelli (11.01.)		
		GIUSEPPE VERDI (1813-1901)	<i>Nabucco.</i> Oper (konzertante Aufführung)	1841
	18.01.	Stadtkirche Zofingen Konzert gemeinsam mit Projektchor SMW Frick (Programm wie 10.-13.01.2019)		

19.01.	Französische Kirche Bern Konzert gemeinsam mit Projektchor SMW Frick (Programm wie 10.-13.01.2019)			
20.01.	Stadtkirche Aarau Konzert gemeinsam mit Projektchor SMW Frick (Programm wie 10.-13.01.2019)			
01.02.- 31.03.		Sabbatical für Dirigent DIETER WAGNER; Vertretung durch MICHAEL KREIS		
18.02.		Verein Singkreis Wohlen. Organisationsreglement des Vorstands verabschiedet		
07.04.	Kirche Wohlen Gottesdienst (Dirigent: MICHAEL KREIS)			
	OTTO NICOLAI (1810-1849)	<i>Herr, wie lange. Psalm 13</i> für vierstimmigen Chor und Klavier	WoO	1846
		<i>Herr, auf Dich traue ich. Psalm 31</i> für vierstimmigen Chor a cappella	WoO	1849
08.04.		1. Mitgliederversammlung des Vereins Singkreis Wohlen		
19.05.	Kirche Wohlen Abschiedsgottesdienst Pfarrer DANIEL HUBACHER (Chorstücke aus: GIUSEPPE VERDI <i>Nabucco</i> , KARL JENKINS <i>The Peacemakers</i>)			
15.- 17.11.	Probewochenende Musikinsel Rheinau gemeinsam mit Projektchor SMW Frick			
2020	30.12. 2019- 09.01. 2020	Chorkonzertreise gemeinsam mit Projektchor SMW Frick nach Palästina/Israel und Konzerte gemeinsam mit Jugendorchester des Edward Saïd-Konservatoriums in Jerusalem (04.01.), Bethlehem (05.01.) und Ramallah (06.01., mit Live-Übertragung des palästinensischen Fernsehens)		
	WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756-1791) JOSEPH HAYDN (1732-1809) CAMILLE SAINT- SAËNS (1835-1921)	<i>Alma Dei creatoris. Offertorium</i>	KV 277 = KV ⁶ 272a	1777
		<i>Ave verum corpus. Fronleichnamsmotette</i>	KV 618	1791
		<i>Salve regina</i> in g-moll	Hob. XXIIIb:2	1771
		<i>Responsoria de venerabili Sacramento</i>	Hob. XXIIIc:4	1768
		<i>Oratorio de Noël</i> für Soli, Chor und Orchester	op. 12	1858
17.01.	Kirche Wohlen Konzert gemeinsam mit Projektchor SMW Frick und Jugendorchester des Edward Saïd-			

		Konservatoriums (Programm wie 30.12.2019-09.01.2020)		
18.01.		Salle Frank Martin Genf Konzert gemeinsam mit Projektchor SMW Frick und Jugendorchester des Edward Saïd-Konservatoriums (Programm wie 30.12.2019-09.01.2020)		
19.01.		Katholische Kirche Frick Konzert gemeinsam mit Projektchor SMW Frick und Jugendorchester des Edward Saïd-Konservatoriums (Programm wie 30.12.2019-09.01.2020)		
13.-16.02.		Probewochenende Musikinsel Rheinau		
29.02./01.03.		Kirche Wohlen Konzert		
	JOSEPH HAYDN (1732-1809)	<i>Die Jahreszeiten</i> . Oratorium (Text: GOTTFRIED BERNHARD Baron VAN SWIETEN) für Soli (Sopran, Tenor, Bass), Chor und Orchester	Hob. XXI:3	1798-1801
	ANTONIO VIVALDI (1678-1741)	<i>Le quattro stagioni</i> . Aus: <i>Il cimento dell'armonia e dell'inventione</i>	op. 8, RV 269, 293, 297 und 315	1721/1725
13.09.		Kirche Wohlen: Jubiläumsmatinée mit Apéro coronabedingt verschoben		
		Höhepunkte aus 50 Jahren Singkreis mit Musik aus 500 Jahren (Werkausschnitte von LOYS BOUGEOIS, HEINRICH SCHÜTZ, JOHANN SEBASTIAN BACH, ANTONIO VIVALDI, GEORG FRIEDRICH HÄNDEL, WOLFGANG AMADEUS MOZART, FELIX MENDELSSOHN, GIUSEPPE VERDI, GIOACHINO ROSSINI, ROBERT SCHUMANN, ARTHUR HONEGGER, CARL ORFF, LEONARD BERNSTEIN und JOSEPH HAYDN)		

7.2 Komponistenfavoriten des Singkreises 1970-2020

Nachstehend sind die Spitzenreiter unter den Komponisten aufgeführt, von denen der Singkreis mehr als ein Werk aufgeführt hat. In Klammern gibt die erste Zahl an, wie viele Werke von ihnen der Singkreis einstudiert hat, die zweite Zahl gewichtet ihr vom Singkreis Wohlen aufgeführtes Oeuvre; dabei wurden konzertfüllende Grosswerke wie Oratorien, Passionen, Totenmessen und dgl. mit 3 Punkten, Messen, mehrsätzliche Motetten oder Kantaten mit 2 Punkten und einsätzliche, kleine Motetten oder Choräle mit 1 Punkt gewichtet.

Von den 46 Komponisten, von denen der Singkreis sehr grosse oder mehrere Werke intoniert hat, waren die Hälfte evangelisch-reformiert, 39% römisch-katholisch und 11% anglikanisch. Hinsichtlich der 378 Werkaufführungen waren zwei Drittel evangelisch-reformiert, ein knappes Viertel römisch-katholisch und ein Zwölftel anglikanisch.

7.3 Die Spitzenreiter, ihre Epoche und ihre Konfession

Tabelle 7: Spitzenreiter unter den Komponisten

Jahrhundert	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
JOHANN SEBASTIAN BACH (44/71 P.)				X			
HEINRICH SCHÜTZ (38/48 P.)			X				
FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (21/23 P.)					X		
JOSEPH HAYDN (8/19 P.)				X			
DIETERICH BUXTEHUDE (9/18 P.)			X				
HUGO DISTLER (18/18 P.)						X	
GEORG FRIEDRICH HÄNDEL (11/17 P.)				X			
WOLFGANG AMADEUS MOZART (12/17 P.)				X			
JOHANNES BRAHMS (13/15 P.)					X		
JOSEPH GABRIEL RHEINBERGER (6/10 P.)					X		
ANDREAS HAMMERSCHMIDT (9/9 P.)			X				
MELCHIOR FRANCK (7/7 P.)			X				
MAX Reger (7/7 P.)						X	
GEORG PHILIPP TELEMANN (4/6 P.)				X			
ANTONIO VIVALDI (3/6 P.)				X			
GIUSEPPE VERDI (2/6 P.)					X		
MICHAEL PRAETORIUS (5/5 P.)		X					
BENJAMIN BRITTEN (4/5 P.)						X	
HANS LEO HASSLER VON ROSENECK (4/4 P.)		X					
ANTONIO CALDARA (2/4 P.)			X				
FRANZ SCHUBERT (3/4 P.)					X		
ANTON BRUCKNER (4/4 P.)					X		
ARVO PÄRT (4/4 P.)						X	
JOHN RUTTER (4/4 P.)						X	
DANIEL GLAUS (2/4 P.)						X	
JUAN ARNEZ (2/4 P.)							X
TRAUGOTT FÜNFELD (3/4 P.)							X
SAMUEL SCHEIDT (3/3 P.)			X				
GIOACHINO ROSSINI (2/3 P.)					X		
CHARLES GOUNOD (2/3 P.)					X		
CARL ORFF (1/3 P.)						X	
ZOLTÁN KODÁLY (2/3 P.)						X	
WILLY BURKHARD (3/3 P.)						X	
KARL JENKINS (1/3 P.)							X
JOSQUIN DESPREZ (2/2 P.)	X						
CLAUDE GOUDIMEL (2/2 P.)		X					
JOHANN CRÜGER (2/2 P.)		X					
MELCHIOR VULPIUS (2/2 P.)		X					
ADAM GUMPELZHAIMER (2/2 P.)		X					
JOHANN ECCARD (2/2 P.)			X				
JOHANN HERMANN SCHEIN (2/2 P.)			X				
HENRY PURCELL (2/2 P.)			X				
JAN DISMAS ZELENKA (2/2 P.)				X			
MICHAEL HAYDN (1/2 P.)				X			
CÉSAR FRANCK (2/2 P.)					X		
PEPPING ERNST (2/2 P.)						X	
Summen	1	6	9	8	9	10	3

7.4 Ein analytisches Fazit

In 50 Jahren sang der Singkreis in 81 verschiedenen Konzertprogrammen (die Mitwirkung in den alljährlich 4-8 Gottesdiensten nicht eingerechnet) gut 270 verschiedene Werke von 93 verschiedenen Komponisten, pro Jahr durchschnittlich 5-6 Werke von 2 verschiedenen Komponisten. 22 Werke von 13 Komponisten wurden später erneut erarbeitet. Spitzenreiter waren JOHANN SEBASTIAN BACH, von dem wir 5 Werke je 2-4mal aufgeführt haben, HEINRICH SCHÜTZ, von dem wir 2 Werke je 3-4 mal einstudiert haben, und FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY, von dem wir 4 Werke je 2-3 mal erarbeitet haben.

Die Verteilung des gesungenen Oeuvres auf die Jahrhunderte der Entstehung ist im Rückblick geradezu frappant: Aus der Zeit vor der Reformation stammen ungefähr gleich viele aufgeführte Werke (1-3) wie aus dem 21. Jahrhundert. Und die fünf Jahrhunderte von der Reformation bis zur Jahrtausendwende sind ebenfalls allesamt mit jeweils etwa gleich vielen Werken (6-10) vertreten: Eine ausgesprochen ausgeglichene Berücksichtigung der Kirchenmusik aller vollen Jahrhunderte seit der Glaubensspaltung, und dies trotz des Umstands, dass vier verschiedene Dirigenten den Singkreis geleitet haben. Erst recht lässt einen auch die konfessionelle Herkunft der Kompositionen erstaunen: Rund zwei Drittel aller aufgeführten Komponisten stammten aus dem reformatorischen, ein gutes Viertel aus dem römisch-katholischen und ein Zehntel aus dem anglikanischen Umfeld; doch figurierten mit TROND HANS FARNER KVERNO und LEONARD BERNSTEIN auch je ein christkatholischer Weihbischof und ein jüdischer Weltklassedirigent und Pianist unter den Komponisten der Werke, die unseren Chor erfreut haben. Dabei ist der zum Protestantismus übergetretene Jude FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY nicht einmal eingerechnet. Nicht eingerechnet sind dabei kleine Kompositionen zumeist für Chor ohne Begleitung von 21 weiteren Komponisten, welche der Singkreis eigens und ausschliesslich in Gottesdiensten dargeboten hat. Bei der Auswahl des gesungenen Oeuvres lässt sich also auch eine ausgesprochen ökumenische Offenheit feststellen. Dies überzeugt auch. Mit JOSEPH HAYDN gesagt: Musik ist die Sprache, die jeder versteht! Sie verschliesst sich rechtshaberischer Kontroverstheologie und konfessionellen Grabenkämpfen.

Die über alle fünf Jahrzehnte gesehen erstaunliche Ausgeglichenheit der dargebotenen Werke nach Jahrhunderten war freilich nicht seit Anbeginn gegeben. Am Anfang sang der Singkreis unter URS MARTIN ZAHND schwergewichtig Werke aus Barock und – seltener – Klassik. Unter der Stabführung CHRISTOPH WYSSERS und PATRICK RYFS wurde das Repertoire bis in die jüngste Moderne erweitert und mancherlei geistliche Musik des 20. Jahrhunderts erschlossen. DIETER WAGNER öffnete die Türen auch zur folkloristischen Musik und zu Monumentalwerken des 19. Jahrhunderts. Dies war auch, aber keineswegs nur den Vorlieben der künstlerischen Leiter geschuldet.

Das 19. Jahrhundert war musikgeschichtlich gekennzeichnet durch tonale Erweiterungen, RICHARD WAGNERS Suche nach der ewigen Melodie, damit zusammenhängend die Frequentierung vermindeter und übermässiger Akkorde, in Vokalwerken die Betonung des Wortes und damit einhergehend durchkomponierte Arien; rhythmische Erweiterungen beschränkten sich praktisch noch auf den 5/4-Takt (RICHARD WAGNER, PJOTR ILLITSCH TSCHAIKOWSKI). Begünstigt durch die Erforschung, die Erschliessung und die Integration der Volksmusik (BÉLA BARTÓK, ZOLTÁN KODÁLY) sowie des Jazz (GEORGE GERSHWIN, IGOR STRAWINSKY, LEONARD BERNSTEIN) und des Tanzes (CARL ORFF) in die E-Musik, wurde dann das 20. Jahrhundert zum Zeitalter weit ausgreifender Rhythmik.

Seit der Zeit des Frühbarocks kamen manche Musikinstrumente aus der Mode¹², und andererseits sind viele Musikinstrumente erfunden oder weiterentwickelt und ins klassische Orchester eingeführt worden¹³: Orchester sind seit 1850 um ein Mehrfaches grösser als zur Zeit BACHS oder gar SCHÜTZENS; sie klingen bedeutend reicher und satter.

Diese Entwicklungen machten das Repertoire zu einer Frage der Grösse des Chors und der Finanzen: Ein kleiner Chor vermag über den Orchesterschall hinweg das Publikum nicht zu

erreichen. Das Zusammenwirken mehrerer Chöre desselben Dirigenten ermöglicht die Aufführung grossdimensionierter Werke. Auch finanziell ist diese Öffnung zur Moderne hin nur verkraftbar durch die Zusammenarbeit mehrerer Chöre von der Grösse des Singkreises.

So spiegelt sich in der Chorgeschichte des Singkreises soziologisch betrachtet auch die Musikgeschichte.

Überaus konstant blieb nach der Aufbauphase die Anzahl Konzertprogramme pro Dekade.

Der Singkreis sang bisher Werke in neun verschiedenen Sprachen: Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch, Quetschua, Latein, Griechisch und Hebräisch.



Abbildung 11: Covid macht's möglich, der Singkreis in der Freilichtprobe



Abbildung 12: Probe im digitalen Modus

8 Glanzlichter aus fünf Jahrzehnten Singkreis

Um das Privileg richtig einzuschätzen, heute als Singkreis grosse Werke bedeutendster Meister der Musikgeschichte aufführen zu können, mag man sich vergegenwärtigen, dass JOHANN SEBASTIAN BACHS *Johannes-Passion* in der Bundeshauptstadt erst 1887 erstmals aufgeführt werden konnte.¹⁴

8.1 Zehn Chorkonzertreisen ins Ausland

Tabelle 8: Zehn Konzertreisen ins Ausland

Jahr	Reiseziel	Aufgeführte Werke	Bemerkungen
1993	Bechyne/Sobeslav /Tyn (Südböhmen/ Tschechien)	HEINRICH SCHÜTZ: <i>Meine Seele erhebet den Herrn. (Magnificat)</i> . Motette SWV 426; <i>Aus der Tiefe ruf ich, Herr, zu Dir</i> . Motette SWV 25; JOHANN SEBASTIAN BACH: <i>Jesu, meine Freude</i> . Motette für fünf-stimmigen gemischten Chor BWV 227; FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY: <i>Warum toben die Heiden</i> . Der zweite Psalm. Motette in g-moll op. 78 Nr. 1; <i>Jauchzet dem Herrn alle Welt</i> . Motette in C-Dur über Psalm 100 MWV B 45; ARVO PÄRT: <i>Magnificat</i> für fünfstimmigen Chor a cappella	
1995	Erfurt (Deutschland)	DANIEL GLAUS: <i>Komposition zu Meister Eckhart</i>	Uraufführung
2010	Offenburg (Deutschland)	TRAUGOTT FÜNFGELD: <i>Psalmmesse</i> für Chor, Blechbläserensemble, Piano und Pauke	Uraufführung in Wohlen
2013	Cochabamba/ Sucre/La Paz (Bolivien)	JUAN ARNEZ: <i>Misa Pacha Mama; Navidad Andina</i>	
2014	Offenburg (Deutschland)	ANTONIO VIVALDI: <i>Dixit Dominus</i> RV 594; TRAUGOTT FÜNFGELD: <i>Psalm 84</i> für Alt, Tenor, Chor, Blechbläser und Klavier	Uraufführung in Wohlen
2016	Bethlehem/Ramallah/Jerusalem (Palästina/Israel)	JOHANN SEBASTIAN BACH: <i>Weihnachtsoratorium</i> BWV 248 Kantaten 1, 4 und 6	
2017	New York (USA)	FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY: <i>Motetten</i> ; JOHANN SEBASTIAN BACH: <i>Jesu, meine Freude</i> . Motette für fünfstimmigen gemischten Chor BWV 227	
2018	Offenburg (Deutschland)	TRAUGOTT FÜNFGELD: <i>Psalm 90</i> für Solosopran, Chor und Instrumente (Text: THOMAS WEISS) LEONARD BERNSTEIN: <i>Chichester Psalms</i> für Solo, gemischten Chor und Orchester	Uraufführung in Wohlen
2019	Novara/Vercelli (Italien)	GIUSEPPE VERDI: <i>Nabucco</i>	
2020	Jerusalem, Bethlehem, Ramallah (Palästina/Israel)	WOLFGANG AMADEUS MOZART: <i>Exultate jubilate</i> . Motette KV 165; <i>Ave Verum</i> . Motette KV 618; <i>Alma Dei creatoris</i> . Offertorium KV 277/KV ⁶ 272a; JOSEPH HAYDN: <i>Responsoria de venerabili sacramento</i> Hob. XXIIIc:4; <i>Salve Regina</i> in g-moll Hob. XXIIIb:2; CAMILLE SAINT SAËNS: <i>Oratorio de Noël</i> op. 12	

Selbstverständlich wurden alle diese zehn Chorreisen einschliesslich der Reise-, Unterkunfts- und Verpflegungskosten der begleitenden Instrumentalisten ausnahmslos und vollumfänglich von den mitreisenden Mitgliedern des Singkreises selbst berappt.



Abbildung 13: Auftritt Saint Patricks-Cathedral in New York Mai 2017

8.2 Sechs Uraufführungen von drei verschiedenen Komponisten

Tabelle 9: Sechs Uraufführungen

Datum	Komponist	Werk	Bemerkungen
23.09.1995	DANIEL GLAUS	Komposition zu Meister Eckhart (Textauswahl: JÜRG WELTER)	Auftragskomposition zum 25jährigen Bestehen des Singkreises
30.06.1996	DANIEL GLAUS	<i>Hoch hebet den Herrn mein Herz und meine Seele.</i> Magnificat-Motette für gemischten Chor a cappella	Die Motette wurde dem Singkreis Wohlen vom Komponisten gewidmet
14.12.2002	KLAUS SONNENBURG	<i>Anbetung des Kindes</i> (Text: JOSEPH WEINHEBER)	
20.06.2010	TRAU GOTT FÜNF GELD	<i>Psalmmesse</i> für Chor, Blechbläserensemble, Piano und Pauke	Gemeinsam mit der Offenburger Kantorei
28.06.2014	TRAU GOTT FÜNF GELD	<i>Psalm 84</i> für Alt, Tenor, Chor, Blechbläser und Klavier	Gemeinsam mit der Offenburger Kantorei
30.06.2018	TRAU GOTT FÜNF GELD	<i>Psalm 90</i> für Solosopran, Chor und Instrumente (Text: Psalm 90 und THOMAS WEISS)	Gemeinsam mit der Offenburger Kantorei



DANIEL GLAUS (*1957)



KLAUS SONNENBURG
(1927-2008)



TRAUGOTT FÜNFGELD
(*1971)

Abbildung 14: D. GLAUS, K. SONNENBURG, T. FÜNFGELD

8.3 CD von ROBERT SCHUMANN'S *Neujahrslied* op. posth. 144

Im Januar 2015 wurde im Kipferhaus in Hinterkappelen während dreier Tage mit einem Spitzenstudio aus Hamburg eine im Handel erhältliche CD (Weltersteinspielung) eingespielt:

ROBERT SCHUMANN:

Symphonie Nr. 3 in Es-Dur op. 97 *Rheinische* (1. Satz: Lebhaft; 2. Satz: Scherzo; 3. Satz: Nicht schnell; 4. Satz: Feierlich; 5. Satz: Lebhaft)

Neujahrslied für Solo, Chor und Orchester in Es-Dur op. posth. 144 (Nr. 1 Feierlich; Nr. 2 Etwas lebhafter; Nr. 3 Chor; Nr. 4 Lebhaft, doch nicht zu rasch; Nr. 5 Etwas mässiger; Nr. 6 Chor; Nr. 7 Lebhaft)

MARCUS NIEDERMEYR (Bariton), Singkreis Wohlen, Philharmonischer Chor Gloria, Lviv Virtuosos Academic Chamber Orchestra, Leitung: DIETER WAGNER

Die CD ist beziehbar unter: <http://www.divalab.com/>.





Abbildung 15: Schweizer Erstaufführung von SCHUMANN'S *Neujahrslied* 2015

8.4 Auftritte des Singkreises in Fernsehen, Radio und Internet

Tabelle 10: Auftritte in den Medien

<p>18.12.1983 Gemeinde-Weihnachtsfeier</p>	<p>Die Gemeinde-Weihnachtsfeier wurde vom Zweiten Deutschen Fernsehen aufgezeichnet. Der Singkreis interpretierte von MELCHIOR FRANCK Das <i>Magnificat</i> (Photo aus der Fernsehübertragung)</p>	
<p>03.10.2013 in Cochabamba: JUAN ARNEZ: <i>Misa Pacha Mama, Niños olvidados</i></p>	<p>https://www.youtube.com/watch?v=bh8acN_WBdU; Bericht und Bilder: https://www.kqbb.ch/files/VXTTB8M/bolivien teil 1.pdf (zuletzt besucht am 01.06.2020)</p>	
<p>10.10.2013 in La Paz: JUAN ARNEZ: <i>Misa Pacha Mama</i></p>	<p>https://www.youtube.com/watch?v=O5jD5ZM6rzw (zuletzt besucht am 01.06.2020)</p>	
<p>Karfreitagsgottesdienst vom 03.04.2015 im Schweizer Fernsehen: JOHANN SEBASTIAN BACH: <i>Ich will den Kreuzstab gerne tragen</i> BWV 56; <i>Jesu, meine Freude</i>. Choral aus der Kantate <i>Herz und Mund und Tat und Leben</i> BWV 147</p>	<p>https://www.srf.ch/play/tv/gottesdienst/video/evangelisch-reformierter-gottesdienst-aus-wohlen?id=dafa9b14-b883-4af2-9a92-0a328424215b (zuletzt besucht am 01.06.2020)</p>	
<p>10.01.2016: ROBERT SCHUMANN: <i>Neujahrslied</i> op. posth. 144</p>	<p>https://www.youtube.com/watch?v=CAN_y-d61xw (zuletzt besucht am 01.06.2020)</p>	
<p>28.05.2016 in Basel: GIUSEPPE VERDI: <i>Requiem, Dies irae</i></p>	<p>https://www.youtube.com/watch?v=CGMBjFvwy1Y (zuletzt besucht am 01.06.2020)</p>	

<p>29.05.2016 in Bern: GIUSEPPE VERDI: <i>Requiem, Libera me</i></p>	<p>https://www.youtube.com/watch?v=IQ2ovlvDO5c (zuletzt besucht am 01.06.2020)</p>
<p>12.01.2016 in Jerusalem: JOHANN SEBASTIAN BACH: <i>Weihnachtsoratorium</i> BWV 248</p>	<p>https://www.youtube.com/watch?v=eH3kWq6WxbU (zuletzt besucht am 01.06.2020)</p> 
<p>05.02.2017 in Wohlen: KARL JENKINS: <i>The Peacemakers</i></p>	<p>https://www.srf.ch/play/radio/radiogottesdienst/audio/evangelisch-reformierter-gottesdienst-aus-wohlen-bei-bern?id=1b9f298e-8a52-4488-b41c-4d64402e7d94 (zuletzt besucht am 01.06.2020)</p>
<p>13.11.2017 in Wohlen: FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY: <i>Der 100. Psalm</i> MWV B 45</p>	<p>https://www.youtube.com/watch?v=9R0WS8CVQyk&t=5s (zuletzt besucht am 01.06.2020)</p>
<p>Konzert vom 20.01.2019 in Aarau: GIUSEPPE VERDI: <i>Nabucco</i></p>	<p>https://www.youtube.com/watch?v=GKQCd5WmpNw (Oper Teil 1); https://www.youtube.com/watch?v=0TVwDDS3boQ (Oper Teil 2); https://www.youtube.com/watch?v=IYaNneCalds (nur Va pensiero) (alle zuletzt besucht am 01.06.2020)</p> 

Konzerte vom 06.01.2020 in der lutherischen Kirche von Ramallah und vom 18.01.2020 in Genf: WOLFGANG AMADEUS MOZART: *Alma Dei creatoris* KV 277, *Exultate jubilate* KV 165 und *Ave verum* KV 618, JOSEPH HAYDN: *Responsoria de venerabili sacramento* Hob. XXIIIc:4 und *Salve Regina* Hob. XXIIIb:2; CAMILLE SAINT-SAËNS: *Oratorio de Noël* op. 12

<https://www.youtube.com/watch?v=gubPNCCXqnl> (zuletzt besucht am 01.06.2020)



8.5 Widmungsträger einer Komposition von DANIEL GLAUS

Zum Abschied von seinem zweiten Dirigenten, CHRISTOPH WYSSER, durfte der Singkreis am 30. Juni 1996 die Motette für gemischten Chor a cappella von DANIEL GLAUS *Hoch hebet den Herrn mein Herz und meine Seele* uraufführen, die der Komponist dem Singkreis widmete.

8.6 Einige Konzertplakate aus dem 21. Jahrhundert

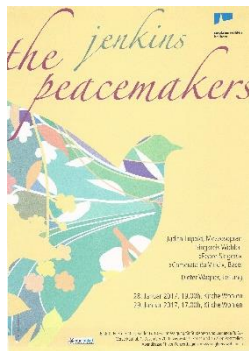
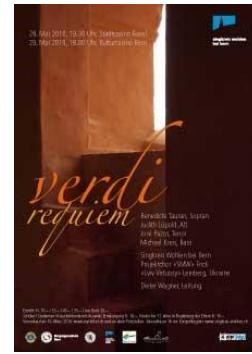
Tabelle 11: Konzertplakate 21. Jh.

	<p style="text-align: center;">2003 MOZART <i>Requiem</i> Kirche Wohlen 14./15./16. November 2003 Leitung: PATRICK RYF</p>
--	--

<p style="text-align: center;">2005 BACH <i>Johannespassion</i> Kirche Wohlen 12./13. März 2005 Leitung: PATRICK RYF</p>	
	<p style="text-align: center;">2007 HAYDN <i>Schöpfungsmesse</i> Kirche Wohlen 16./17. Juni 2007 Leitung: PATRICK RYF</p>
<p style="text-align: center;">2009 BACH <i>Weihnachtsoratorium</i> Kirche Wohlen 10./11. Januar 2009 Leitung: DIETER WAGNER</p>	
	<p style="text-align: center;">2012 ARNEZ <i>Misa Pacha Mama</i> Kirche Wohlen 27. Mai 2012 Leitung: DIETER WAGNER</p>

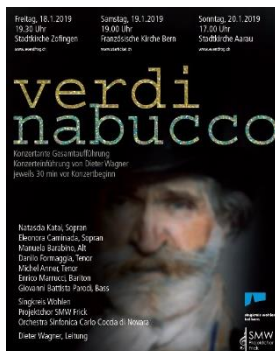
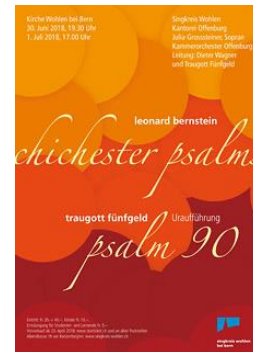
<p style="text-align: center;">2012 ORFF <i>Carmina Burana</i> BERNSTEIN <i>West Side Story</i> Kulturcasino Bern 11. November 2012 Leitung: DIETER WAGNER</p>	 <p>The poster features an orange background with a classical-style illustration of figures. Text includes 'carmina burana' by Carl Orff and 'west side story' by Leonard Bernstein, with 'Synchronische Tante' as a subtitle. Performance details for Kulturcasino Bern are listed at the bottom.</p>
 <p>The poster shows a close-up of white tulips. Text includes 'vivaldi fünfgeld', 'Kantate: Vivaldi', and 'Schweizer Ps. Juni 2014, 19 Uhr'. It also lists the church and conductor.</p>	<p style="text-align: center;">2014 VIVALDI <i>Dixit Dominus</i> FÜNFGELD <i>Psalm 84</i> Kirche Wohlen 28./29. Juni 2014 Leitung: TRAUGOTT FÜNFGELD</p>
<p style="text-align: center;">2015 RHEINBERGER <i>Stern von Bethlehem</i> SCHUMANN <i>Neujahrslied</i> Französische Kirche Bern 10. Januar 2015 Leitung: DIETER WAGNER</p>	 <p>The poster has a light blue background with a tree silhouette. Text includes 'Rhein-Konzert', '10. Januar 2015, 19 Uhr', and 'Französische Kirche Bern'. It lists the conductor and program details.</p>
 <p>The poster features a portrait of a man. Text includes 'schütz schwanengesang', 'Sonntag, 14. November 2015, 19h00', and 'Kirche Wohlen'. It lists the conductor and program details.</p>	<p style="text-align: center;">2015 SCHÜTZ <i>Schwanengesang</i> Kirche Wohlen 14./15. November 2015 Leitung: DIETER WAGNER</p>

2016
VERDI *Requiem*
 Kulturcasino Bern
 29. Mai 2016
 Leitung: DIETER WAGNER



2017
JENKINS *Peacemakers*
 Kirche Wohlen
 28./29. Januar 2017
 Leitung: DIETER WAGNER

2018
BERNSTEIN *Chichester Psalms*
FÜNFELD *Psalms 90*
 Kirche Wohlen
 30. Juni / 1. Juli 2018
 Leitung: DIETER WAGNER und TRAUGOTT FÜNFELD



2019
VERDI *Nabucco*
 Französische Kirche Bern
 19. Januar 2019
 Leitung: DIETER WAGNER



Abbildung 16: Konzertflyer 2003-2020

Details zu den Konzerten (Flyer, Programmhefte, Werkbeschreibungen) können unter der Rubrik „Konzerte“ direkt von der Webseite des Singkreis Wohlen (www.singkreis-wohlen.ch) heruntergeladen werden

8.7 Der Singkreis an musikgeschichtlich bedeutsamem Ort

In der **Carnegie-Hall in New York** singen zu dürfen, ist sicherlich ein Höhepunkt im Leben von Laiensängerinnen und -sängern. Allein in der klassischen Musik (vom Jazz ganz zu schweigen) hat dieser Musiktempel wie kaum eine zweite Stätte Sternstunden erlebt. Fast alle Weltklasseinterpreten haben dort musiziert. Hier muss es genügen, von diesen allein einige unter jenen auszuwählen, welche als Komponisten von Weltformat dort selbst eigene Werke aufgeführt oder gar uraufgeführt haben¹⁵:

ANTONÍN DVOŘÁK dirigierte in der Carnegie Hall am 21. Oktober 1892 seine 3 Konzertouvertüren op. 91, 92 und 93 und brachte sein *Te Deum* für Sopran, Bass, Chor und Orchester op. 103 zur Uraufführung; am 16. Dezember 1892 dirigierte er seine *Symphonie Nr. 6* in D-Dur op. 60 und am 6. April 1893 die Ouvertüre *Die Hussiten* op. 67 und die Kantate *Die Geisterbraut* op. 69. Am 27. Februar 1904 folgte RICHARD STRAUSS mit seinen beiden symphonischen Dichtungen *Also sprach Zarathustra* op. 30 und *Ein Heldenleben* op. 40, derweil CAMILLE SAINT-SAËNS am 3. November 1906 seine drei Kompositionen für Klavier und Orchester *Afrika* op. 89, *Allegro appassionato* op. 70 sowie *Wedding Cake* op. 76 und SERGEJ RACHMANINOW am 13. November 1909 sein *Klavierkonzert Nr. 2* in c-moll op. 18 vortrugen. Am 8. Dezember 1908 dirigierte GUSTAV MAHLER seine *Auferstehungssymphonie* (Nr. 2), am 16. Dezember 1909 seine *Titansymphonie* (Nr. 1), und am 21. April 1924 spielte GEORGE GERSHWIN seine *Rhapsody in Blue*. IGOR STRAWINSKY dirigierte hier am 8. Januar 1925 seine Suiten *Der Feuervogel* und *Pulcinella*, LEONARD BERNSTEIN am 1. April 1944 seine *Symphonie Nr. 1 Jeremiah*.

Zwar hatte FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY 1845 eine Einladung nach New York ausgeschlagen; aber JACQUES OFFENBACH 1874 und GIACOMO PUCCINI 1910 leisteten ihr gerne und ertragreich Folge.

Und schliesslich also reihte sich der Singkreis Wohlen am 26. Mai 2017 in diese berühmte Ahnengalerie ein.

9 Komponisten, Örtlichkeiten, Merkwürdiges

9.1 93 Komponisten, von denen der Singkreis Werke aufführte ...

- 15. Jahrhundert: JOSQUIN DESPREZ (1)
- 16. Jahrhundert: TOINOT ARBEAU, LOYS BOURGEOIS, JOHANN CRÜGER, JOHANN ECCARD, GEORG FORSTER, CLAUDE GOUDIMEL, ADAM GUMPPELZHAIMER, CLAUDE LEJEUNE (8)
- 17. Jahrhundert: WOLFGANG CARL BRIEGEL, FRIEDRICH NICOLAUS BRUHNS, PHILIPP FRIEDRICH BUCHNER, DIETERICH BUXTEHUDE, GIACOMO CARISSIMI, MARTINO CESARE, MELCHIOR FRANCK, ANDREAS HAMMERSCHMIDT, HANS LEO HASSLER VON ROSENECK, JOHANNES JEEP, REINHARD KEISER, LEONHARD LECHNER, JOHN MUNDAY, MICHAEL PRAETORIUS, HENRY PURCELL, JOHANN HERMANN SCHEIN, SAMUEL SCHEIDT, HEINRICH SCHÜTZ, MELCHIOR VULPIUS (19)
- 18. Jahrhundert: CARL PHILIPP EMANUEL BACH, JOHANN CHRISTOPH FRIEDRICH BACH, JOHANN SEBASTIAN BACH, ANTONIO CALDARA, ANDRÉ CAMPRA, GEORG FRIEDRICH HÄNDEL, JOSEPH HAYDN, MICHAEL HAYDN, WOLFGANG AMADEUS MOZART, GEORG PHILIPP TELEMANN, ANTONIO VIVALDI, JAN DISMAS ZELENKA (12)
- 19. Jahrhundert: ADOLPHE ADAM, JOHANNES BRAHMS, ANTON BRUCKNER, GAËTANO DONIZETTI, ANTONÍN DVOŘÁK, CÉSAR FRANCK, CHARLES GOUNOD, HEINRICH VON HERZOGENBERG, FRANZ LISZT, FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY, OTTO NICOLAI, CARL MARTIN REINTHALER, JOSEPH GABRIEL RHEINBERGER, GIOACHINO ROSSINI, CAMILLE SAINT-SAËNS, FRANZ SCHUBERT, ROBERT SCHUMANN, LOUIS SPOHR, JOHANN STRAUSS jr., GIUSEPPE VERDI (20)
- 20. Jahrhundert: LEONARD BERNSTEIN, BENJAMIN BRITTEN, WILLY BURKHARD, PABLO CASALS, HUGO DISTLER, MAURICE DURUFLÉ, DANIEL GLAUS, EDVARD GRIEG, PAUL HINDEMITH, ARTHUR HONEGGER, JOHN HØYBYE, PAUL HUBER, KARL JENKINS, ZOLTÁN KODÁLY, TROND HANS FARNER KVERNO, HANS LAVATER-KELLER, BOHUSLAV MARTINŮ, OTTO OLSSON, CARL ORFF, ARVO PÄRT, ERNST PEPPING, GIACOMO PUCCINI, ARIEL RAMIREZ, SIEGFRIED REDA, MAX REGER, JOHN RUTTER, IGOR STRAWINSKY, WILLIAM LLOYD WEBBER, GOTTFRIED WOLTERS (29)
- 21. Jahrhundert: JUAN ARNEZ, TRAUOGOTT FÜNFELD, KLAUS SONNENBURG, DIETER WAGNER (4)

Der Singkreis hat Werke von 93 verschiedenen Komponisten gesungen; davon 30, die einmal in der Schweiz waren, und davon mindestens 21, die in Bern waren.

9.2 ... davon weilten 6 weltberühmte Grössen in Bern



Abbildung 17: Karte Altstadt von Bern

Tabelle 12: Berner Aufenthaltsorte berühmter Komponisten

	Künstler	Wann
1	WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756-1791)	① Freitag, 19. September bis Sonntag, 27. September 1766 in Bern (Konzert vielleicht an der Marktgasse 9/11/Amtshausgasse 6?)
2	FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809-1847)	② Samstag, 31. August bis Mittwoch, 4. September 1822, Unterkunft im Gasthof Krone, Gerechtigkeitsgasse 96 (heute: 66); Besuche ③ am Sonntag, 1. September 1822 bei Prof. AUGUST ALBRECHT MECKEL (Junkerngasse 159 [heute: 50] mit gemeinsamem Musizieren), ④ am Montag, 2. September 1822 (Musizieren bei und mit Prof. KARL FRIEDRICH AUGUST MEISNER-FUETER [Brunngasse 29 {heute: 52}]), ⑤ am Sonntag, 1. und am Dienstag, 3. September 1822 bei Familie VON ZEERLEDER (Junkerngasse 151 [heute: 34])
3	ROBERT SCHUMANN (1810-1856)	⑥ Montag/Dienstag, 31. August–1. September 1829 (Klavierspiel 31. August im Rathauskeller) ⑦ Freitag/Samstag, 1./2. August 1851 (zusammen mit CLARA SCHUMANN-WIECK): Besuch auf der Münsterplattform
4	JOHANNES BRAHMS (1833-1897)	Mai/Juni 1866, ⑧ Juli/August 1874 (Klavierspiel auf BEETHOVENS Flügel an der Bundesgasse 185 (heute: 26) bei JOSEF VIKTOR WIDMANN, ⑨ Juni-September 1886, speziell: wohl Sonntag, 20. Juni 1886: Private Uraufführung von op. 99-101 durch JOHANNES BRAHMS, FRIEDRICH und JULIUS HEGAR bei JOSEF VIKTOR WIDMANN an der Bundesgasse 38 Mittwoch, 29. September 1886: Privater Liederabend von JOHANNES BRAHMS mit HERMINE SPIES (op. 105 Nr. 1 <i>Wie Melodien zieht es mir</i>) bei JOSEF VIKTOR WIDMANN an der Bundesgasse 38

		<ul style="list-style-type: none"> • Juni-September 1887 regelmässig Besuche BRAHMS' bei JOSEF VIKTOR WIDMANN an der Bundesgasse 38, • 10 Juni-September 1888 regelmässig Besuche BRAHMS' bei JOSEF VIKTOR WIDMANN in seinem neuen Haus am Kleinen Muristalden 28
5	ARTHUR HONEGGER (1892-1955)	Dezember 1926 (genaues Datum wegen verschollener Unterlagen bis heute nicht eruierbar, entweder im Foyer des Stadttheaters oder im Burgerratssaal des Casinos)
6	CARL ORFF (1892-1974)	Herbst 1933 (im Konservatorium an der Kirchgasse [heute: Münster-gasse] 24)

9.3 Plagiate: Ein Requiem zur Abwendung eines Konkurses

Ein Requiem ist eine Totenmesse. Konkurs ist wirtschaftlicher Tod. Ehedem war dies mit Verklavung¹⁶, später mit Verhaftung und Ehrverlust verbunden. War es so abwegig, dass MOZART mit der Komposition eines *Requiem*s seinen wirtschaftlichen Tod abzuwenden versuchte?

Die Londoner Reise 1763-1766 mit dem Aufenthalt in Bern ist wohl auch ein Schlüssel zu WOLFGANG AMADEUS MOZARTS späterem *desaströsem Finanzgebaren*. Eine derartige Reise mitsamt persönlichem Diener der ganzen Familie und Quartiernahme ausschliesslich in Fürstenthäusern oder aber in den vornehmsten Hotels während über drei Jahren war für angestellte Künstler weder billig noch vorbildlicher Ansporn für die mitreisenden Kinder zur Bescheidenheit.

WOLFGANG AMADEUS MOZART verdiente keineswegs schlecht¹⁷, jedenfalls bei weitem gut genug, um den Finanzbedarf eines angenehmen Lebens mit seiner Familie während seines Jahrzehnts in Wien zu decken.

Dennoch hatte MOZART aus den verschiedensten Gründen nie genug Geld. Statt Schulden zu begleichen, sandte er seinem Vater ein Geschenk, um dessen Zorn ob der vor dem Eintreffen der väterlichen Einwilligung eingegangenen Ehe zu besänftigen.¹⁸ Bereits 1783 stürzte sich MOZART in horrenden Schulden, die in der Folge laufend wuchsen, ihn in den letzten beiden Lebensjahren in bittere Not trieben, zunehmend in billigere Wohnungen umziehen liessen und schliesslich zwangen, für das rasche Geld zu komponieren. Er entlieh und verlieh Geld am laufenden Band, hatte alsbald keinen Überblick mehr, vermochte weder einen bettelnden Freund abzuwimmeln noch die Wünsche seiner Frau oder seiner selbst nach modischer Kleidung zu zähmen: Er liess sich manche Eskapade viel kosten, sobald er Geld besass.

Freilich ist dabei auch von Bedeutung: Zwischen 1740 und 1792 führte Österreich 22 Jahre lang Krieg: Den österreichischen Erbfolgekrieg (1740-1748), den Siebenjährigen Krieg (1756-1763) und den Balkan- und Krimkrieg (1787-1792). Diese drei Kriege verursachten in Österreich eine *enorme Geldentwertung*. So vermochten es nun auch aus der mittleren Oberschicht nurmehr wenige, „Accademien“ und „Concerte“ zu besuchen oder sich in Musik unterrichten zu lassen.¹⁹ Damit brachen sämtliche primären Einkunftsquellen MOZARTS ein. Dass MOZART nach CHRISTOPH WILLIBALD GLUCKS Tod (1787) zu dessen Nachfolger als kaiserlicher Hofkomponist ernannt wurde, war ein Titel. Einträglich war er längst nicht mehr. Im vorrevolutionären Europa hatten nur die *Adligen* Geld, um Kunst zu kaufen.

Als bald schrieb MOZART am laufenden Band verzweifelte Briefe an irgendwelche Freunde und Gönner und versuchte, sie um Geld anzupumpen.²⁰ Dies hatte erhebliche Auswirkungen darauf, was MOZART hinfert noch komponieren konnte: Die Schuldenfalle zwang ihn, zu komponieren, was *rasch Geld* brachte.

WOLFGANG AMADEUS MOZART hatte bei seinem Vater wohl hervorragenden Musikunterricht genossen und ebenfalls allein beim Vater neben Lesen und Schreiben auch leidlich

Fremdsprachen (Latein, Französisch und vor allem Italienisch) gelernt. Aber er hatte dabei *weder eine adäquate Schulbildung noch auch nur Zeit dafür* erhalten. So paarte sich bei MOZART musikalische Genialität mit geradezu sträflicher Naivität, Desinteresse und Unwissenheit in vielen andern Bereichen des Lebens. Im Umgang mit *Finanzen* war MOZART lebensuntüchtig. Seine *politische Blauäugigkeit* liess ihn konsequent auf die Gunst des Adels hoffen, nachdem er genau den korruptesten Kern dieses Adels und dessen Adlaten mit seinem Selbstbewusstsein, seinem Mangel an Nachsicht für weniger Geniale und seiner undiplomatisch-verletzenden Offenheit längst gegen sich aufgebracht hatte.²¹ Ohne es zu merken, setzte sich der Götterliebbling zwischen alle menschlichen Stühle.

Dies war für die Ausgangslage in seinem Todesjahr von entscheidender Bedeutung. Als der musikbeflissene Kaiser JOSEPH II. - er hatte MOZART und DA PONTE 1789 den Auftrag zur Komposition erteilt - im Februar 1790 kurz nach der Uraufführung der Oper *Così fan tutte* KV 588 starb, hoffte MOZART umsonst auf Mandate des Nachfolgers, Kaiser LEOPOLDS II. (1747-1792). Der Bruder des kinderlos verstorbenen Kaisers JOSEPH II. war auf den eingespielten Wiener Beamtenstab angewiesen, als er die Regentschaft im Heiligen Römischen Reich deutscher Nation zu übernehmen hatte. Damit war die Zeit der dank der Affäre ihrer Mutter mit Kaiser FRANZ I. von LOTHRINGEN emporgekommenen Brüder COLLOREDO gekommen: In ihnen hatte MOZART einen ebenso verfilzten wie rachsüchtigen Widerpart am Kaiserhof; denn mittlerweile war Fürsterzbischof COLLOREDOs älterer Bruder dem Vater als Reichsvizekanzler nachgefolgt, jener GUNDAKER COLLOREDO, der MOZARTS missgünstigem Brotherrn HIERONYMUS FRANZ DE PAULA COLLOREDO von langer Hand vorbereitet 1772 zum einträglichen Bischofssitz in Salzburg verholpen hatte.

Angesichts eines horrenden Darlehensvertrags mit Wucherzinsen wurde MOZARTS finanzielle Lage nichts weniger als verzweifelt. MOZARTS Gesundheitszustand – sehr schmerzhaft, ärztlich diagnostiziert fortschreitend eiternde Nierenentzündung mit voraussehbarer Niereninsuffizienz – war es nicht weniger.

Drei Aufträge vermochten den Genius ein Jahr lang äusserlich noch über Wasser zu halten: *Zauberflöte* (KV 620, Uraufführung in EMANUEL SCHIKANEDERS Theater am 30. September 1791), *La Clemenza di Tito* (KV 621, Uraufführung in Prag am 6. September 1791) und ein besonders merkwürdiger, *anonymer* Auftrag einer schwarz verhüllten Gestalt, für den das Honorar unüblicherweise bei der Auftragserteilung im Juli 1791 zur Hälfte bereits *vorausbezahlt* worden war.

Unter normalen Umständen hätte MOZART einen anonymen Auftrag mit derart obskuren Bedingungen wohl kaum angenommen. Unter den bestehenden Umständen indes hatten sich alle Massstäbe gewandelt. Stattdessen liess MOZART nun Grossaufträge aus Ungarn und den Niederlanden unbeantwortet, die viel Geld - aber erst für geleistete Arbeit - abzuwerfen versprochen.

Die Komposition der beiden abendfüllenden Opern - auch wenn MOZARTS 23jähriger Schüler FRANZ XAVER SÜSSMAYR für den *Titus* unter MOZARTS Anleitung die Secco-Rezitative schrieb - liess dem Meister bis Ende September 1791 noch kaum Zeit, an den obskuren Auftrag der schwarzverhüllten Gestalt heranzutreten, die ihn Mitte Juli 1791 besucht hatte, das halbe Honorar direkt bar bezahlt und von ihm verlangt hatte, unter Geheimhaltung seiner Autorschaft ein *Requiem* zu schreiben. Mittlerweile hat die Forschung nachgewiesen, dass der geltungssüchtige FRANZ DE PAULA ANTON Reichsgraf VON WALLSEGG (1763-1827) seinen Verwalter FRANZ ANTON LEUTGEB (1747-1812) vermummt zu MOZART gesandt hatte, um das *Requiem* zu bestellen, das der eitle Adelige zum Gedenken an seine am 14. Februar 1791 erst 21jährig verstorbene Gattin MARIA ANNA THERESIA anlässlich der Jahrzeitmesse zum Todestag wie gewohnt unter seinem *eigenen* Namen aufzuführen gedachte ... So verdanken wir dem Plagiatsgrafen MOZARTS himmlische Eingangsteile zum Requiem: *Introitus*²² und die *Kyrie-Doppelgänger*²³ über zwei melodische Themen GEORG FRIEDRICH HÄNDELS.

9.4 Weibliche SPIESSgesellen bei der *Johannes-Passion* in Bern

In einem Brief vom Donnerstag, 23. September 1886 schrieb JOHANNES BRAHMS an JOSEF VIKTOR WIDMANN: „Lieber Freund! Die Strafe folgt dem Verbrechen auf dem Fusse. So habe ich also die ‚Sängerin‘ (Fräulein SPIESS, HERMIONE ohne ‚o‘) veranlasst, bei ihrer Rückkehr vom Genfersee, in acht Tagen, bei Ihnen einzubrechen und Ihnen mit meiner Hilfe eine scharfe Liederfolter zu versetzen. Sie können nun Ihre Tür verschlossen halten oder zur Halbierung des Schmerzes Professor V.²⁴ und Professor ST.²⁵ einladen. (...) Wenn nicht eher, so denke ich wahrscheinlich Mittwochnachmittag²⁶ mit SPIESSEN und Stangen zu kommen!“²⁷ Zu der „scharfen Liederfolter“ muss auch BRAHMS’ Lied „*Wie Melodien zieht es mir*“ auf das Gedicht des mit JOHANNES BRAHMS befreundeten norddeutschen Dichters KLAUS GROTH (1819-1899) gehört haben²⁸, welches BRAHMS in Erwartung der Wiesbadenerin HERMINE SPIES – sie befand sich im Tessin und im Berner Oberland in den Ferien und besuchte BRAHMS bereits auf ihrer Hinreise an den Genfersee in Thun – geschrieben hatte: BRAHMS und GROTH waren der wunderbaren Altistin, einer Schülerin des BRAHMS-Freundes JULIUS STOCKHAUSEN, der 1870 die auf Wunsch des Winterthurer Verlegers CARL JACOB MELCHIOR RIETER-BIEDERMANN geschriebene *Londoner Fassung* des Deutschen Requiems²⁹ uraufgeführt hatte, beide in stiller Verehrung zugetan³⁰. Dass BRAHMS mit „SPIESSEN“ einkehren wollte, entsprach auch der wechselseitigen Ironie, die ihn mit HERMINE SPIESS verband: Seine Lieblingsbesetzung (HERMINE SPIESS) für die Aufführung der Alt-Rhapsodie op. 53 nannte JOHANNES BRAHMS ihrerseits „*meine JOHANNESpassion*“ ...³¹

Auf einer Postkarte schlug BRAHMS am 11. September 1887 aber auch schon mal „*biblische*“ Töne an: „Und man trug ihnen Essen auf von seinem Tisch. Aber dem B. (= BRAHMS) ward fünfmal mehr denn den andren! Und sie tranken und wurden trunken mit ihm. – So wurde es und wird es in JOSEPHS Palast gehalten zur Freude des B.“³²

9.5 Unsterbliche Blamagen, Komponisten, Kardinäle, Bierideen ...

2016 führte der Singkreis das *Requiem* von GIUSEPPE VERDI (1813-1901) auf. HANS VON BÜLOW, einer der führenden Dirigenten Europas und zugleich einer der brilliantesten Pianisten des 19. Jahrhunderts³³, hatte VERDIS *Requiem* bereits vor der Uraufführung in einer Kritik zerissen. Dies veranlasste JOHANNES BRAHMS während seiner «Sommerfrische» in Rüschtikon 1874, nach Zürich zu reisen und sich bei Musik Hug den Klavierauszug des Werkes geben zu lassen und durchzulesen. BRAHMS beurteilte die Kritik seines Freundes BÜLOW daraufhin umgehend messerscharf: «BÜLOW hat sich unsterblich blamiert; so etwas kann nur ein Genie schreiben.»³⁴ In der Tat entschuldigte sich BÜLOW dann bei VERDI. Zwei Jahrzehnte später hörte sich BÜLOW eine Diskussion über PIETRO MASCAGNIS (1863-1945) erfolgreichen Opernerstling *Cavalleria rusticana* (1890) an und befand: «MASCAGNI hat einen glänzenden Vorfahren namens VERDI, der noch lange sein Nachfolger bleiben wird.»³⁵

VERDI war für damalige Verhältnisse beinahe ein Weltenbummler. Von Andalusien bis Köln, von London bis Moskau durchmass er Europa und reiste dabei auch durch die Schweiz. Ende Mai 1847 (über den Gotthard, Luzern und Basel nach Strassburg via Karlsruhe, Mannheim, Mainz, Koblenz, Bonn, Köln und Brüssel nach Paris) und anfangs Juni 1848³⁶ war dies mit Sicherheit noch sehr beschwerlich, weil damals in der Schweiz mit Ausnahme der Spanischbrötlibahn von Baden nach Zürich noch kein Eisenbahnnetz bestand und das Mittelland dafür mit Gewässerkorrekturen überhaupt erst einmal entsumpft werden musste. 1859 streiften GIUSEPPE und GIUSEPPINA VERDI-STREPPONI die Schweiz bei ihrer Reise von Busseto nach Paris. Am 12. April 1886 reisten VERDI und seine Gattin dann auf der Rückreise von Paris mit der Eisenbahn durch den 1871-1882 neu erbauten Gotthardtunnel.³⁷

Nach 11 Jahren wilder Ehe im erzkatholischen Italien nahe dem Kirchenstaat heiratete GIUSEPPE VERDI am 29. August 1859 GIUSEPPINA STREPPONI auf der Durchreise von Italien nach Paris im damals noch zu Savoyen gehörigen Collonges-sous-Sallève bei Genf vor dem katholischen Pfarrer GASPARD MERMILLOD. In Italien verschwieg VERDI seine Heirat noch längere

Zeit ...³⁸ MERMILLOD wurde dann 1864 von Papst PIUS IX. zum Titularbischof von Hebron geweiht und Weihbischof von Genf mit Jurisdiktion für die Calvinstadt. MERMILLOD war einer der eifrigsten Verfechter der päpstlichen Unfehlbarkeit, die dann 1870 auf Druck Papst PIUS' IX. vom I. Vatikanischen Konzil zum Dogma erhoben wurde. MERMILLOD fand, es gebe „eine dreifache Inkarnation des Sohnes Gottes“: „im Schoss der Jungfrau Maria“, „in der Eucharistie“ und „im Greis im Vatikan“³⁹.

Zur Zeit des I. Vatikanischen Konzils komponierte GIUSEPPE VERDI sein *Requiem*, derweil GIUSEPPINA VERDI-STREPPONI, selbst praktizierende Katholikin, Freunden in mehreren Briefen anvertraute, VERDI glaube an gar nichts ...⁴⁰.

Am 16. Januar 1873 wurde MERMILLOD zum Apostolischen Vikar in Genf ernannt, was die radikale Regierung des Kantons Genf und der (ebenfalls freisinnige) Bundesrat als Verstoss gegen die Bundesverfassung von 1848 (Art. 44 Abs. 2 betr. Einhaltung des religiösen Friedens⁴¹) nicht akzeptierten und ihn am 17. Februar 1873 aus der Schweiz auswiesen.⁴² Der Bundesrat brach ausserdem die diplomatischen Beziehungen zum Vatikan ab und schloss am 12. Dezember 1873 die Nuntiatur (bis zum 8. November 1920)⁴³.

1884-89 präsidierte MERMILLOD die von ihm mitgegründete *Union catholique d'études sociales et économiques*, besser bekannt unter dem Namen *Union de Fribourg*, welche die Sozialenzyklika Papst LEOS XIII. *Rerum novarum* vorbereiten half⁴⁴.

1883 ernannte Papst LEO XIII. GASPARD MERMILLOD zum Diözesanbischof von Lausanne-Genf-Freiburg, und 1890 kreierte er ihn zum Kardinal. Dies brachte die lokale Freiburger Brauerei BLANCPAIN auf die Idee, ein Festbier namens *Cardinal* zu lancieren. Der Erfolg war so durchschlagend, dass PAUL-ALCIDE BLANCPAIN beschloss, seine ganze Brauerei in *Cardinal* umzutaufen.⁴⁵

So steht VERDIS Requiem gewissermassen zwischen Unfehlbarkeitsdogma und Bieridee ...

9.6 ... UND HAYDNS besoffenste Fuge

Die Komposition seines letzten Oratoriums *Die Jahreszeiten* (Hob XXI:3, 1798-1801) wurde für JOSEPH HAYDN (1732-1809) zeitweise zur Qual, die Zusammenarbeit mit seinem frustrierenden Librettisten GOTTFRIED VAN SWIETEN eine Last. Ein Lichtblick war es für HAYDN, im Schlusschor des Teils *Der Herbst* (Nr. 31) für den Lobpreis auf den Wein eigener Einschätzung zufolge die „besoffenste Fuge“ seines Lebens zu schreiben – ob er wohl VERDIS zweite Hochzeit und die dann entstandene *Bieridee* vorausgeahnt hat? Der Singkreis feierte sein Jubiläumsjahr 2020 am 29. Februar jedenfalls mit ansprechend süffigem Schluss.

9.7 Von Zitronensaftbefehl, Schokoladenverbot bis Ananastipp

Seit WILHELM BUSCH (1832-1908) wissen wir: «Musik ist angenehm zu hören, doch ewig braucht sie nicht zu währen.»⁴⁶ und «Musik wird oft nicht schön gefunden, weil sie stets mit Geräusch verbunden.»⁴⁷ FRIEDRICH NIETZSCHE (1844-1900) hingegen befand: «Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum.»⁴⁸ Und zwischen den beiden fand schon WILLIAM SHAKESPEARE (1564-1616) den Kompromiss: «If music be the food of love, play on».⁴⁹ Am höchsten schwang sich in dieser Diskussion VICTOR HUGO (1802-1885) auf: "Ce qu'on ne peut pas dire et ce qu'on ne peut pas taire, la musique l'exprime." («Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber es unmöglich ist, zu schweigen.»)⁵⁰

Musik wird also auf verschiedenste Weise wahrgenommen. So auch vor 50 Jahren in Wohlen.

In den ersten Jahren verpönte die Chorleitung das Essen von Schokolade in den letzten Stunden vor einem Konzert. Die Altsolistin KATHARINA PFLUGSHAUPT empfahl dann, vor dem Konzert einen Apfel zu essen. Heute wird das Essen von Ananas kurz vor dem Konzert empfohlen.

Tempora mutantur, nos et mutamur in illis (Die Zeiten ändern sich, und wir uns mit ihnen): Jedenfalls ist die Singkultur (noch) süsser geworden!

Die Chormitglieder finden deshalb, Komponisten hätten nicht so viele Noten geschrieben, damit andere die dann nur streichen oder ihnen blasen sollen. Und weil nicht alle auf die Pauke hauen können, verbleibt dem Singkreis noch das Singen – und zu hoffen, dass sich die hörenden Gäste nicht versungen fühlen.

ARWED MEISSNER erinnerte sich als Chormitglied der ersten Stunde beim silbernen Jubiläum des Singkreises in Reimen, bei denen wenig mehr als die Anfangszahl angepasst werden muss:

1. *50 Jahre Chorgesang
Blick zurück: s'ist gar nicht lang!
Int'ressierte werden fragen:
Was hat sich da zugetragen?*

2. *Mit 'nem Grüppchen fing es an:
im Tenor ein einz'ger Mann;
doch zum Glück diverse Damen
singend weit herunter kamen.*

3. *Bis URS ZAHND was beigebracht,
sang der Singkreis frei von Pracht;
doch mit Drill und Sängereifer
ward die Leistung reif und reifer.*

4. *Von der Crew der ersten Stunde
sind bloss zwei noch in der Runde.
Viele haben aufgegeben -
Wegzug, Hinschied, andres Leben.*

5. *Keiner weiss, wie lang's beschieden,
mitzusing'n im Chor zufrieden,
allem Kummer zu entsagen,
abzutun die Alltagsplagen.*

6. *Unseren vier Dirigenten
haben wir viel Dank zu spenden.
Ob URS ZAHND, ob CHRISTOPH WYSSER
uns betreuten: wir Geniesser*

7. *kosteten es herzlich aus.
Und für weitem Ohrenschaus
sorgte alsdann PATRICK RYF,
der uns WAGNERN überliess*

8. *(nein, nicht RICHARD, sondern DIETER!)
Dirigent, Correpetiter
gleich in Personalunion
spielt er auch schon mal den Clown!*

9. *Hoffen wir, 's bleib Gott befohlen
hundert Jahr der Singkreis Wohlen.*

JOHANNES BRAHMS (1833-1897) war nicht nur für feine Ironie, sondern auch für zuweilen derben Humor bekannt. Von BRAHMS führte der Singkreis neben kleineren Werken a cappella zweimal das *Deutsche Requiem* in d-moll op. 45 auf, das erste Mal 1998 unter PATRICK RYF in der Londoner Fassung für Soli, Chor und zwei Klaviere, das zweite Mal unter DIETER WAGNER 2010 in der Orchesterfassung. Da mag es interessieren, was BRAHMS einem Freund antwortete, der ihn vor dem Haus an der Karlsgasse 4 (mit der Wohnung des Komponisten) in Wien fragte, was denn wohl auf der Tafel stehen werde, die man ihm zu Ehren dereinst an dem Hause anbringen werde. BRAHMS darauf trocken: «Wohnung zu vermieten».⁵¹

In regelmässigen Abständen hat der Singkreis mehrere grosse Werke JOSEPH HAYDNS zur Aufführung gebracht: Neben den *Jahreszeiten* (2020) und dem *Stabat mater* (2009) die *Kleine Orgel solo-Messe* (1984), die *NELSON-Messe* (1976 und 1995) und die *Schöpfungsmesse* (2007). Einmal gefragt, warum seine Messen allesamt derart fröhlich, zuweilen geradezu lustig seien, meinte der Meister: «Weil ich so unbeschreiblich froh werde, wenn ich an den lieben Gott denke.»⁵²

10 Selbstkritischer Ausblick auf weitere 50 Jahre

10.1 Erreichtes

Der Singkreis hat viel erreicht, moderne, auch zeitgenössische Musik erfolgreich aufgeführt, ein vergessenes Werk SCHUMANNS ins Bewusstsein zurückgeholt, Musik von der Renaissance (15. Jahrhundert) und den Genfer Psalmen Mitte des 16. Jahrhunderts bis ins 21. Jahrhundert hinein vermittelt, Vokalwerke a cappella, allein mit Orgel- oder Klavierbegleitung, mit Streichern, mit Bläsern, mit Orchesterbegleitung bis hin zum grossen symphonischen Klangkörper gleichermaßen intoniert. Vom polyphonen Frühbarock bis zur polytonalen Postmoderne sind die aufgeführten Werke in bemerkenswert ausgeglichener Verteilung vertreten. Neben klangvollen Namen musikalischer Titanen finden sich auch viele Werke von Kleinmeistern.

10.2 Potenzial für Neues?

Zwei Ausnahmen verdienen eine selbstkritische Reflexion:

10.2.1 Musik bedeutender Schweizer Tonsetzer

Zwar führte der Singkreis zuweilen durchaus Werke auch von Schweizer Komponisten auf: *Le roi David* von ARTHUR HONEGGER, die Uraufführung von *Eckhart* von DANIEL GLAUS etwa, kleinere Werke von PAUL HUBER, HANS LAVATER-KELLER (Osterlied *Christus lag in Todesbanden*) und WILLI BURKHARD. Bündner Blut floss mütterlicherseits auch in den Adern des Liechtensteiners JOSEPH GABRIEL RHEINBERGER, von dem der Singkreis beide *Stabat mater* und die *Weihnachtskantate* aufführte.

Aber Qualität und Vielfalt schweizerischen Musikschaaffens dem heimischen Publikum noch breiter vertraut zu machen und mehr gegen das hart eingewurzelte Vorurteil vom Propheten im eigenen Land zu unternehmen, wäre durchaus ein verdienstvolles Unterfangen. Auch hier fehlt es keineswegs an Werken, die bekannt gemacht zu werden verdienen; hier müssen einige wenige Hinweise auf Komponisten mit Schweizer Bürgerrecht (* oder mit langjährigem Wohnsitz in der Schweiz) genügen, die geistliche Texte vertont haben:

MELCHIOR GLETLE (1626-1683); JOHANN CASPAR BACHOFEN (1695-1755); HANS GEORG NÄGELI (1773-1836); FRIEDRICH THEODOR FRÖHLICH (1803-1836); JOACHIM RAFF (1822-1882)*; EDUARD MUNZINGER (1831-1899); JOHANN GUSTAV EDUARD STEHLE (1839-1915); EDUARD BRUNNER (1841-1903); HEINRICH VON HERZOGENBERG (1843-1900)*; HERMANN SUTER (1870-1927); PAUL FEDOROWITSCH JUON (1872-1940); FRITZ BRUN (1878-1957); ERNEST BLOCH (1880-1959); HANS LAVATER-KELLER (1885-1969); OTHMAR SCHOECK (1886-1957); BOHUSLAV MARTINŮ (1890-1959); FRANK MARTIN (1890-1974); WERNER WEHRLI (1892-1944); ARTHUR HONEGGER (1892-1955); ALBERT JENNY (1912-1992); RICHARD FLURI (1896-1967); WILLY BURKHARD (1900-1955); CONRAD BECK (1901-1989); PETER MIEG (1906-1990); JEAN DAETWYLWER (1907-1994); HEINRICH SUTERMEISTER (1910-1995); PAUL BURKHARD (1911-1977); PAUL HUBER (1918-2001); ARTHUR FURER (1924-2013); CASPAR DIETHELM (1926-1997); URS JOSEPH FLURI (*1941); DIETER PROFOS (*1946).

10.2.2 Musik grossartiger Komponistinnen

Dass der Singkreis fast viermal so viele Frauen wie Männer zählt, liegt zuallerletzt daran, dass zu viele Werke von Komponistinnen aufgeführt worden wären: Keine einzige Messe, kein einziges Oratorium, keine einzige Motette, kein einziges Lied einer Frau hat der Singkreis in seinen 50 Jahren gesungen. Fehlt der Markt dafür? Das könnte erst behaupten, wer es einmal versucht hat. Der Singkreis hat also auch im sechsten Jahrzehnt seiner Aktivitäten noch Neuland zu entdecken, auch wenn die Beschaffung des Notenmaterials gewiss schwieriger ist als beim Normbestand des Aufführungskanons. Niemand behauptete, es gebe keine derartigen

Werke! Auch hier müssen einige wenige Namen bedeutender Tonschöpferinnen genügen, deren geistliche Werke aufgeführt wurden, aber nach dem Tod ihrer Schöpferinnen zu Unrecht vergessen gingen:⁵³

CHIARA MARGARITA COZZOLANI (1602--1676); BARBARA STROZZI (1619-1677); CAMILLA DE ROSSI (1670--1710); MARIANNA VON MARTINES (*NANNETTE MARTINEZ*) (1744-1812); MARIANNA BOTTINI geb. MOTRONI-ANDREOZZI (1802-1858); FANNY CÄCILIE HENSEL-MENDELSSOHN BARTHOLDY (1805-1847); JOHANNA KINKEL geb. MOCKEL gesch. MATHIEUX (1810-1858); LOUISE ADOLPHA LE BEAU (1850-1927); CÉCILE CHAMINADE (1857-1944); ETHEL SMYTH (1858-1944); AMY MARCY BEACH-CHENEY (1867-1944); FERNANDE PEYROT (1888-1978); LILI BOULANGER (1893-1918); RUTH DOROTHY LOUISA GIPPS (1921-1999); HEDY SALQUIN (1928-2012); THEA MUSGRAVE (*1928); SOFIA ASGATOWNA GUBAIDULINA (*1931); VICTORIA BOND (*1945); CECILIA MACDOWALL (*1951); MARGARETE SORG-ROSE (*1960); ANNA IGNATOWICZ (*1968); ALISSA FIRSOVA (*1986).

Unter diesen genannten Komponistinnen erfüllen FERNANDE PEYROT, RUTH GIPPS und HEDY SALQUIN zugleich das Kriterium einheimisch-schweizerischen Musikschaffens.

Hat der Singkreis neben der Aufführung grosser Werke weltbekannter Komponisten nicht auch Aufgaben der Erschliessung grossartiger Werke von Komponistinnen oder einheimischer Meister? Er hat dafür jedenfalls eine riesige Auswahl für künftige Aktivitäten, auch auf fünf weitere Jahrzehnte hinaus!

11 Dank

Nachbemerkung: Auch diese kleine Jubiläums-Chronologie hätte nicht ohne die bereitwillige Mitarbeit vieler Sängerinnen und Sänger ausgearbeitet werden können, die still hinter den Kulissen Informationen zusammensuchten, ihr Wissen mündlich zugänglich machten oder Beiträge schrieben, ihre Dokumentation zur Verfügung stellten oder darin recherchierten, Hinweise gaben und für all dies wertvolle Zeit schenkten. Dies zeigte auch hier und einmal mehr, was dem Singkreis wunderschöne gemeinsame Erlebnisse ermöglicht und immer wieder Basis von Erfolgen geworden ist. Für wertvolle Hinweise und tatkräftige Unterstützung bei der Suche nach unseren Wurzeln sei ganz herzlich den nachfolgenden langjährigen Mitgliedern gedankt:

- URSULA ZÜRCHER, erste Präsidentin, jahrzehntelang Vorstandsmitglied und begnadete Bardensängerin;
- JÜRIG GERMANN, zweiter Präsident und ehemaliger Kirchgemeindeversammlungspräsident;
- OTTO WENGER, dritter Präsident und ehemaliger Kirchgemeindepräsident;
- HANS-BALZ PETER, vierter Präsident;
- HANSPETER BURRI, fünfter Präsident;
- KÄTHI KRÜGER, Gründungsmitglied;
- KÄTHI WALTHER, Gründungsmitglied;
- ANNELIES LIECHTI, Gründungsmitglied;
- IRENE BIRNSTIEL, Gründungsmitglied;
- ARWED MEISSNER, Gründungsmitglied;
- SUE JENNI, jahrzehntelang Vorstandsmitglied;
- THERESE PEYER, jahrzehntelang Vorstandsmitglied;
- ELISABETH GARDI, langjähriges Vorstandsmitglied;
- VERENA KLAUSER, Archiv- und Notenverantwortliche;
- KATHRIN GERMANN, Organisatorin des leiblichen Wohls;
- CHRISTIAN CAPPIS, Kirchgemeindepräsident;
- CHRISTIANE SCHITTNY, Informationsverantwortliche;
- CHRISTOPH DÜTSCHLER, ehemaliges Vorstandsmitglied, Photograph und Hausgraphiker des Singkreises;
- THEO IFF, JÜRIG MEYER, DOMINIK UND JOHANNES SCHITTNY für Photographien;
- FRANZISKA BÄRTSCHI, REGULA DANNECKER und JOHANNES SCHITTNY für wertvolle Hinweise auf Übersehenes und auf Fehler;
- HANSPETER BURRI und UELI CORRODI für eine einheitliche Formatierung.

Für Fehlinterpretationen, Übersehenes, Vergessenes, Unterlassenes ist allein der Autor verantwortlich und bittet die Leserschaft um *Nachsicht* und um *Nachricht*, damit das Wissen gesammelt, aufbewahrt und – wer weiss – in der Schrift zu einem weiteren Jubiläum des Singkreises veröffentlicht werden kann.

Aurora musis amica – Morgenröte ist die Freundin der Musen

12 Literatur

1. ACHENBACH RÜDIGER/KRIEGE HARTMUT: Die Päpste und die Macht. Düsseldorf/Zürich ³2004.
2. AMANN HANS: Die *Schweizerreise* der Familie Mozart. Bern/Stuttgart/Toronto 1991.
3. AMMANN HANS (sic!): Le voyage en Suisse de la Famille Mozart. In: Les échos de Saint-Maurice 54 (1956) 278-282. Edition numérique Abbaye de Saint-Maurice 2012 = <http://www.aasm.ch/pages/echos/ESM054059.pdf> (zuletzt besucht am 01.06.2020).
4. APGAR GARRY: Jean Huber. In: Historisches Lexikon der Schweiz HLS. Bd. VI. Basel 2007, 506 = <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/022033/2006-11-21/> (zuletzt besucht am 01.06.2020).
5. BÄRTSCHI HANS-PETER: Gotthardbahn. In: Historisches Lexikon der Schweiz HLS. Bd. V. Basel 2006, 558f = <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/042006/2007-01-09/> (zuletzt besucht am 01.06.2020).
6. BIGLER-MARSCHALL INGRID: Klaus Sonnenburg. In: ANDREAS KOTTE (Hg.): Theaterlexikon der Schweiz. Bd. III. Zürich 2005, 1700f = http://tls.theaterwissenschaft.ch/wiki/Klaus_Sonnenburg (zuletzt besucht am 01.06.2020).
7. BLOESCH HANS: Die bernische Musikgesellschaft 1815-1915. Bern 1915.
8. BORCHARD BEATRIX: Clara Schumann. Ihr Leben. Frankfurt am Main/Berlin 1991.
9. BRÖNNIMANN FRITZ: Der Zinkenist und Musikdirektor Johann Ulrich Sultzberger und die Pflege der Musik in Bern in der zweiten Hälfte des XVII. Jahrhunderts. Zofingen 1920.
10. BURDET JACQUES: Mozart à Lausanne en 1766. In: Revue historique vaudoise 61 (1953) 105-121 = <http://doi.org/10.5169/seals-47119> (zuletzt besucht am 01.06.2020).
11. CONZEMIUS VICTOR: Mermillod. In: Historisches Lexikon der Schweiz HLS. Bd. VIII. Basel 2009, 477 = <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/009956/2008-10-31/> (zuletzt besucht am 01.06.2020).
12. DE CAPITANI FRANÇOIS: Musik in Bern. (Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern, 76.) Bern 1993 = In: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern 76 (1993) 1-286.
13. DITTRICH MARIE-AGNES: Die Klaviermusik. In: SILKE LEOPOLD (Hg.): Mozart Handbuch. Kassel/Basel/London/New York/Prag ²2016, 482-559.
14. DURANT WILL und ARIEL: Kulturgeschichte der Menschheit. Bd. XV: Europa und der Osten im Zeitalter der Aufklärung. Aus dem Amerikanischen übersetzt von Leopold Voelker. (Ullstein Buch, 36115.) Frankfurt am Main/Berlin/Wien 1982, 440-470.
15. FELLER RICHARD: Geschichte Berns. Bd. III: Glaubenskämpfe und Aufklärung 1653-1790. In: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern 43 (1955) 1-773 = <https://www.e-periodica.ch/dig-bib/view?pid=ahv-002%3A1955%3A43%3A%3A807#4> (zuletzt besucht am 01.06.2020).
16. FISCHER CHRISTINE: *Zeittafel* zu Leben und Werk. In: ANSELM GERHARD/UWE SCHWEIKER (Hgg.): Verdi Handbuch. Stuttgart/Weimar 2001, 593-629.
17. FISCHER HANS CONRAD/BESCH LUTZ: Das Leben Mozarts. Eine Dokumentation. Zürich 1968.
18. FLURI ADOLF: Die erste Nummerierung der Häuser der Stadt Bern. In: Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde 21 (1925) 1-24 = <https://www.e-periodica.ch/dig-bib/view?pid=bbg-001:1925:21#7> (zuletzt besucht am 01.06.2020).
19. FRIEDENTHAL RICHARD: Georg Friedrich Händel in Selbstzeugnissen und Bilddokumenten. (Rowohlts Monographien, hg. von KURT KUSENBERG, 30.) Hamburg 1959.
20. GEISER SAMUEL: Beethoven und die Schweiz. Zum 150. Todestag Beethovens. Mit 33 Bildtafeln. Vorwort von YEHUDI MENUHIN. Zürich/Stuttgart 1976.
21. GERHARD ANSELM: Verdi-Bilder. In: ANSELM GERHARD/UWE SCHWEIKER (Hgg.): Verdi Handbuch. Stuttgart/Weimar 2001, 2-24.
22. GERTEIS MARIO: Ein Wunderkind wird besichtigt. In: *Der kleine Bund* vom 21. Januar 2006, 2f.
23. GOSEWINKEL DIETER/MASING JOHANNES (Hgg.): Die Verfassungen Europas 1789-1949. Eine wissenschaftliche Textedition. München 2006.
24. GREMLER MARTINA: Zwischen Kirche und Staat. In: ANSELM GERHARD/UWE SCHWEIKER (Hgg.): Verdi Handbuch. Stuttgart/Weimar 2001, 96-104.
25. GUGGISBERG KURT: Bernische Kirchengeschichte. Bern 1958.
26. GÜLKE PETER: Robert Schumanns jubelnd erlittene Romantik. In: ULRICH TADDAY (Hg.): Schumann Handbuch. Stuttgart/Weimar/Kassel 2006, 16-79.
27. HOCHSCHILD ADAM: Sprengt die Ketten. Der entscheidende Kampf um die Abschaffung der Sklaverei. Stuttgart 2007.
28. HOFFMEISTER HERIBERT (Hg.): Anekdotenschatz von der Antike bis auf unsere Tage. Berlin 1957.
29. HUTCHINGS ARTHUR: Mozart der Mensch. Braunschweig 1976.
30. JUKER WERNER: Musikschule und Konservatorium für Musik in Bern 1858-1958. Bern 1958.
31. KALBECK MAX: Johannes Brahms. Bd. I Berlin ⁴1921; Bd. II Berlin ³1912; Bd. III Berlin ²1913; Bd. IV Berlin ²1915. Alle abrufbar unter: www.zeno.org (zuletzt besucht am 01.06.2020).

32. KEHRLI MANUEL: Geselligkeit in Bern, die Leiste und die Gründung der Grande Société. In: GEORG VON ERLACH e.a.: Hôtel de Musique und Grande Société de Berne 1759–2009. Bern 2009, 41–57.
33. KLEIN HANS-GÜNTER (Hg.): Felix Mendelssohn Bartholdys Reise in die Schweiz 1847 in seinen Aquarellen und in Bildern von heute. Leipzig 2009.
34. KLEIN HANS-GÜNTER (Hg.): „...  ber jeden Ausdruck erhaben und schön“. Die *Schweizer Reise* der Familie Mendelssohn 1822. Mit Briefen der Tochter Fanny, Tagebuchauszügen und Zeichnungen. Wiesbaden 2012.
35. KÜHNER HANS: Spies, Hermine. In: FRIEDRICH BLUME (Hg.): Musik in Geschichte und Gegenwart. Allgemeine Enzyklopädie der Musik. Kassel/Basel/Paris/London/New York 1949-1982. Bd. XII Sp. 1042f.
36. LANZ DORIS: Neue Musik in alten Mauern: die «Gattiker-Hausabende für zeitgenössische Musik»: eine Berner Konzertgeschichte 1940-1967. (Berner Veröffentlichungen zur Musikforschung, 1.) Bern 2006.
37. MARTI-WEISSENBACH KARIN: Meisner, Karl Friedrich August. In: Historisches Lexikon der Schweiz HLS. Bd. VIII. Basel 2009, 439 = <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/012103/2009-11-03/> (zuletzt besucht am 01.06.2020).
38. MEISNER FRITZ: Karl August Friedrich Meisner, Professor in Bern, 1765-1825. In: Berner Taschenbuch 14 (auf das Jahr 1865) 95-142 = <https://www.e-periodica.ch/cntmng?pid=btb-001:1865:14::356>, 95-149 (zuletzt besucht am 01.06.2020).
39. MESSERLI JOHANN CHRISTIAN: *Adressbuch der Stadt Bern*. Bern 1822 = <https://www.e-rara.ch/doi/10.3931/e-rara-7082> (zuletzt besucht am 01.06.2020).
40. MÜLLER ERNST: Robert Schumann. Eine Bildnisstudie. Olten 1950.
41. OREL ALFRED: Johannes Brahms. Ein Meister und sein Weg. (Musikerreihe, 3). Olten 1948.
42. PAUMGARTNER BERNHARD: Mozart. Zürich ³1945.
43. PUSK S REGULA: Munzinger, Karl. In: Historisches Lexikon der Schweiz HLS. Bd. VIII. Basel 2009, 868f = <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/020717/2008-05-05/> (zuletzt besucht am 01.06.2020).
44. REICH WILLI (Hg.): Mozarts Briefe. (Manesse Bibliothek der Weltliteratur.) Zürich 1948.
45. REMUS MATTHIAS: Mozart. Mit einem Vorwort von GÖTZ FRIEDRICH. Stuttgart 1991.
46. ROLLAND ROMAIN: Händel. (Meisterbiographien). Zürich 1960.
47. SCHUMANN ROBERT: *Tagebücher*. Bd. I (1827-1838), hg. von GEORG EISMANN. Leipzig ²1987 = <https://archive.org/details/RobertSchumannTagebcherBd1/mode/2up> (zuletzt besucht am 01.06.2020); Bd. II (1836-1854), hg. von GERD NAUHAUS. Leipzig 1987, 108, 173ff und 423-427 = <https://archive.org/details/RobertSchumannTagebcherBd2/mode/2up> (zuletzt besucht am 01.06.2020); Bd. III (Haushaltb cher, 2 Teile), hg. von GERD NAUHAUS. Basel/Frankfurt am Main ²1988 = <https://archive.org/details/RobertSchumannTagebcherBd3/mode/2up> (zuletzt besucht am 01.06.2020).
48. SCHWINDT NICOLE: Die Kammermusik. In: SILKE LEOPOLD (Hg.): Mozart Handbuch. Kassel/Basel/London/New York/Prag ²2016, 384-480.
49. VON SOMMERLATT CHRISTIAN VOLLRATH (Hg.): *Adressenbuch der Republik Bern: für Wissenschaft, Kunst, Handel und Gewerbe, sammt Beschreibung der Merkwürdigkeiten, öffentlichen Anstalten und sonstigen nützlichen Einrichtungen. Bearbeitet und herausgegeben von C.v.S. Bern 1836* = <https://www.e-rara.ch/doi/10.3931/e-rara-4616> (zuletzt besucht am 01.06.2020).
50. STEINER MICHEL: Paul C r sole 1832-1905. In: URS ALTERMATT (Hg.): Die Schweizer Bundesräte. Ein biographisches Lexikon. Zürich/München 1991, 190f.
51. SURCHAT PIERRE: Nuntiatur. In: Historisches Lexikon der Schweiz HLS. Bd. IX. Basel 2010, 292-294 = <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/011742/2011-11-03/> (zuletzt besucht am 01.06.2020).
52. SUTERMEISTER PETER: Felix Mendelssohn Bartholdy: Briefe einer Reise durch Deutschland, Italien und die Schweiz und Lebensbild von PETER SUTERMEISTER. Zürich 1958.
53. DANIEL L. VISCHER: Das Gebiet der Juragew sser als T uferkolonie? Pläne im Jahr 1710. In: Berner Zeitschrift für Geschichte 82 (2020) 43-53.
54. WEBER BERCHTOLD: *Historisch-topographisches Lexikon der Stadt Bern in ihren Grenzen vor der Eingemeindung von Bümpliz am 1. Januar 1919*. Bern 1976 = http://biblio.unibe.ch/digi-bern/hist_topo_lexikon_stadt_bern.pdf (zuletzt besucht am 01.06.2020).
55. WEISSWEILER EVA: Komponistinnen aus 500 Jahren. Eine Kultur- und Wirkungsgeschichte in Biographien und Werkbeispielen. (Fischer-Taschenbuch, 3714.) Frankfurt am Main 1981.
56. WIDMANN JOSEF VIKTOR: Johannes Brahms in Erinnerungen. Berlin 1898 = Erinnerungen an Johannes Brahms. Hg. von SAMUEL GEISER. Zürich/Stuttgart ⁴1980.
57. WOLFF CHRISTOPH: Mozarts Requiem. Geschichte – Musik – Dokumente. (Bärenreiter Werkeinf hrungen.) Kassel/Basel/London/New York ³2001.

58. ZÜRCHER CHRISTOPH: *Zeerleder*, Karl. In: Historisches Lexikon der Schweiz HLS. Bd. XIII. Basel 2014, 648 = <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/013325/2014-03-04/> (zuletzt besucht am 01.06.2020).
59. ZÜRCHER CHRISTOPH: *Jahn*, Carl Christian. In: Historisches Lexikon der Schweiz HLS. Bd. VI. Basel 2007, 744 = <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/042508/2008-01-28/> (zuletzt besucht am 01.06.2020).
60. ZWEIG STEFAN: *Die Welt von gestern*. (Fischer Taschenbuch, 1152.) Frankfurt am Main ³²2000.

13 Endnoten

¹ PUBLIUS OVIDIUS NASO (43 v. Chr.-17 n. Chr.): *Ars amatoria* II 277.

² Hebräisch יְבוּל = *jobel* = *Widderhorn* und davon übertragen dann der durch das Widderhorn verkündete *Freudenschall*. Spätere faktische Fortentwicklungen ergeben sich aus Nehemia 5. – In der lateinischen Bibelübersetzung (Vulgata) gibt HIERONYMUS, der des Hebräischen mächtig war, im 4. Jh. das hebräische Wort in 2 Mose 23,10ff latinisiert wieder: „revertetur homo ad possessionem suam et unusquisque rediet ad familiam pristinam 11 quia iobeleus est et quinquagesimus annus non seretis neque metetis sponte in agro nascentia et primitias vindemiae non colligetis 12 ob sanctificationem iobelei sed statim ablata comedetis 13 anno iobelei redient omnes ad possessiones suas“. Jubilare und seine Ableitungen haben sehr spät (erst nachklassisch) ins Latein Eingang gefunden und sind erst im Mittelalter stärker bezeugt.

³ Pfingsten von griechisch Πεντηκοστή = 50 (Apostelgeschichte 2,1; 20,16; 1 Korintherbrief 16,8) für die Ausgießung des Heiligen Geistes am jüdischen Wochenfest (hebräisch שבועות = *Schawu'ot*) 50 Tage nach Passah (hebräisch פסח = *Pessach* als Erinnerung an die Befreiung aus Ägypten; christlich: Ostern). Diese 50 Tage sollen nach 3 Mose 23,15 einzeln gezählt werden, bevor zur Erinnerung der Thoraübergabe am Horeb das Wochenfest als zweites der drei jüdischen Wallfahrtsfeste gefeiert (5 Mose 16,11) wird.

⁴ Der Beginn des Weihnachtsoratoriums (1734) bleibt den Hörenden im inneren Ohr: Paukenschläge, Flöten, Oboen, Paukenschläge, Trompetenfanfaren, bevor der Chor einsetzt. Der Wortlaut des Eröffnungschors der Geburtstagskantate „Tönet, ihr Pauken! Erschallet, Trompeten!“ BWV 214 für die polnische Königin und sächsische Kurfürstin MARIA JOSEPHA von Sachsen (1733) zeigt: BACH vertont lautmalerisch den Text: *Tönet, ihr Pauken! Erschallet, Trompeten!* Im Weihnachtsoratorium unterlegt er der gleichen Musik den neuen Text: *Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage!*

⁵ JOHANN WOLFGANG VON GOETHE (1749-1832): *Faust I*, Verse 1699-1702 (Faust).

⁶ Näheres zu BRANDOLF WASMER vgl. hiernach, Endnote 9.

⁷ Ohne Mitglieder institutioneller Orchester.

⁸ Vgl. Johannes-Evangelium 1,1: Ἐν ἀρχῇ ἦν ὁ λόγος = Im Anfang war das Wort.

⁹ Der Stein links neben der Eingangstüre der Kirche Wohlen erinnert an Pfarrer BRANDOLF WASMER. Zur Person dieses bedeutenden Pfarrers vgl. auch http://www.bernergeschlechter.ch/humo-gen/family.php?database=humo_&id=F16603&main_person=I51364 (zuletzt besucht am 01.06.2020).

¹⁰ https://de.wikipedia.org/wiki/Meister_Eckhart (zuletzt besucht am 01.06.2020).

¹¹ Kirchliches Gemeindeblatt Wohlen 72/Nr. 3 (März 1995), 4.

¹² So beispielsweise etwa Zink, Dulcian, Schalmei/Chalumeau, Pommer/Bombarde, Leier, alle Gambenarten oder die Theorbe.

¹³ So beispielsweise das Kontrafagott (~1620, verbessert erst ~1880), die Klarinette (ab ~1690), die Doppelpedalharfe (erst ab 1720), das Bassethorn [um 1790], das Saxophon (~1840), die Celesta (~1887), das Heckelphon (~1910), die Tuba, das Sousaphon oder die Erweiterung des gesamten Schlagwerks.

¹⁴ DE CAPITANI, 162.

¹⁵ Mancher nachstehend Genannte hat noch weitere eigene Werke in der Carnegie-Hall gespielt.

¹⁶ Vgl. hiervor unter Nr. 1 Jubeljahr, S. 7.

¹⁷ In den ersten Jahren nach seiner Heirat mit CONSTANZE WEBER erwarb MOZART 1782-1784 mit jedem Konzert um die 500 Gulden. Aus einem für ihn organisierten Benefizkonzert hatte er 1783 weitere 1'600 Gulden erhalten. Für die sechs seinem Freund JOSEPH HAYDN gewidmeten Streichquartette erhielt MOZART vom Verleger 100 Dukaten, für jede seiner Opern üblicherweise mindestens den gleichen Betrag, für den *Don Giovanni* 1787 gar 225, für *La Clemenza di Tito* 200 Dukaten. Kurfürst FRIEDRICH AUGUST III. VON SACHSEN (1750-1827) gab MOZART im April 1789 für sein Konzert in Dresden 100 Dukaten; im gleichen Monat erhielt MOZART vom Preussenkönig FRIEDRICH WILHELM II. (1744-1797) nach seinem Vorspiel in Potsdam und Berlin 700 Gulden. - Zum Vergleich für den damaligen Geldwert hinsichtlich der nachfolgenden Angaben siehe den Brief WOLFGANG AMADEUS MOZARTS an seinen Vater vom 29./30. September 1777 (vgl. REICH 34f): 5 Gulden entsprachen 1 Dukaten; LEOPOLD MOZART musste seine vierköpfige Familie nach Angaben seines Sohnes mit jährlich 504 Gulden (d.h. 101 Dukaten) durchbringen. Allein mit seinen Opern, den HAYDN-Quartetten, den im Brief angeführten 3 Konzerten und dem einzigen Benefizkonzert verdiente WOLFGANG AMADEUS MOZART für seine drei-, erst in seinen letzten Lebensmonaten vierköpfige Familie (vier Kinder verstarben jeweils in den ersten Lebenswochen) in den knapp 10 Jahren nach seiner Heirat mindestens 1580 Dukaten; noch nicht mitgezählt sind dabei andere Einkünfte wie Klavier- oder Kompositionsschüler oder aus den üblicherweise mehreren Dutzend Konzerten pro Jahr. Für weitere Einkünfte hingegen muss andererseits berücksichtigt werden, dass zu

MOZARTS Lebzeiten nur etwa 10 Prozent seiner Werke im Druck erschienen. Vgl. aber zur kriegsbedingten Geldentwertung während MOZARTS Wiener Zeit hiernach!

¹⁸ DURANT, XV 463f.

¹⁹ In diesem Zusammenhang gewinnt die Emanzipation der Juden ihre Bedeutung: Münzjuden traten in Wien die Nachfolge der Fürstenmäzene an; vgl. nur ZWEIG, 36f.

²⁰ Nur vom 20. Januar bis zum 14. August 1790 bettelte MOZART allein seinen Freimaurer-Freund JOHANN MICHAEL PUCHBERG (1741-1822) neunmal je mit Teilerfolg um Geld an: Er erhielt insgesamt 710 Gulden. Erbeten hatte er verzweifelt mehrere tausend Gulden, um Mietrückstände für das früher bewohnte überaus teure Haus zu bezahlen und die angedrohte Verhaftung abzuwenden. In seinem Brief vom 17. Mai 1790 musste MOZART seinem Gönner PUCHBERG (abrufbar unter: <http://dme.mozarteum.at/DME/briefe/letter.php?mid=1695&cat=3> [zuletzt besucht am 01.06.2020]) gestehen, er sei "gezwungen, bey Wucherern Geld aufzunehmen". Am 1. Oktober 1790 schliesslich musste er für ein zweijähriges Darlehen von 1000 Gulden nebst 10 % halbjährlich zu bezahlendem Jahreszins sein gesamtes Mobiliar verpfänden (Urkunde facsimile abrufbar unter: <http://dme.mozarteum.at/DME/briefe/letter.php?mid=1707&cat=3> [zuletzt besucht am 01.06.2020]). Während seines letzten Lebensjahres war MOZART also genötigt, neben allen andern fortbestehenden Verpflichtungen diesem Darlehensgeber alle 6 Monate 50 Gulden bezahlen zu können.

²¹ Als Beispiele vergleiche man dazu MOZARTS bitter-satirische Karikatur mediokrer Hofkompositionen im sogenannten *Dorfmusikantensextett* (*Ein musikalischer Spass*) KV 522, die voller Anspielungen auf musikalische Blößen zeitgenössischer Grössen ist. MOZARTS "Schmeichelei" konnte vernichtend sein, etwa im Brief vom 20. Februar 1784 an seinen Vater (abrufbar unter: <http://dme.mozarteum.at/DME/briefe/letter.php?mid=1345&cat=3> [zuletzt besucht am 01.06.2020]): "gestern war ich so glücklich den Hr: frey=hold ein *Concert* von seiner eigenen *scomposition* spielen zu hören. – in seinen spiell fand ich wenig, und vermisste viel". Oder in einem Brief an seinen Vater vom 7. Juni 1783 (abrufbar unter: <http://dme.mozarteum.at/DME/briefe/letter.php?mid=1319&cat=3> [zuletzt besucht am 01.06.2020]): "*Clementi* ist ein *Ciarlatano* wie alle Wälsche"; dies hinderte denselben WOLFGANG AMADEUS MOZART 1791 allerdings nicht, die Ouvertüre zu seiner Oper *Die Zauberflöte* KV 620 mit einem Zitat von ... MUZIO CLEMENTI (1752-1832): Klaviersonate in B-Dur op. 24 Nr. 2 (1790), 1. Satz Allegro con brio (Hauptthema) zu beginnen. Bereits LEOPOLD MOZART hatte seinen Sohn gewarnt, seine ungezügelt Arroganz mache ihn unbeliebt.

²² Im *Introitus* zitiert MOZART aus dem 1. Satz (Larghetto e staccato, Takte 1-9) des 1737 komponierten *Anthem for the Funeral of Queen Caroline* HWV 264 seines Vorbildes GEORG FRIEDRICH HÄNDEL. In Tat und Wahrheit zitieren damit beide Meister den noch weit älteren *evangelischen* Choral "*Wenn mein Stündlein vorhanden ist*" (WOLFF, 80f). Für HÄNDEL war dies bewusste Anspielung auf die – für England damals überaus bedeutsame – evangelisch-reformierte Konfession der verstorbenen Monarchin gewesen (vgl. die britische *Act of Settlement* [1701] Ziff. II und III Einleitung und 1).

²³ Das Thema des *Kyrie* entnahm MOZART den ersten Takten des Schlusschores (*We will rejoice in thy salvation*) von HÄNDELS Oratorium *Joseph and his brethren* (HWV 59, 1743) mit dem kontrapunktierenden *Alleluja* im Bass. Aber HÄNDEL hatte das Thema bereits 1742 in seinem *Dettinger Anthem* HWV 265 zur Feier des englischen Sieges über Bayern und Franzosen im österreichischen Erbfolgekrieg verwendet; für die verzweifelte *Kyrie*-Bitte seiner Totenmesse wendet MOZART also einen *Siegesgesang* des verehrten HÄNDEL von Dur nach Moll. Freilich stimmt das Thema der tiefen Stimmen auch überein mit den ersten Tönen des Passionschores Nr. 23 (*And with His stripes we are healed*) aus dem zweiten Teil von HÄNDELS *Messias* (HWV 56, 1741). Bei MOZART erscheinen *Kyrie eleison* und *Christe eleison* nicht als *aufeinanderfolgende* Strophen, sondern *gleichzeitig* als Doppelfuge. HÄNDELS dreitaktiger, rondoartiger Refrain "*Alleluja*" wird bei MOZART als Bassthema dem *Kyrie* zugewiesen.

²⁴ Gemeint ist Prof. FERDINAND VETTER (1847-1924), Gatte der Stieftochter JOSEPH VICTOR WIDMANN'S.

²⁵ Gemeint ist Prof. ALFRED STERN (1846-1936).

²⁶ Dies war dann Mittwoch der 29. September 1886.

²⁷ WIDMANN, 70f.

²⁸ Dies ergibt sich daraus, dass BRAHMS mit diesem frisch geschriebenen Lied HERMINE SPIES kurz zuvor in Thun empfangen hatte (OREL, 206).

²⁹ In dieser Londoner Fassung für zwei Klaviere anstelle des Orchesters hat der Kirchliche Singkreis Wohlen im November 1998 das *Deutsche Requiem* auch gesungen.

³⁰ BRAHMS selbst hat dies HERMINE SPIES in der für ihn typisch leisen Art eingestanden, als er ihr 1885 das auf den Text von KLAUS GROTH geschriebene Lied „*Komm bald*“ op. 97 Nr. 5 als *Gruss zweier Verehrer* sandte. Vgl. OREL, 192 und 194f; KALBECK IV, 15 und 19. Zu HERMINE SPIES vgl. auch KÜHNER, 1042f.

- ³¹ Die wunderbar humorvolle Ironie zwischen den beiden kommt auch zum Ausdruck in der Zusage von Frau SPIES auf einer Karte aus Montreux vom 27. September 1886, mit BRAHMS zusammen privat bei WIDMANN zu konzertieren: „Ein Mädchen – ein Wort!“
- ³² WIDMANN, 75.
- ³³ BÜLOW war u.a. Widmungsträger von PJOTR ILLITSCH TSCHAIKOWSKIS (1840-1893) berühmtem Klavierkonzert Nr. 1 in b-moll op. 23 (1874).
- ³⁴ Vgl. WIDMANN, 164 Fn. 14.
- ³⁵ HOFFMEISTER, 278.
- ³⁶ FISCHER, *Zeittafel* 602f.
- ³⁷ FISCHER, *Zeittafel* 622; dazu BÄRTSCHI, 558f.
- ³⁸ Vgl. GERHARD, 6.
- ³⁹ Vgl. ACHENBACH/KRIEGE, 219.
- ⁴⁰ Vgl. GREMLER, 100.
- ⁴¹ Vgl. GOSEWINKEL/MASING, 447.
- ⁴² Vgl. STEINER, 190f.
- ⁴³ Vgl. SURCHAT, 292-294.
- ⁴⁴ Vgl. CONZEMIUS, 477.
- ⁴⁵ Vgl. Wikipedia: Art. *Mermillod Gaspard* = http://de.wikipedia.org/wiki/Gaspard_Mermillod (zuletzt besucht am 01.06.2020).
- ⁴⁶ WILHELM BUSCH: Aphorismen, *Reime und Sinnsprüche*.
- ⁴⁷ WILHELM BUSCH: *Dideldum* (1874): 7. *Der Maulwurf*.
- ⁴⁸ FRIEDRICH NIETZSCHE: *Götzen-Dämmerung oder Wie man mit dem Hammer philosophirt* (1888) Nr. 33.
- ⁴⁹ WILLIAM SHAKESPEARE: *Twelfth Night or What You Will* [1601] I, 1.
- ⁵⁰ VICTOR HUGO: *William Shakespeare*. Paris 1864. Première Partie. Livre II Les Génies. IV, p. 120.
- ⁵¹ Vgl. HOFFMEISTER, 275.
- ⁵² Vgl. HOFFMEISTER, 286.
- ⁵³ Zu alledem vgl. WEISSWEILER, 226f, 281, 284f und 303-307.
- ⁵³ Diese Vermutung äussern auch HUTCHINGS, 30; REMUS, 44; FISCHER/BESCH, 65; zum Schweizer Teil von MOZARTS Reise GERTEIS, 2f, sowie AMANN, *Schweizerreise*, passim.